

Beiträge zur Statistik

des

Herzogtums Braunschweig.

Herausgegeben

vom

Herzoglichen Statistischen Amt.

Heft XXV.

1911.

hschule

785
(25)

eig

UB Braunschweig

84



10108-809-9

Beiträge zur Statistik

des

Herzogtums Braunschweig.

Herausgegeben

vom

Herzoglichen Statistischen Amt.

Heft XXV.

1911.

Druck von Joh. Heinr. Meyer, Braunschweig.

Inhalts-Verzeichnis.

1. Der Turn- und Spielunterricht in den Schulen der Stadt Braunschweig	Seite 3
Hierzu 3 Tafeln:	
I. Entwicklung des pflichtmäßigen Spielunterrichts für Knaben in den Schulen der Stadt Braunschweig 1881—1910.	
II. Der pflichtmäßige Turn- und Spielunterricht für Knaben in den Schulen der Stadt Braunschweig nach dem Stande vom Jahre 1910.	
III. Übersichtsplan der Stadt Braunschweig mit Turnhallen und Spielplätzen.	
2. Ergebnisse der Berufszählung vom 12. Juni 1907 im Herzogtum Braunschweig	11
I. Die Bevölkerung im allgemeinen	11
II. Die erwerbstätige und nicht erwerbstätige Bevölkerung	12
III. Die Bevölkerung nach Berufsabteilungen, Berufsgruppen und Berufsarten	13
IV. Die Gliederung der Bevölkerung in Selbständige, Angestellte und Arbeiter	16
Anlage: Ordnung der Berufsarten	18
Tabelle I. Die Bevölkerung des Herzogtums Braunschweig am 12. Juni 1907 nach dem Hauptberuf der Erwerbstätigen innerhalb der Berufsgruppen und -abteilungen	23
Tabelle II. Die prozentuale Verteilung der Bevölkerung des Herzogtums Braunschweig auf die Berufsgruppen und -abteilungen nach den Ergebnissen der Berufszählungen von 1882, 1895 und 1907	38
Tabelle III. Die prozentuale Verteilung der Bevölkerung der verschiedenen Bezirke des Herzogtums auf die einzelnen Berufsgruppen und -abteilungen nach der Berufszählung von 1907	39
Tabelle IV. Vergleichende Übersicht der Ergebnisse der Berufszählungen von 1882, 1895 und 1907 nach Berufsgruppen	40
Tabelle V. Die Berufszugehörigen und Erwerbstätigen der Abteilungen A, B und C nach dem Geschlecht und nach ihrer Stellung im Berufe auf Grund der Ergebnisse der Zählungen von 1882, 1895 und 1907	42
3. Die Geschlechtskrankheiten im Herzogtum Braunschweig nach der Erhebung vom 1. Februar bis 31. Juli 1909	47
Nachwort. Von Sanitätsrat Dr. med. Sternthal	53
Tabelle I. Übersicht über die Kranken nach Krankheitsformen, Geschlecht, Alter und Familienstand	55
Anlage: Die mit mehreren Krankheitsformen behafteten Geschlechtskranken nach Geschlecht und Alter	84
Tabelle II. Übersicht über die Kranken nach Krankheitsformen, Wohnort, Geschlecht, Alter und Familienstand	58
Tabelle III. Zusammenfassende Übersicht über die Kranken nach Krankheitsformen, Beruf und Wohnort.	
A. Männliche Personen	68
B. Weibliche Personen	69
Tabelle IV. Übersicht über die Kranken nach Krankheitsformen, Beruf, Alter und Wohnort.	
Abteilung I: Wohnort im Herzogtum Braunschweig.	
A. Männliche Personen	70
B. Weibliche Personen	74
Abteilung II: Wohnort außerhalb des Herzogtums Braunschweig und Zusammenzug der Abteilungen I und II.	
A. Männliche Personen	76
B. Weibliche Personen	80
Tabelle V. Übersicht über die Kranken männlichen Geschlechts nach Krankheitsformen, Beruf und Infektionsquelle	82
Hierzu Graphische Darstellungen für Lues und Gonorrhoe:	
Tafel I	
a) Die Kranken nach dem Geschlechte.	
b) Die prozentuale Verteilung der Kranken nach dem Geschlechte und dem Familienstande.	
c) Das prozentuale Verhältnis der Kranken zur Bevölkerung in Stadt und Land.	
Tafel II. Die Kranken nach Altersklassen.	

Bearbeitet vom Geheimen Regierungsrat G. Schultz,
Vorstand des Herzogl. Statistischen Amts.

Der
Turn- und Spielunterricht in den Schulen
der Stadt Braunschweig.

Wie der Geist eines jeden Menschen, um sich zu entwickeln, einer langen Ausbildung und sorgsamten Pflege bedarf, so erfordert auch der Körper, wenn er seine vielseitigen und wichtigen Aufgaben im Leben wirksam erfüllen soll, einer dauernden und zielbewußten Schulung. Die Erkenntnis, daß der Körper ein wertvolles Gut ist und daher für jeden einzelnen Menschen sowohl wie für die Gesamtheit die Verpflichtung besteht, die körperliche Ausbildung und Kräftigung neben der Bildung des Geistes ernstlich zu fördern, ist nicht zu allen Zeiten in gleichem Maße vorhanden gewesen. Früheren Perioden der Überschätzung sind Zeiten gefolgt, in denen der hohe Wert körperlicher Kraft und körperlicher Gesundheit verkannt wurde. Wenn es auch stets eine mehr oder minder große Zahl von Menschen geben wird, die sich trotz eines schwachen Körpers geistiger Frische und Gesundheit erfreuen, und wenn es auf der andern Seite auch nie an Personen fehlen wird, die bei ausgezeichneter körperlicher Gesundheit geistig nicht auf einer entsprechend hohen Stufe stehen, so ist doch kein Zweifel darüber möglich, daß eine innige Wechselwirkung zwischen körperlicher und geistiger Frische vorhanden ist und daß insbesondere für ein Volk im ganzen immer das Wort gelten wird: „mens sana in corpore sano“.

In unserer Zeit, in der mit hastendem Eifer alle Geisteskräfte angespannt werden, um die fast überraschend entwickelten wirtschaftlichen Verhältnisse noch immer weiter zu vervollkommen, tut es besonders not, die Bedeutung einer sorgfältigen körperlichen Ausbildung und Pflege den weitesten Kreisen des Volkes zum Bewußtsein zu bringen und das Volk zur Freude an körperlichen Übungen zu erziehen, damit nicht der gefährliche Zeitpunkt kommt, in dem der starke Verbrauch an Nervenkraft von dem Körper nicht mehr in ausreichendem Maße ersetzt werden kann.

Die Aufgabe, die einem jeden gesunden Menschen angeborene Lust an körperlicher Betätigung zu pflegen und so zu entwickeln, daß sie auch über die Jugendjahre hinaus erhalten bleibt, fällt in erster Linie den Schulen zu, die der Staat und die Gemeinden eingerichtet haben, um das heranwachsende Volk in jeder Beziehung leistungsfähig und lebensfreudig zu machen.

In den nachstehenden Ausführungen soll dargelegt werden, in welchem Umfange in der Stadt Braunschweig, die infolge ihrer Einwohnerzahl (nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 143 534) zu den Großstädten gehört, die öffentlichen Schulen jener Aufgabe gerecht werden.

Die aus Anlaß der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden angestellten statistischen Erhebungen, die sich auf die amtlichen Mitteilungen der Schulleiter in Verbindung mit den Jahresberichten der Schulen stützen, haben das Ziel, neben einer zusammenfassenden Übersicht über den zeitigen Stand des Schulturnens vor allem eine geschichtliche Darstellung über den das Turnen im engeren Sinne ergänzenden Spielunterricht zu geben, weil in der Stadt Braunschweig die Bestrebungen, welche in den siebziger und achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts von fast allen Turnlehrerversammlungen ausgingen und späterhin von dem im Jahre 1891 gegründeten Zentralausschusse zur Förderung der Volks- und Jugendspiele besonders eifrig gepflegt sind, verhältnismäßig frühzeitig eingesetzt haben und die Stadt Braunschweig auch jetzt noch in bezug auf den Spielunterricht mit in der vordersten Reihe steht. Vor allem erschien es wichtig, festzustellen, wie weit sich der pflichtmäßige Unterricht erstreckt, da der Pflichtunterricht in anderen Städten noch nicht in so weitgehendem Maße eingeführt ist wie hier und jeder freiwillige Unterricht, wenn er überhaupt dauernd durchgeführt werden kann, in der Regel auf einen kleinen Kreis von Personen, die schon von sich aus ein reges Interesse für die Sache haben, beschränkt zu bleiben pflegt und daher nicht mit Sicherheit den Zweck der Beteiligung möglichst weiter Kreise erfüllt.

Bei der Verarbeitung der Statistik sind die Schulen für Mädchen unberücksichtigt geblieben, weil an ihnen, abgesehen von den mittleren Mädchenbürgerschulen seit dem Jahre 1909, besondere Spielstunden neben den üblichen Turnstunden nicht regelmäßig abgehalten werden. Letztere dienen mit zur Veranstaltung von Spielen, die in freier Folge je nach der Gunst oder Ungunst des Wetters gelegentlich auf dem Schulhofe vor sich gehen.

Der Unterricht in Jugendspielen für Knaben ist zuerst in den Lehrplan des Gymnasiums Martino-Katharineum eingefügt, welches damals das einzige humanistische Gymnasium in der Stadt Braunschweig war und später nach der im Jahre 1886 erfolgten Errichtung des Neuen Gymnasiums (jetzt Wilhelm-Gymnasium) das Alte Gymnasium genannt wurde. Ein Teil der Schüler dieses Gymnasiums hatte schon seit dem Jahre 1872 im Sommer und Herbst auf freien Plätzen Spiele veranstaltet. Die Aufnahme des Spielunterrichts in den Lehrplan mit 2 Spielstunden wöchentlich für das erste Schulhalbjahr (April bis Oktober) erfolgte in dem Schuljahre 1879, und zwar für die Klassen Untertertia bis Obersekunda, jedoch zunächst, wie in der Verfügung der Schulaufsichtsbehörde ausdrücklich

betont ist, nur in der Form des freiwilligen Unterrichtes. Wann der freiwillige Unterricht aufgehört und der Pflichtunterricht begonnen hat, läßt sich nicht mehr genau feststellen. Es darf aber in Übereinstimmung mit der zeitigen Schulleitung angenommen werden, daß sich die Umwandlung zum Pflichtunterricht, und zwar für die Klassen von Quinta bis Oberprima, 1881 vollzogen hatte. Von diesem Jahre an stehen auch einwandfreie Zahlen zur Verfügung,

so daß dieses Jahr als das Anfangsjahr des Pflichtunterrichtes der Bearbeitung zugrunde gelegt ist.

An den anderen Lehranstalten sind die Pflichtspiele in den aus der folgenden Tabelle A ersichtlichen Jahren für die ebenfalls dort angegebenen Klassen und Stunden eingeführt.

Der besseren Vergleichung wegen ist auch das Alte Gymnasium mit in die Tabelle eingestellt.

Tabelle A.

Lfd. Nr.	Schule	Beginn			Weitere Entwicklung		
		des Pflichtunterrichtes					
		Jahr	Klassen	... Wochenstunden im	Jahr	Klassen	... Wochenstunden im
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Gymnasium Martino-Katharineum . . . (Altes Gymnasium)	1881	V—O I	2 im Sommer	1893	V—O I	2 im Sommer und Winter
2	Wilhelm-Gymnasium (Neues Gymnasium)	1886	V—O I	2 im Sommer und Winter			
3	Realgymnasium	1886	VI—U II	2 im Sommer und Winter	1892	VI—O I	2 im Sommer und Winter
4	Städtische Oberrealschule	1891	VI—IV	2 im Sommer	1892	VI—U III	2 im Sommer desgl.
					1893	VI—O III	2 im Winter desgl.
					1894	U III—O I	2 im Sommer und Winter
						IV—O I*	
5	Jahnsche Realschule (6 stufig)	1892	VI—I	2 im Sommer	1894	VI—I	2 im Sommer und Winter
6	Herzogl. Lehrerseminar	1906	VI—V	2 im Sommer und Winter	1908	VI—IV	2 im Sommer und Winter
					1909	VI—III	desgl.
					1910	VI—III II	desgl. desgl., aber nur alle 14 Tage
7	Städtische Realschule**	1909 1910	IV—U II IV—O II	2 im Sommer und Winter			
8	Volksschulen { a) mittlere Bürgerschulen (7 stufig mit einer Oberklasse) b) untere Bürgerschulen (6 stufig mit einer Oberklasse)	1891	1.mittl.Knaben- Bürgerschule IV—I	2 im Sommer	1901	Sämtl. mittl. Knab.-Bürger- schulen III—I	2 im Sommer
					1902	Waisenhaus- schule III—I	desgl.
		1908	Untere Knaben- Bürgerschulen II—I	2 im Sommer			

* VI und V haben keinen Unterricht mehr.

** 1909 eingerichtet und noch in der Entwicklung zur Oberrealschule begriffen. 1910 war die Schule 7 stufig.

Die Zahl der Schüler, welche tatsächlich gespielt haben, ist aus der umstehend abgedruckten Tabelle B zu ersehen. Die Zahl ist in der Weise festgestellt, daß von der Gesamtzahl der Schüler in den Klassen mit lehrplanmäßigem Spielunterricht die von diesem Unterricht befreiten Schüler in Absatz gebracht sind. Die Befreiungen haben, soweit keine genauen Zahlen vorhanden waren, geschätzt werden müssen, was hauptsächlich für die mehr zurückliegenden Jahre, in denen die Listenführung noch weniger ausgebildet war, geschehen ist. Leider läßt die Zusammenstellung in der fünften Spalte erkennen, daß bei den höheren Schulen der Prozentsatz der Befreiungen fast überall im Laufe der Jahre zugenommen und sich im Durchschnitt für das Jahr 1910 auf 21,3 v. H. gestellt hat. Im Jahre 1906 hatte er allerdings sogar 22,1 v. H. betragen. Die befreiten Schüler setzen sich zu einem Teile aus Fahr-
schülern, d. h. solchen Schülern, die außerhalb Braunschweigs wohnen geblieben sind und täglich mit der Eisenbahn oder mit dem Rade oder Wagen zur Schule hinüberkommen, und zum anderen Teile aus Knaben zusammen, die eine ärztliche Bescheinigung beigebracht haben.

Da ein gleichmäßiges Bild der Entwicklung nur gegeben werden konnte, wenn der Zusammenstellung der gleiche Umfang des Unterrichtes im Laufe eines Schuljahres zugrunde gelegt wurde, mußte für die früheren Jahre, in denen der Spielunterricht in den höheren Schulen nur für das Sommerhalbjahr vorgeschrieben war, die Schüler also nur in der Hälfte des späteren normalen Umfanges (Sommer und Winter je 2 Wochenstunden) zu spielen hatten, eine Umrechnung in der Weise vorgenommen werden, daß die spielenden Schüler mit der Hälfte in Ansatz gebracht worden sind. Bei den Volksschulen brauchte eine solche Umrechnung nicht zu erfolgen, weil für sie die Zahl der Spielstunden seit der Einführung des Spielunterrichtes gleich geblieben ist.

Wie wichtig der pflichtmäßige Spielunterricht in den die breite Masse des Volkes ergreifenden Volksschulen ist, ergibt sich aus den in der Zusammenstellung enthaltenen absoluten Zahlen der spielenden Knaben in den mittleren und unteren Bürgerschulen und vor allem aus dem Vergleich dieser Zahlen mit den absoluten Zahlen der spielenden Schüler der höheren Schulen. Während an den höheren Schulen im Jahre 1910 insgesamt 1852 spielende Schüler vorhanden gewesen sind, weisen die Volksschulen die stattliche Zahl von 3196 spielenden Knaben auf. Allerdings darf hierbei nicht übersehen werden, daß an den Bürgerschulen der Unterricht nur im Sommerhalbjahr, nicht wie bei den höheren Schulen auch im Winter, stattfindet. Zweifellos ist aber die Einführung des pflichtmäßigen Spielunterrichtes in den Volksschulen ein besonders bedeutsamer Schritt im Interesse der Hebung der Volksgesundheit gewesen.

Die bildliche Darstellung der Tafel I soll das Ergebnis der in der Tabelle B wiedergegebenen Zahlen in einer für das Auge sofort erkennbaren Form veranschaulichen. Um zu vermeiden, daß diejenige Zunahme der spielenden Knaben, welche lediglich auf das starke Anwachsen der Bevölkerung in den letzten 30 Jahren zurückzuführen ist, das Bild beeinträchtigt, sind der Darstellung nicht die absoluten Zahlen, sondern Verhältniszahlen (Verhältnis der

Spieler zu der Gesamtzahl der Schüler) zugrunde gelegt. Das Anwachsen der die Spielerzahl enthaltenden Kreisausschnitte läßt deutlich die erfreuliche Zunahme der durch den Spielunterricht erfaßten Knaben in Erscheinung treten.

Die Tafel II dient dem Zwecke, nachzuweisen, in welchem Umfange die Schulen der Stadt Braunschweig ihre Pflicht, die Jugend zu körperlicher Tüchtigkeit zu erziehen, nicht nur durch den Spielunterricht, sondern auch durch den in der Vielseitigkeit der Bewegungsformen bedeutsamen Turnunterricht im engeren Sinne erfüllen.

Die Einteilung innerhalb der einzelnen Schulen ist nicht nach Klassen, sondern nach Schuljahren vorgenommen, weil die Schüler in der 1. Klasse oder in der Oberklasse der unteren und mittleren Bürgerschulen sowie in der 1. Klasse der katholischen Volksschulen lehrplanmäßig 2 oder 3 Jahre verbleiben und daher die Schuljahre einen besseren Vergleich gegenüber den anderen Schulen und eine leichtere Übersicht über die Erfassung bestimmter Jahrgänge der Schüler ermöglichten.

Auch die Tafel II gibt ein erfreuliches Bild. Aus ihr ist zu ersehen, daß die männliche Schuljugend — Vorschulen für höhere Knabenschulen sind in der Stadt Braunschweig nicht vorhanden — mit geringen Ausnahmen vom 4. Schuljahre an in 2 Wochenstunden turnt und vom 5. Schuljahre in mindestens 1 oder 2 Wochenstunden spielt. Dort, wo in den höheren Schulen in Sexta und Quinta noch kein Spielunterricht gegeben wird, ist die Zahl der Turnstunden auf 3 erhöht. Eine lediglich vorübergehende Ausnahme macht in letzterer Beziehung das Alte Gymnasium, auf dem im Jahre 1910 in Sexta nur 2 Turnstunden ohne Spielstunde lehrplanmäßig abgehalten worden sind. An den katholischen Volksschulen findet ein Spielunterricht überhaupt nicht statt. Der Turnunterricht ist dort auf 1 Wochenstunde beschränkt. Die Schüler der 1. Klasse des Lehrerseminars, denen lehrplanmäßig Spielunterricht nicht mehr erteilt wird, haben sich freiwillig zu verschiedenen Sport- und Spielgruppen zusammengeschlossen.

Die Tafel III, welche von Herrn Stadtgeometer Kahle angefertigt ist, veranschaulicht, daß fast auf jedem Schulgrundstücke im unmittelbaren Anschluß an den Schul- und Spielplatz eine Turnhalle vorhanden ist, und zwar nicht nur bei den höheren Schulen, sondern auch, was gegenüber anderen Städten bemerkenswert ist, bei den Volksschulen. Eine gesonderte eigene Turnhalle fehlt nur bei 5 Schulen (Waisenhauschule, Garnisonsschule und 3 katholischen Schulen).

Die großen öffentlichen Spielplätze sind mit ihren Größenzahlen ebenfalls in den Stadtplan eingetragen. Auch eine Zusammenstellung der Größe der Turnhallen nach ihrer Bodenfläche ist auf dem Plane enthalten. Die Gesamtgröße der öffentlichen Spielplätze beträgt 47 ha 2 a. Hierbei sind die erst für die Zukunft in Aussicht genommenen Plätze nicht mit in Ansatz gebracht.

Aus den vorstehenden Darlegungen wird der Schluß gezogen werden können, daß in der Stadt Braunschweig die Schulbehörden unter verständnisvoller Mitwirkung der Regierung und der Stadtverwaltung eifrig und ernstlich bestrebt sind, das für die Volksgesundheit wichtige Turnen und Spielen in den Schulen allseitig zu fördern und zu pflegen.

Tabelle B.

Der pflichtmässige Spielunterricht für Knaben

Jahr	Gesamtzahl der Schüler in allen Klassen	Gesamtzahl der Schüler in den Klassen mit pflicht- mäßigem Spiel- unterricht	Von der Teilnahme am pflichtmäßigen Spielunterricht waren befreit		Von der Gesamtzahl der Schüler in allen Klassen (Sp. 2) nahmen am pflichtmäßigen Spielunterricht			
					teil		nicht teil	
			absolut	%	absolut	%	absolut	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9

A. Höhere Schulen.**1. Gymnasium Martino-Katharineum (Altes Gymnasium).**

1881	643	262	24	9,2	238	37,0	405	63,0
1886	277	115	12	10,4	103	37,2	174	62,8
1891	265	111	14	12,6	97	36,6	168	63,4
1896	350	310	47	15,2	263	75,1	87	24,9
1901	314	262	52	19,8	210	66,9	104	33,1
1906	405	354	99	28,0	255	63,0	150	37,0
1910	300	277	74	26,7	203	67,7	97	32,3

2. Wilhelm-Gymnasium (Neues Gymnasium).

1881	.	.	.	.	.	.	.	.
1886	530	451	34	7,5	417	78,7	113	21,3
1891	522	439	40	9,1	399	76,4	123	23,6
1896	571	493	66	13,4	427	74,8	144	25,2
1901	643	539	80	14,8	459	71,4	184	28,6
1906	624	544	88	16,2	456	73,1	168	26,9
1910	596	533	126	23,6	407	68,3	189	31,7

3. Realgymnasium.

1881	227	.	.	.	.	.	.	.
1886	232	214	21	9,8	193	83,2	39	16,8
1891	296	285	29	10,2	256	86,5	40	13,5
1896	267	267	27	10,1	240	89,9	27	10,1
1901	284	284	43	15,1	241	84,9	43	15,1
1906	301	301	45	15,0	256	85,0	45	15,0
1910	316	316	57	18,0	259	82,0	57	18,0

4. Städtische Oberrealschule.

1881	345	.	.	.	.	.	.	.
1886	476	.	.	.	.	.	.	.
1891	485	136	33	24,3	103	21,2	382	78,8
1896	459	306	73	23,9	233	50,8	226	49,2
1901	491	320	77	24,1	243	49,5	248	50,5
1906	720	456	109	23,9	347	48,2	373	51,8
1910	612	446	107	24,0	339	55,4	273	44,6

5. Städtische Realschule.

1881	.	.	.	.	.	.	.	.
1886	.	.	.	.	.	.	.	.
1891	.	.	.	.	.	.	.	.
1896	.	.	.	.	.	.	.	.
1901	.	.	.	.	.	.	.	.
1906	.	.	.	.	.	.	.	.
1910	396	230	18	7,8	212	53,5	184	46,5

6. Jahnsche Realschule.

1881	198	.	.	.	.	.	.	.
1886	201	.	.	.	.	.	.	.
1891	293	.	.	.	.	.	.	.
1896	320	320	118	36,9	202	63,1	118	36,9
1901	302	302	112	37,1	190	62,9	112	37,1
1906	291	291	108	37,1	183	62,9	108	37,1
1910	301	301	113	37,5	188	62,5	113	37,5

in den Schulen der Stadt Braunschweig.

Jahr	Gesamtzahl der Schüler in allen Klassen	Gesamtzahl der Schüler in den Klassen mit pflicht- mäßigem Spiel- unterricht	Von der Teilnahme am pflichtmäßigen Spielunterricht waren befreit		Von der Gesamtzahl der Schüler in allen Klassen (Sp. 2) nahmen am pflichtmäßigen Spielunterricht			
					teil		nicht teil	
			absolut	%	absolut	%	absolut	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9

7. Lehrerseminar.

1881	67	.	.	.	.	.	.	.
1886	51	.	.	.	.	.	.	.
1891	76	.	.	.	.	.	.	.
1896	118	.	.	.	.	.	.	.
1901	127	.	.	.	.	.	.	.
1906	246	84	.	.	84	34,1	162	65,9
1910	294	249	5	2,0	244	83,0	50	17,0

B. Volksschulen.

1. Mittlere Bürgerschulen.

1881	2 598	.	.	.	.	.	.	.
1886	3 236	.	.	.	.	.	.	.
1891	3 467	460	20	4,3	440	12,7	3027	87,3
1896	3 792	438	19	4,3	419	11,0	3373	89,0
1901	4 370	1341	57	4,3	1284	29,4	3086	70,6
1906	4 492	1603	64	4,0	1539	34,3	2953	65,7
1910	4 679	1598	68	4,3	1530	32,7	3149	67,3

2. Untere Bürgerschulen.

1881	2 135	.	.	.	.	.	.	.
1886	2 873	.	.	.	.	.	.	.
1891	3 306	.	.	.	.	.	.	.
1896	4 235	.	.	.	.	.	.	.
1901	5 304	.	.	.	.	.	.	.
1906	5 805	.	.	.	.	.	.	.
1910	5 853	1743	77	4,4	1666	28,5	4187	71,5

A. Höhere Schulen zusammen.

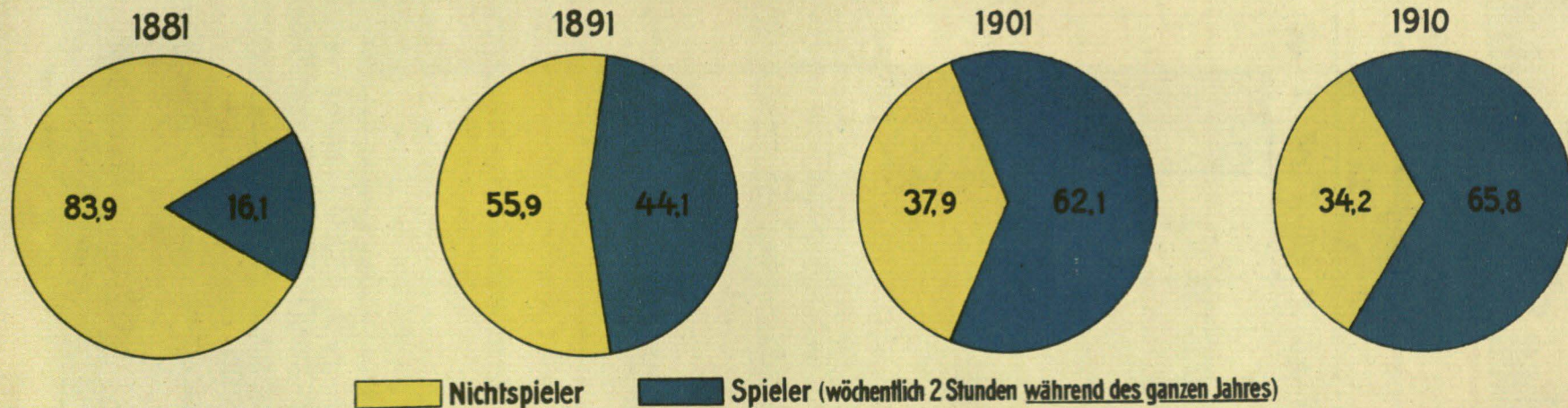
1881	1 480	262	24	9,2	238	16,1	1242	83,9
1886	1 767	780	67	8,6	713	40,4	1054	59,6
1891	1 937	971	116	11,9	855	44,1	1082	55,9
1896	2 085	1696	331	19,5	1365	65,5	720	34,5
1901	2 161	1707	364	21,3	1343	62,1	818	37,9
1906	2 587	2030	449	22,1	1581	61,1	1006	38,9
1910	2 815	2352	500	21,3	1852	65,8	963	34,2

B. Volksschulen zusammen.

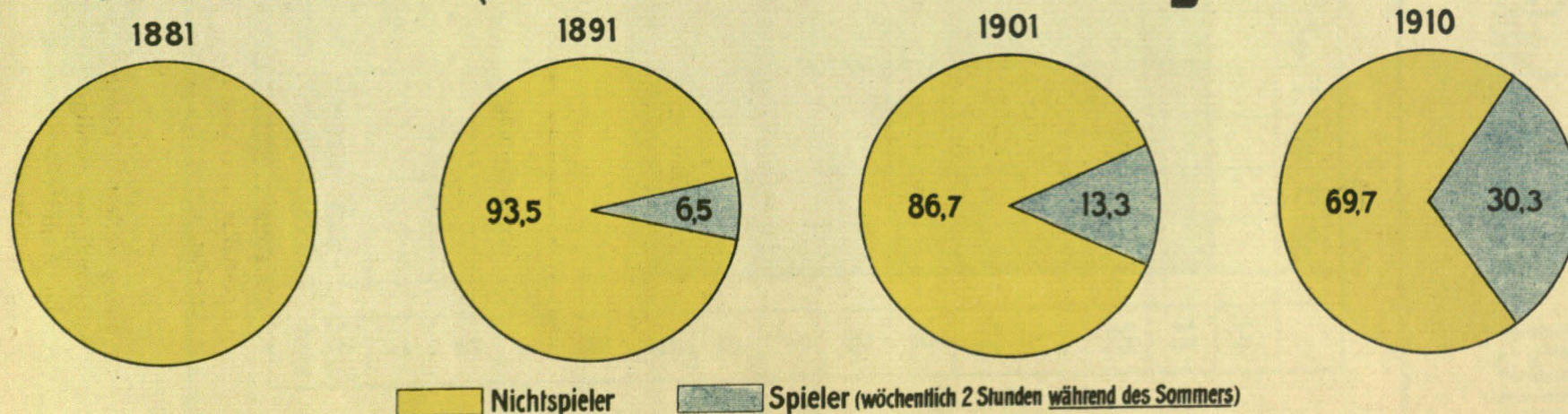
1881	4 733	.	.	.	.	.	.	.
1886	6 109	.	.	.	.	.	.	.
1891	6 773	460	20	4,3	440	6,5	6333	93,5
1896	8 027	438	19	4,3	419	5,2	7608	94,8
1901	9 674	1341	57	4,3	1284	13,3	8390	86,7
1906	10 297	1603	64	4,0	1539	14,9	8758	85,1
1910	10 532	3341	145	4,3	3196	30,3	7336	69,7

Entwicklung des pflichtmässigen Spielunterrichts für Knaben in den Schulen der Stadt Braunschweig 1881-1910

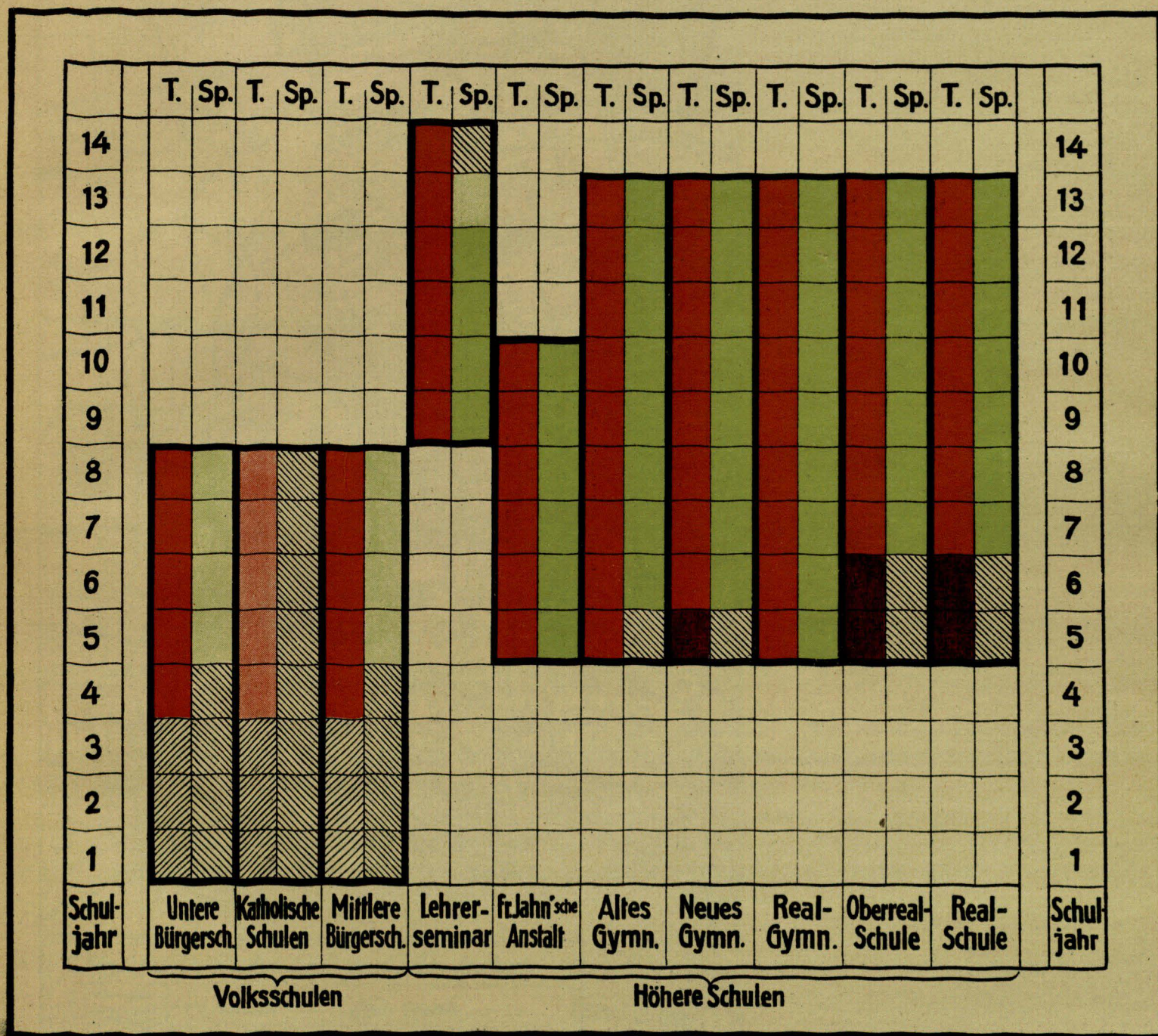
1. Höhere Schulen.



2. Volksschulen (mittlere und untere Bürgerschulen)



Der pflichtmässige Turn- und Spielunterricht für Knaben in den Schulen der Stadt Braunschweig nach dem Stande vom Jahre 1910



Turnen (T.)

0 1 2 3

Stunden wöchentlich
im Jahresdurchschnitt

Spielen (Sp.)

0 1 2

Stunden wöchentlich
im Jahresdurchschnitt

**Ergebnisse der Berufszählung vom 12. Juni 1907
im Herzogtum Braunschweig.**

Ergebnisse der Berufszählung vom 12. Juni 1907 im Herzogtum Braunschweig.

Durch das Reichsgesetz vom 25. März 1907 ist angeordnet worden, daß im Jahre 1907 für den Umfang des Reiches eine Berufs- und Betriebszählung stattfinden solle. Mit ihr ist eine Zählung der Personen, für welche zu der reichsgesetzlichen Invalidenversicherung Beiträge entrichtet werden und welche auf Grund der Reichsgesetze Unfall- oder Invalidenrenten beziehen, sowie der Witwen und Waisen verbunden. Der Bundesrat hat als Tag der statistischen Aufnahme den 12. Juni 1907 festgesetzt. In der Begründung zu dem Entwurfe des Reichsgesetzes war einleitend bemerkt worden, daß der Entwicklungsgang, den die deutsche Volkswirtschaft seit der Berufs- und Gewerbe-zählung im Jahre 1895 genommen habe, die Annahme rechtfertige, daß in der Zwischenzeit wesentliche Verschiebungen in der Erwerbstätigkeit der Reichsbevölkerung eingetreten seien und daher im Interesse der Gesetzgebung und Verwaltung auf eine Wiederholung der Zählung Bedacht genommen werden müsse. 13 Jahre vor der Zählung von 1895, im Jahre 1882, hatte die erste Berufs- und Gewerbe-zählung im Deutschen Reiche stattgefunden.

Während die Bearbeitung des Zählungsmaterials von 1882 in dem Herzoglichen Statistischen Amt erfolgt ist, ist das Urmaterial der Zählung von 1895, da die umfang-

reichen Arbeiten eine vorübergehende erhebliche Vermehrung des Personals des Herzoglichen Statistischen Amtes notwendig gemacht hätten und außerdem Schwierigkeiten wegen Erweiterung der vorhandenen Arbeitsräume entstanden sein würden, von dem Kaiserlichen Statistischen Amte in Berlin verarbeitet worden. Die Aufbereitung der Zählpapiere der Zählung vom Jahre 1907 hat auf Ansuchen das Königlich Preussische Statistische Landesamt in Berlin besorgt, weil das Herzogliche Statistische Amt aus den eben angegebenen Gründen auch für die Zählung von 1907 nicht in der Lage war, die Bearbeitung selbst vorzunehmen.

Die nachstehenden Ausführungen sollen dazu dienen, einige für das Herzogtum besonders wichtige Ergebnisse der Berufszählung zu besprechen. Es bleibt vorbehalten, diese Besprechung durch spätere Veröffentlichungen zu ergänzen und die Erläuterung der Berufsstatistik durch Untersuchungen über die Resultate der landwirtschaftlichen und gewerblichen Betriebsstatistik zu vervollständigen.

Die Ergebnisse der Berufszählungen von 1882 und 1895 sind in den Beiträgen zur Statistik des Herzogtums Heft V S. 1—165 und Heft XIII veröffentlicht.

I. Die Bevölkerung im allgemeinen.

Durch die Berufszählung vom 12. Juni 1907 ist, wie aus der Schlußsumme der Tabelle I hervorgeht, für das Herzogtum eine Bevölkerungsziffer von 495 900 festgestellt worden. Da die Berufszählung im Jahre 1882 eine Summe von 349 761 Personen und die Berufszählung von 1895 die Ziffer 435 731 ergeben hat, ist in dem 13 jährigen Zeitabschnitte von 1882 bis 1895 eine Zunahme von $85\,970 = 24,6$ v. H. und in dem 12 jährigen Zwischenraume von 1895 bis 1907 ein Zuwachs von $60\,169 = 13,8$ v. H. eingetreten. Das Anwachsen der Bevölkerung hat sich daher wesentlich verlangsamt.

Ein Vergleich der durch die Berufszählung von 1907 ermittelten Bevölkerungsziffer mit denjenigen der Volkszählungen von 1905 und von 1910 (485 958 und 494 339) weist ein Mehr an Bevölkerung infolge der Berufszählung nicht nur, wie ohne weiteres verständlich ist, gegen das Ergebnis der ersteren Volkszählung, sondern sogar gegenüber der Ziffer der $2\frac{1}{2}$ Jahre später vorgenommenen Volkszählung auf. Wenn der Volkszählungsziffer von

1905 ein Drittel des Bevölkerungszuwachses bis 1910 hinzugerechnet wird, was bei Zugrundelegung der Volkszählungsgrundsätze ungefähr der tatsächlichen Bevölkerungszunahme vom 1. Dezember 1905 bis 12. Juni 1907 entsprechen würde, so beträgt das Mehr der Berufszählung 7148 Personen. Dieser Unterschied in der Bevölkerungsziffer hängt damit zusammen, daß die Berufszählung im Sommer, die Volkszählung im Winter stattfindet und die Bevölkerung sich in jenen beiden Zeitpunkten in zum Teil entgegengesetzter Bewegung befindet. Die Mehrsumme von 7148 ist, soviel hat festgestellt werden können, in erster Linie auf den Zuzug fremder Arbeiter und Arbeiterinnen in der Landwirtschaft und der Konservenindustrie sowie in Ziegelei- und baugewerblichen Betrieben und daneben auch auf den im Harze im Juni beginnenden Fremdenverkehr mit seiner Einwirkung auf die Hotelindustrie zurückzuführen. Von den 7148 Personen entfallen nur 1928 auf das männliche, 5220 dagegen auf das weibliche Geschlecht.

II. Die erwerbstätige und nicht erwerbstätige Bevölkerung.

Durch die Berufszählung soll in erster Linie ermittelt werden, ob die gezählten Personen einen Hauptberuf ausüben oder nicht, welcher Art der Hauptberuf ist und wie viele Personen von anderen, wirtschaftlich selbständigen Personen innerhalb einer häuslichen Gemeinschaft ernährt werden. Hauptberuf — oder für Personen, die nur einen Beruf haben, alleiniger Beruf — ist derjenige, auf dem hauptsächlich die Lebensstellung beruht und von dem der Erwerb oder dessen größter Teil herrührt. Zu den durch die Berufszählung nebenbei ermittelten Nebenberufen wird jede erwerbende Tätigkeit gerechnet, welche, ohne Hauptberuf zu sein, zum Zwecke des eigenen Erwerbes ausgeübt wird.

Um festzustellen, welcher Teil der Bevölkerung durch eigene geistige oder körperliche Arbeit für sich und die von ihm zu ernährenden Personen die Unterhaltsmittel oder darüber hinaus Vermögen erwirbt, also volkswirtschaftlich produktiv tätig ist, empfiehlt es sich, die Bevölkerung zunächst in folgende vier Klassen einzuteilen:

1. Erwerbstätige.
2. Berufslose Selbständige.
3. Dienende.
4. Angehörige ohne Hauptberuf.

Unter die berufslosen Selbständigen fallen im wesentlichen diejenigen Personen, welche höchstens nebenberuflich tätig sind und in der Hauptsache oder ausschließlich von dem Ertrage des eigenen Vermögens, von Renten oder Pensionen oder Unterstützungen leben, sowie Anstaltsinsassen und nicht in ihrer Familie lebende Studierende, Seminaristen und Schüler. Außerdem werden zu der zweiten Gruppe auch die Personen gerechnet, deren Beruf nicht festzustellen ist. Zu den Dienenden gehören nur die Dienstboten für häusliche Dienste, welche im Haushalte der Herrschaft leben. Wenngleich diese Personen in der Regel auch erwerbend tätig sind, so gelten sie doch im Sinne der Berufsstatistik nicht als erwerbstätig, werden vielmehr ihrer besonderen Bedeutung wegen als eigene Gruppe behandelt. Zu den Angehörigen zählen vor allem auch die Ehefrauen, welchen die Besorgung des Hauswesens obliegt.

Die Verteilung der Bevölkerung auf die 4 Klassen nach den Ergebnissen der Berufszählung vom Jahre 1907 ist aus den nachstehenden Zahlen zu erkennen:

	überhaupt	%
1. Erwerbstätige	207 869	41,92
2. Berufslose Selbständige .	28 805	5,81
3. Dienende	11 712	2,36
4. Angehörige	247 514	49,91
Zusammen	495 900	100

Der Prozentsatz für das Deutsche Reich, welcher sich bei den

Erwerbstätigen	auf	43,46
Berufslosen Selbständigen	„	5,52
Dienenden	„	2,05
Angehörigen	„	48,97

stellt, stimmt im großen und ganzen, von kleinen Unter-

schieden abgesehen, mit der Verhältniszahl für das Herzogtum überein.

Die erwerbstätige Bevölkerung des Herzogtums beträgt unter Hinzurechnung der Dienenden 44,28 % der Gesamtbevölkerung und bleibt hinter dem Satze für das Reich, 45,51 %, etwas zurück.

Über die Verschiebungen, welche seit der ersten Berufszählung von 1882 in jenen 4 Klassen eingetreten sind, gibt die folgende Tabelle Aufschluß:

	in % der Gesamtbevölkerung		
	1882	1895	1907
1. Erwerbstätige	41,57	39,31	41,92
2. Berufslose Selbständige	4,14	4,39	5,81
3. Dienende	2,51	3,10	2,36
4. Angehörige	51,78	53,20	49,91

Bei der Beurteilung dieser Zahlen, die eine ständig steigende Tendenz nur für die berufslosen Selbständigen ergeben, im übrigen aber ohne bestimmt erkennbare Tendenz schwanken, darf nicht außer Acht gelassen werden, daß einige gegenüber der Zählung von 1895 vorgenommene Änderungen in der Haushaltsliste und in der Anleitung zu ihrer Ausfüllung, wenngleich sie an sich mehr formaler Natur waren, aller Wahrscheinlichkeit nach das Zählungsergebnis beeinflußt haben. Vor allem wird dies, wie später noch bei der Besprechung der Berufsabteilung „Landwirtschaft“ zahlenmäßig dargelegt werden soll, nach der Richtung hin der Fall sein, daß 1907 im Vergleich zum Jahre 1895 Familienangehörige in größerem Umfange als hauptberuflich im Betriebe des Haushaltsvorstandes mittätig bezeichnet und infolgedessen auch gezählt sind. Hierdurch wird naturgemäß die Ziffer der Erwerbstätigen erhöht, die Summe der Angehörigen aber herabgesetzt. Ferner wird mit Rücksicht auf die außerordentliche Vieltätigkeit der Lebensverhältnisse und die sich hieraus ergebende Schwierigkeit, die nicht ganz leicht zu übersehenden Zählformulare richtig auszufüllen, damit gerechnet werden müssen, daß bei den drei Berufszählungen auch sonst noch Zählungsunterschiede vorgekommen sind, welche auf das Ergebnis der Zählung im Herzogtum zurückgewirkt haben. In dieser Beziehung kommt z. B. unter anderem in Betracht, daß es häufig zweifelhaft erscheint, ob die im landwirtschaftlichen, Handels- und Gewerbebetriebe mehr oder weniger mittätigen Dienstboten als Dienende oder als Erwerbstätige gezählt werden sollen.

Es ist von Interesse, mit der letzten Zusammenstellung über den auf jede der vier Klassen entfallenden Prozentsatz der Gesamtbevölkerung des Herzogtums die entsprechenden Ziffern für das Reich zu vergleichen. Von 100 Personen der Gesamtbevölkerung im Reich kommen auf

	1882	1895	1907
1. Erwerbstätige	38,99	40,12	43,46
2. Berufslose Selbständige	3,00	4,14	5,52
3. Dienende	2,93	2,59	2,05
4. Angehörige	55,08	53,15	48,97

Aus diesen Zahlen darf, wenngleich auch hier die verschiedene Behandlung der im Betriebe des Haushaltsvor-

vorstandes mithelfenden Familienangehörigen nicht ohne Einfluß gewesen sein wird (Reichsarbeitsblatt 1909 S. 101) entnommen werden, daß sich die volkswirtschaftlichen Verhältnisse im Reiche im Laufe des 25 jährigen Zwischenraumes von 1882—1907 im allgemeinen so entwickelt haben, daß im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung die erwerbstätige Bevölkerung und die berufslosen Selbständi-

gen ständig zugenommen, die Angehörigen ohne Hauptberuf und die Dienenden dagegen ständig abgenommen haben.

Wenn die im Herzogtume gezählten Personen in jeder der vier Gruppen für sich nach dem Geschlechte getrennt werden, so ergibt sich für die drei Berufszählungen folgendes Bild:

Gruppe	1882				1895				1907			
	überhaupt		%		überhaupt		%		überhaupt		%	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1. Erwerbstätige	108 381	37 012	74,54	25,46	132 409	38 861	77,31	22,69	147 548	60 321	70,98	29,02
2. Berufslose Selbständige	6 752	7 726	46,64	53,36	9 412	9 718	49,20	50,80	13 869	14 936	48,15	51,85
3. Dienende	190	8 607	2,16	97,84	208	13 300	1,54	98,46	149	11 563	1,27	98,73
4. Angehörige	57 746	123 347	31,89	68,11	72 509	159 314	31,28	68,72	80 713	166 801	32,61	67,39
Zusammen	173 069	176 692	49,48	50,52	214 538	221 193	49,24	50,76	242 279	253 621	48,86	51,14

Nach dieser Zusammenstellung hat der Anteil des weiblichen Geschlechtes an der Gesamtbevölkerung sich langsam um 0,24 und 0,38 vermehrt und die Verhältniszahl der erwerbstätigen Personen weiblichen Geschlechts von 1895—1907 um 6,33 und von 1882—1907 um 3,56 zugenommen, von 1882—1895 aber um 2,77 abgenommen. Die starke Zunahme von 1895—1907 ist jedenfalls zu einem Teil auf das bereits erwähnte Moment der verschiedenen Art der Zählung der namentlich in der Landwirtschaft mithelfenden Ehefrauen und Töchter zurückzuführen. Die männlichen Dienenden weisen einen langsamen Rückgang auf. Im übrigen gibt auch diese Zusammenstellung kein klares Bild einer bestimmt gerichteten Entwicklung.

Das männliche Geschlecht verteilt sich auf die vier Bevölkerungsklassen folgendermaßen:

Von je 100 Personen waren

	1882	1895	1907
1. Erwerbstätige	62,62	61,72	60,90
2. Berufslose Selbständige	3,90	4,39	5,72
3. Dienende	0,11	0,10	0,06
4. Angehörige	33,37	33,79	33,32

Über die Verteilung des weiblichen Geschlechts geben

die nachstehenden Zahlen Aufschluß:

Von je 100 Personen waren

	1882	1895	1907
1. Erwerbstätige	20,95	17,57	23,78
2. Berufslose Selbständige	4,37	4,39	5,89
3. Dienende	4,87	6,01	4,56
4. Angehörige	69,81	72,03	65,77

Abgesehen von der Zunahme der berufslosen Selbständigen sowohl unter dem männlichen wie unter dem weiblichen Geschlechte verdient auch hier zum Zwecke einer zutreffenden Beurteilung der Zahlen hervorgehoben zu werden, daß 1907 aus dem wiederholt angegebenen formalstatistischen Grunde verhältnismäßig mehr weibliche Personen als Erwerbstätige und weniger als Angehörige gezählt sind wie früher. Bei den Männern hat sich der Anteil der Erwerbstätigen um 0,90 und 0,82 vermindert, desgleichen der Prozentsatz der Dienenden um 0,01 und 0,04, während sich die Verhältniszahl der berufslosen Selbständigen um 0,49 und 1,33 erhöht hat. Die Verhältniszahl der männlichen Angehörigen ist nach einer kleinen Schwankung nach oben im Jahre 1895 bei der letzten Zählung um ein Geringes unter den Satz von 1882 gefallen.

III. Die Bevölkerung nach Berufsabteilungen, Berufsgruppen und Berufsarten.

Die Berufe sind bei der Zählung vom Jahre 1907 ebenso wie bei den vorausgegangenen Berufszählungen zunächst in sechs Abteilungen

- A. Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht, Forstwirtschaft und Fischerei,
- B. Industrie, einschl. Bergbau und Baugewerbe,
- C. Handel und Verkehr, einschl. Gast- und Schankwirtschaft,

- D. Häusliche Dienste (einschl. persönliche Bedienung), auch Lohnarbeit wechselnder Art,
- E. Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten,

F. Ohne Beruf und Berufsangabe, eingeteilt, wobei zu bemerken ist, daß die Eingliederung der Personen in diese Abteilungen im allgemeinen nach dem persönlichen Berufe der Erwerbstätigen und nicht

nach dem Charakter des Gesamtbetriebes erfolgt, wenn dieser ein anderer ist. Es werden daher z. B. Handwerker und Gewerbegehilfen, welche als solche in einem landwirtschaftlichen oder kaufmännischen Betriebe beschäftigt werden, nicht unter A und C, sondern unter B gezählt. Öffentliche Beamte in Erwerbsbetrieben des Staates und der Gemeinden (Domänen, Forsten, Bergwerke, Industrieunternehmungen usw.) werden in den für den Betrieb maßgebenden Abteilungen nachgewiesen, so daß die Abteilung E nicht alle öffentlichen Beamten enthält.

Anlage Die 6 Berufsabteilungen sind, wie aus der Anlage näher zu ersehen ist, wiederum in 26 Berufsgruppen (1882: 24, 1895: 25) und 218 Berufsarten (1882: 153, 1895: 207) geschieden.

Die Verteilung der Gesamtbevölkerung des Herzogtums auf die 6 Abteilungen wird durch folgende Zahlen veranschaulicht.

Von 100 Personen der Gesamtbevölkerung entfallen auf

A. Landwirtschaft und Forstwirtschaft	24,08
B. Industrie	46,66
C. Handel und Verkehr	13,38
D. Häusliche Dienste und Lohnarbeit wechselnder Art	1,01
E. Öffentlicher Dienst und freie Berufe	5,69
F. Ohne Beruf und Berufsangabe . .	9,48

Hierbei sind die gesamten Berufszugehörigen der einzel-

nen Abteilungen, also nicht nur die Erwerbstätigen, sondern auch ihre Dienenden und Angehörigen in die Berechnung eingestellt. Die Zahlen lassen erkennen, daß die der Industrie (einschl. des Gewerbes) zugehörige Bevölkerung fast die Hälfte der Gesamtbevölkerung ausmacht, daß die Abteilung der Land- und Forstwirtschaft nur etwas mehr als die Hälfte der Personenzahl der Abteilung Industrie und nicht ganz ein Viertel der Gesamtbevölkerung umfaßt, daß auf die Abteilung Handel und Verkehr etwas mehr als $\frac{1}{8}$ der Gesamtbevölkerung entfällt und daß die Abteilung „Ohne Beruf und Berufsangabe“ größer ist als die Abteilung „Öffentlicher Dienst und freie Berufe“, in der allerdings, wie schon hervorgehoben ist, nicht alle öffentlichen Beamten enthalten sind. Der von der Gesamtbevölkerung berechnete Prozentsatz der Personen der drei Abteilungen Land- und Forstwirtschaft, Industrie und Handel und Verkehr beträgt 84,12.

Vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus wird der Frage, wie sich dieser jetzige Zustand im Laufe der letzten Jahrzehnte seit der ersten Berufszählung entwickelt hat, besondere Bedeutung beizumessen sein, weil ihre Beantwortung darüber Aufschluß gibt, welche Kräfte im wirtschaftlichen Leben stärker oder schwächer geworden sind und welche Veränderungen diese andere Kräfteverteilung im Volkskörper hervorgerufen hat. Im folgenden sind zu diesem Zwecke die Ergebnisse der drei Berufszählungen nebeneinander gestellt:

Berufsabteilung	Auf 100 Personen der Gesamtbevölkerung entfallen			Hiernach mehr oder weniger					
	1882	1895	1907	1882—1895		1895—1907		1882—1907	
				+	—	+	—	+	—
A. Land- und Forstwirtschaft	34,32	28,78	24,08	.	5,54	.	4,70	.	10,24
B. Industrie	41,90	45,35	46,66	3,45	.	1,31	.	4,76	.
C. Handel und Verkehr	11,02	12,10	13,38	1,08	.	1,28	.	2,36	.
D. Häusliche Dienste und Lohnarbeit wechselnder Art .	1,27	1,07	1,01	.	0,20	.	0,06	.	0,26
E. Öffentlicher Dienst und freie Berufe	5,17	5,72	5,69	0,55	.	.	0,03	0,52	.
F. Ohne Beruf und Berufsangabe	6,32	6,98	9,18	0,66	.	2,20	.	2,86	.

Die Land- und Forstwirtschaft, zu welcher im Jahre 1882 noch etwas mehr als ein Drittel der Gesamtbevölkerung gehörte, umfaßte 1907 nicht mehr ganz ein Viertel. Die Zahl der durch die Land- und Forstwirtschaft unmittelbar Ernährten ist danach um 10,24 v. H. der Gesamtbevölkerung geringer geworden. Diese rückläufige Bewegung hat seit 1895 um ein geringes nachgelassen. Dagegen hat die Industriebevölkerung seit 1882 um insgesamt 4,76 v. H. und die durch Handel und Verkehr ernährte Bevölkerung um insgesamt 2,36 v. H. der Gesamtbevölkerung zugenommen. Während diese prozentuale Zunahme bei der Industrie in dem Zeitraume zwischen den beiden ersten Berufszählungen am stärksten gewesen ist, ist sie bei Handel und Verkehr in dem Abschnitte zwischen den beiden letzten Zählungen größer gewesen. Verhältnismäßig stark hat sich in der letzten Periode die Abteilung F vermehrt. Hierbei werden jedoch Verschieden-

heiten in der Zählungsmethode mitgewirkt haben. Die Verhältniszahl der Berufszugehörigen in Abteilung E ist im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung ungefähr die gleiche geblieben.

An dem Anwachsen der Industriebevölkerung sind, wie die Tabelle II näher ersehen läßt, hauptsächlich die Berufsgruppen Bergbau, Hütten- und Salinenwesen (1,96, 2,50, 4,19 %) und Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate (3,13, 2,34, 5,15 %) beteiligt. Dies hängt in der erstgenannten Berufsgruppe im wesentlichen mit der starken Entwicklung der Kaliindustrie im Herzogtum zusammen.

Im folgenden sind zum Vergleiche mit den Durchschnittsverhältnissen im Reiche die für dieses ermittelten Prozentzahlen neben die Ziffern für das Herzogtum gestellt.

Berufsabteilung	Von 100 Personen gehören an					
	1882		1895		1907	
	Braun- schweig	Reich	Braun- schweig	Reich	Braun- schweig	Reich
A. Land- und Forstwirtschaft	34,32	42,51	28,78	35,74	24,08	28,65
B. Industrie	41,90	35,51	45,35	39,12	46,66	42,75
C. Handel und Verkehr	11,02	10,02	12,10	11,52	13,38	13,41
D. Häusliche Dienste und Lohnarbeit wechselnder Art .	1,27	2,07	1,07	1,71	1,01	1,29
E. Öffentlicher Dienst und freie Berufe	5,17	4,92	5,72	5,48	5,69	5,52
F. Ohne Beruf und Berufsangabe	6,32	4,97	6,98	6,43	9,18	8,38

Die prozentuale Abnahme der land- und forstwirtschaftlichen Bevölkerung und die prozentuale Zunahme der Bevölkerung, welche der Industrie und dem Handel und Verkehr zugehört, tritt im Durchschnitt für das Reich stärker in Erscheinung, und zwar mit der Wirkung, daß der Unterschied zwischen den Ziffern für das Reich und für das Herzogtum seit 1882 geringer geworden ist. Die Industrialisierung des Herzogtums, welche 1882 im Herzogtume bereits wesentlich weiter vorgeschritten war, wie es der Reichsdurchschnitt damals für das Reich ergab, hat sich daher im Herzogtume in den letzten 25 Jahren

verhältnismäßig ruhig und gleichmäßig vollzogen.

Über die Verteilung der Zugehörigen zu den einzelnen Berufsgruppen in den verschiedenen Bezirken des Herzogtums nach dem Stande der Berufszählung von 1907 gibt die Tabelle III Auskunft.

Werden die Berufszugehörigen in den einzelnen Berufsabteilungen nach Erwerbstätigen, Dienenden und Angehörigen getrennt, so kommen bei Gegenüberstellung der Ergebnisse der drei Berufszählungen auf 100 der einer Abteilung angehörenden Personen:

Berufsabteilung	Erwerbstätige			Dienende			Angehörige		
	1882	1895	1907	1882	1895	1907	1882	1895	1907
A. Land- und Forstwirtschaft	51,52	46,67	57,24	1,03	3,13	1,37	47,45	50,20	41,39
B. Industrie	40,49	39,69	40,73	1,79	1,53	1,30	57,72	58,78	57,97
C. Handel und Verkehr	36,91	39,82	45,81	5,59	5,14	1,74	57,50	55,04	52,45
D. Häusliche Dienste und Lohnarbeit wechselnder Art .	43,69	51,76	67,50	0,18	0,24	0,02	56,13	48,00	32,48
E. Öffentlicher Dienst und freie Berufe	44,52	43,72	47,48	7,60	7,46	7,05	47,88	48,82	45,47
F. Ohne Beruf und Berufsangabe	65,50	62,90	63,31	6,32	6,49	5,38	28,18	30,61	31,31
Zusammen	45,71	43,70	48,98	2,51	3,10	2,05	51,78	53,20	48,97

Auf die auch hier wieder zutage tretende erhebliche Zunahme der Erwerbstätigen in den Abteilungen Land- und Forstwirtschaft und Handel und Verkehr und die gleichzeitige Abnahme der Angehörigen ist unter Darlegung der Gründe, welche zu einem wesentlichen Teile in der nicht gleichmäßigen Behandlung der in der Landwirtschaft und im Gewerbe mithelfenden Familienmitglieder zu suchen sind, bereits mehrfach hingewiesen worden.

In die Tabelle IV sind die absoluten Zahlen der drei Zählungen für das männliche und das weibliche Geschlecht

mit einer Berechnung der Zu- und Abnahme eingetragen, und zwar im Anschluß an die Veröffentlichungen der Ergebnisse der beiden früheren Zählungen unter Teilung einzelner Berufsabteilungen nach besonderen näher zusammen gehörigen Gruppen. Die aus dieser Zusammenstellung ersichtliche Zunahme oder Abnahme der Berufszugehörigen sind in den vorausgegangenen Ausführungen in den wesentlichsten Punkten schon besprochen worden, so daß von einer nochmaligen Erörterung Abstand genommen werden kann.

IV. Die Gliederung der Bevölkerung in Selbständige, Angestellte und Arbeiter.

Bei den Berufszählungen werden die erwerbstätigen Personen in den Abteilungen A (Land- und Forstwirtschaft), B (Industrie) und C (Handel und Verkehr) nach ihrer Stellung innerhalb des Berufes in drei mit den Buchstaben a, b und c bezeichnete Klassen gesondert, welche kurz als die Klassen der Selbständigen, der Angestellten und der Arbeiter bezeichnet werden können. Es werden bei der Sonderung zugewiesen

der Klasse a selbständige, auch leitende Beamte und sonstige Geschäftsleiter (Eigentümer, Inhaber, Besitzer, Mitinhaber oder Mitbesitzer, Pächter, Erbpächter, Handwerksmeister, Unternehmer, Direktoren, Administratoren),

der Klasse b nicht leitende Beamte, überhaupt das wissenschaftlich, technisch oder kaufmännisch gebildete Verwaltungs- und Aufsichts-, sowie das Rechnungs- und Bureaupersonal,

der Klasse c sonstige Gehilfen, Lehrlinge, Fabrik-, Lohn- und Tagearbeiter, einschl. der im Gewerbe tätigen Familienangehörigen und Dienenden.

Nach dem Ergebnisse der Berufszählung von 1907 fallen in den Abteilungen A, B und C insgesamt

	auf 100	Erwerbstätige für sich allein
Berufszugehörige		
a) Selbständige	27,08	19,41
b) Angestellte	6,08	5,32
c) Arbeiter	66,84	75,27

Die zur Arbeiterklasse der Berufsabteilungen A, B und C gehörigen Personen machen daher $\frac{2}{3}$ der gesamten Berufszugehörigen aus. Der Anteil der Arbeiter unter den Erwerbstätigen allein, also unter Fortlassung der Dienenden und Angehörigen, steigt auf $\frac{3}{4}$.

Bei der Trennung nach dem Geschlechte kommen auf 100

	Berufszugehörige		Erwerbstätige für sich allein	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.
a) Selbständige	46,83	53,17	82,25	17,75
b) Angestellte	53,25	46,75	90,87	9,13
c) Arbeiter	51,25	48,75	66,91	33,09
Zusammen	50,17	49,83	71,16	28,84

Der Prozentsatz der erwerbstätigen weiblichen Personen ist in der Arbeiterklasse am größten, er beträgt mit 33,09 % rund ein Drittel der gesamten erwerbstätigen Arbeiter, während er bei den Angestellten mit 9,13 am geringsten ist.

Im Interesse der Vollständigkeit wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch in den Abteilungen D, E und F, welche jedoch nur 15,88 % der Gesamtbevölkerung umfassen, Personen enthalten sind, welche nach der Art ihrer Arbeit und ihrer Stellung im Leben dem Arbeiterstande oder den Angestellten oder den Selbständigen zuzurechnen sein würden. Von einer solchen Aussonderung der diesen 3 Abteilungen zugehörigen Bevölkerung ist aber abgesehen, weil sie in mehrfacher Beziehung Schwierigkeiten bereiten würde und kaum Anspruch auf Zuverlässigkeit machen könnte. Voraussichtlich würden sich aber im Falle einer solchen Aussonderung die Unterschiede in den Prozentsätzen zwischen Selbständigen und Arbeitern etwas zugunsten der ersteren verschieben.

Über die Veränderungen in dem Umfange und der Zusammensetzung der Schichten der Selbständigen, Angestellten und Arbeiter der 3 Hauptberufsabteilungen in den letzten Jahrzehnten gibt die nachstehende Zusammenstellung, welche die Verhältniszeffern auf Grund der Berufszählungen von 1882, 1895 und 1907 enthält, Aufschluß.

Berufsstellung	1882	1895	1907	mehr (+) oder weniger (—)		
				1882—1895	1895—1907	1882—1907
	Berufszugehörige					
a) Selbständige	45,26	34,78	27,08	— 10,48	— 7,70	— 18,18
b) Angestellte	2,26	4,21	6,08	+ 1,95	+ 1,87	+ 3,82
c) Arbeiter	52,48	61,01	66,84	+ 8,53	+ 5,83	+ 14,36
	Erwerbstätige					
a) Selbständige	31,89	24,60	19,41	— 7,29	— 5,19	— 12,48
b) Angestellte	2,24	3,87	5,32	+ 1,63	+ 1,45	+ 3,08
c) Arbeiter	65,87	71,53	75,27	+ 5,66	+ 3,74	+ 9,40

Wie aus diesen Ziffern hervorgeht, hat seit 1882 die Klasse der Selbständigen ständig abgenommen, wogegen die Schichten der Angestellten und Arbeiter regelmäßig zugenommen haben. Die Abnahme und Zunahme ist in dem Zeitraume von 1895—1907 in allen 3 Klassen verhältnismäßig geringer als in den Jahren zwischen den beiden ersten Berufszählungen, wobei zu beachten ist, daß der Unterschied in den Prozentsätzen für die Angestellten am geringsten ist. Hiernach wird zunächst angenommen

werden müssen, daß im wirtschaftlichen Leben der Großbetrieb, verbunden mit der Konzentration des Kapitals, an Bedeutung gewinnt, dieser Prozeß sich jedoch in der zweiten Hälfte der Zählzeiten in seiner Gesamtverhältnisswirkung etwas schwächer geltend gemacht hat. Diese Schlußfolgerung bedarf aber einer gewissen Korrektur, die sich bei Prüfung der Frage ergibt, wie sich die einzelnen drei Berufsabteilungen A, B, und C seit 1882 für sich gesondert entwickelt haben.

Berufsabteilung und Berufsstellung	1882		1895		1907		mehr (+) oder weniger (—)					
	Berufszu- gehörige	Erwerbs- tätige	Berufszu- gehörige	Erwerbs- tätige	Berufszu- gehörige	Erwerbs- tätige	1882—1895		1895—1907		1882—1907	
							Berufszu- gehörige	Erwerbs- tätige	Berufszu- gehörige	Erwerbs- tätige	Berufszu- gehörige	Erwerbs- tätige
A. Land- und Forstwirtschaft												
a) Selbständige	55,42	33,76	37,71	22,50	30,61	17,74	— 17,71	— 11,26	— 7,10	— 4,76	— 24,81	— 16,02
b) Angestellte	0,81	0,75	2,15	1,97	2,22	1,52	+ 1,34	+ 1,22	+ 0,07	— 0,45	+ 1,41	+ 0,77
c) Arbeiter	43,77	65,49	60,14	75,53	67,17	80,74	+ 16,37	+ 10,04	+ 7,03	+ 5,21	+ 23,40	+ 15,25
B. Industrie												
a) Selbständige	35,64	28,00	28,91	22,46	21,85	17,18	— 6,73	— 5,54	— 7,06	— 5,28	— 13,79	— 10,82
b) Angestellte	1,87	1,77	4,36	3,73	6,60	6,13	+ 2,49	+ 1,96	+ 2,24	+ 2,40	+ 4,73	+ 4,36
c) Arbeiter	62,49	70,23	66,73	73,81	71,55	76,69	+ 4,24	+ 3,58	+ 4,82	+ 2,88	+ 9,06	+ 6,46
C. Handel und Verkehr												
a) Selbständige	50,16	39,95	49,81	38,43	38,96	30,76	— 0,35	— 1,52	— 10,85	— 7,67	— 11,20	— 9,19
b) Angestellte	8,25	10,67	8,57	9,68	11,25	11,79	+ 0,32	— 0,99	+ 2,68	+ 2,11	+ 3,00	+ 1,12
c) Arbeiter	41,59	49,38	41,62	51,89	49,79	57,45	+ 0,03	+ 2,51	+ 8,17	+ 5,56	+ 8,20	+ 8,07

Wenn nach dieser Übersicht in der Landwirtschaft im Verhältnis die Selbständigen am meisten abgenommen und die Arbeiter am meisten zugenommen haben, so darf nicht unbeachtet gelassen werden, daß diese ihrer Höhe nach auffallenden Differenzen mit dem bereits mehrfach erwähnten formalstatistischen Momente der verschiedenen Zählung der im Betrieb mithelfenden Familienangehörigen und ferner damit zusammenhängen, daß auch sonst noch Zählungsunterschiede, z. B. hinsichtlich der Gewerbetreibenden und Tagelöhner, welche neben ihrem Gewerbebetriebe und außer ihrer Tagelohnarbeit auch eigenes oder gepachtetes Land bewirtschaften, vorgekommen sein werden. Jedenfalls würde es, wie auch aus der Zählung der landwirtschaftlichen Betriebe hervorgeht, nicht zutreffend sein, anzunehmen, daß im Herzogtume der Großbetrieb in der Landwirtschaft so zugenommen hätte, wie es nach den Zahlen den Anschein hat. In der Industrie ist die Entwicklung in der Richtung der Vermehrung der Angestellten und Arbeiter in den beiden Zählungsperioden prozentual ungefähr die gleiche geblieben, dagegen weisen

die Verhältniszahlen für Handel und Verkehr in der zweiten Zählungsperiode (1895—1907) stärker auf die Tendenz der Entwicklung der Großbetriebe hin.

Aus der Tabelle V ist zu ersehen, wie sich die Berufszugehörigen und Erwerbstätigen der Abteilungen A, B und C nach ihrer Stellung im Berufe auf Grund der Ergebnisse der Zählungen von 1882, 1895 und 1907 auf das männliche und das weibliche Geschlecht verteilen. Durch diese Zusammenstellung werden verschiedene frühere Darlegungen über die Beteiligung der Frauen am wirtschaftlichen Leben bestätigt, ferner geben sie Aufschluß darüber, daß sich die Verhältniszahl der erwerbstätigen weiblichen Angestellten seit 1882 am meisten in der Berufsabteilung Handel und Verkehr (1,91, 2,17, 15,01) erhöht hat und die Prozentziffer der erwerbstätigen weiblichen Arbeiter in den Abteilungen Industrie und Handel und Verkehr in den Jahren von 1895—1907 stärker als in dem Zeitraume zwischen den Berufszählungen von 1882 bis 1895 gestiegen ist.

Anlage.

Ordnung der Berufsarten.

A. Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht, Forstwirtschaft und Fischerei.

I. Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht.

1. Landwirtschaft, Zucht landwirtschaftlicher Nutztiere, Milchwirtschaft, Molkerei, landwirtschaftlich betriebener Wein-, Obst-, Gemüse-, Tabak- usw. bau.
2. Kunst- und Handelsgärtnerei, einschließlich der damit verbundenen Blumen- und Kranzbinderei, Baumschulen.
3. Tierzucht (Bienen, Seidenraupen, Fische, Singvögel, Hunde und dergleichen) ohne die Zucht landwirtschaftlicher Nutztiere, auch zoologische Gärten und Aquarien.

II. Forstwirtschaft und Fischerei.

4. Forstwirtschaft und Jagd.
(Zu a sind die Forst- und Jagdbeamten bis einschließlich Oberförster zu zählen. Revierförster, Förster [in Preußen, in anderen Staaten Beamte der entsprechenden Kategorie] gehören zu b; zu c gehören auch Jagd- und Waldhüter, Holzhauer).
5. Fischerei auf offener See und an den Küsten.
6. Fischerei in Binnengewässern.

B. Industrie, einschließlich Bergbau und Baugewerbe.

III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei.

1. Erzgewinnung (Erzbergwerke und Erzgruben), auch Aufbereitung von Erzen.
2. Hüttenbetrieb, auch Frisch- und Streckwerke.
3. Salzgewinnung (Salzbergwerke und Salinen).
4. Gewinnung von Stein- und Braunkohlen, Brikettfabrikation, Koks.
5. Gewinnung von Graphit, Asphalt, Erdöl und Bernstein.
6. Torfgräberei und Torfbereitung.

IV. Industrie der Steine und Erden.

7. Steinmetzen, Steinhauer.
8. Marmor-, Stein- und Schieferbrüche (ausgenommen Kalkbrüche), Verfertigung von groben Marmor-, Stein- und Schieferwaren.

9. Verfertigung feiner Steinwaren (einschließlich Specksteinwaren).

10. Gewinnung von Kies und Sand.
11. Gewinnung beziehungsweise Herstellung von Kalk, Zement, Traß, Gips und Schwerspat.
12. Verfertigung von Zementwaren, Zementguß.
13. Verfertigung von Gipsdielen, Kunststein, Kalksandstein usw.
14. Lehm- und Tongräberei, Kaolingräberei und -schlammerei, auch Massemühlen, Quarz- und Glasurmühlen.
15. Ziegelei, Ton- und Steinzeugröhrenfabrikation, Verfertigung von sonstigem Steinzeug.
16. Töpferei (Verfertigung von gewöhnlichen Tonwaren; vergl. B 153).
17. Verfertigung von feinen Tonwaren, Terralith- und Siderolithwaren.
18. Steingut- und Porzellanfabrikation und -veredelung.
19. Glashütten, Glasveredelung, Glasbläserei vor der Lampe, Spiegelglas- und Spiegelfabrikation.
20. Verfertigung von Spielwaren aus Stein, Ton, Porzellan, Glas usw.

V. Metallverarbeitung.

21. Gold- und Silberschmiede, Juweliers. Sonstige Verarbeitung edler Metalle (Gold-, Silber- und Metallschläger, -drahtzieher), Münzstätten und Prägeanstalten.
22. Kupferschmiede.
23. Rot- und Gelbgießer.
24. Zinn gießer.
25. Verfertigung von Spielwaren aus Metall, auch soweit sie aus Apparaten, Maschinen usw. bestehen.
26. Erzgießer, Glockengießer.
27. Sonstige Verarbeitung unedler Metalle, mit Ausnahme von Eisen und sonstige Erzeugung und Verarbeitung von Metallegierungen.
28. Eisengießerei und Emaillierung von Eisen.
29. Schwarz- und Weißblechherstellung.
30. Klempner.
31. Blechwarenfabrikation.
32. Verfertigung von Stiften, Nägeln, Schrauben, Nieten, Ketten, Drahtseilen usw.
33. Grob- (Huf-) schmiede.
34. Schlosserei, einschließlich Verfertigung von feuerfesten Geldschränken, eisernen Möbeln, eisernen Rolläden, Blitzableitern.

- 35. Zeug-, Sensen-, Messer-, Scheren-, Gabel-, Waffenschmiede und -schleifer.
- 36. Feilhauer.
- 37. Verfertigung von eisernen Kurzwaren.
- 38. Näh- und Stecknadel-, Nadlerwaren-, Drahtgewebe- und Drahtwarenfabrikation.
- 39. Verfertigung von Schreibfedern aus Stahl, Aluminium usw.

VI. Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate.

- 40. Verfertigung von Maschinen, Werkzeugen, Apparaten (auch in bezüglichen den Eisenbahnverwaltungen unterstehenden Anstalten), soweit nicht zu den folgenden Nummern 41 bis 54 gehörig.
- 41. Mühlenbauer.
- 42. Stellmacher, Wagner, Radmacher, Wagenbauanstalten (auch für Eisenbahn und Postwagen).
- 43. Automobil- und Fahrräderfabrikation.
- 44. Schiffsbau.
- 45. Büchsenmacher.
- 46. Sonstige Verfertigung von Schußwaffen.
- 47. Verfertigung von Zeitmeßinstrumenten (Uhrmacher).
- 48. Pianofortefabrikation einschließlich Orgelbau und Orchestrionfabrikation.
- 49. Verfertigung von sonstigen musikalischen Instrumenten (mit Ausschluß der Kinderspielwaren).
- 50. Verfertigung von mathematischen, physikalischen, chemischen und chirurgischen Instrumenten und Apparaten (auch photographischen Apparaten).
- 51. Verfertigung von Lampen und anderen Beleuchtungsapparaten (soweit nicht unter Nr. 52 und 53 gehörig).
- 52. Glühstrumpf- und Glühkörperfabrikation.
- 53. Elektrotechniker, Herstellung von elektrischen Maschinen, Apparaten, Anlagen usw.
- 54. Fabrikation von Erd- und Seekabel, Leitungsschnur und Isoliermaterial.

VII. Chemische Industrie.

- 55. Chemische, pharmazeutische und photographische Präparate.
- 56. Apotheker.
- 57. Farbmaterialien, mit Einschluß von Kohle- und Bleistiftfabrikation, von Tierkohle und Kohlenfiltern, Steinkohlenteer- und Kohlenteerabkömmlingen.
- 58. Sprengstoffe.
- 59. Zündwaren.
- 60. Verarbeitung von Abfuhrstoffen, Knochenmühlen, Düngerfabriken.

VIII. Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Seifen, Fette, Öle und Firnisse.

- 61. Köhlerei, Holzteer-, Ruß-, Pech- und Harzgewinnung.
- 62. Gasanstalten.

- 63. Licht- und Seifenfabrikation.
- 64. Ölmühlen, Ölraffinerien, Pflanzenfettfabrikation.
- 65. Kohlenteerschwelerei, Verfertigung von Mineral- und ätherischen Ölen, Fetten, Lacken, Kitten und Firnissen, Verarbeitung von Harzen, Herstellung von Leim.

IX. Textilindustrie.

- 66. Zubereitung von Spinn- und Faserstoffen.
- 67. Spinnerei, Hechelei, Haspelei, Spulerei, Zwirnerei, Wattenfabrikation.
- 68. Weberei.
- 69. Gummi- und Haarflechterei und -weberei.
- 70. Strickerei und Wirkerei (Strumpfwarenfabrikation).
- 71. Häkelei, Stickerei, Spitzenfabrikation.
- 72. Färberei.
- 73. Bleicherei, Druckerei, Appretur (auch in Verbindung mit Färberei).
- 74. Posamentenfabrikation.
- 75. Seilerei, Reepschlagerei.
- 76. Verfertigung von Netzen, Segeln, Säcken und dergleichen.
- 77. Herstellung von Filz und Filzwaren, soweit nicht zu Nr. 129 und 134 gehörig.
- 78. Herstellung von Spielwaren aus Filz und Webstoffen.

X. Papierindustrie.

- 79. Verfertigung von Papier, Pappe und Papierwaren, soweit nicht zu Nr. 80 gehörig.
- 80. Verfertigung von Spielwaren aus Papiermaché.
- 81. Buchbinderei und Kartonnagefabrikation.

XI. Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe.

- 82. Lohmühlen, Lohextraktfabriken.
- 83. Gerberei.
- 84. Lederfärberei und -lackiererei.
- 85. Ledertreibriemenfabrikation.
- 86. Wachstuch- und Ledertuchfabrikation, Linoleumfabrikation.
- 87. Riemerei und Sattlerei.
- 88. Verfertigung von Spielwaren aus Leder oder mit Leder überzogen.
- 89. Verfertigung von Tapezierarbeiten.
- 90. Verfertigung von Gummi- und Guttaperchawaren (ausgenommen Geflechte und Gewebe), soweit nicht zu Nr. 91 und 92 gehörig.
- 91. Gummireifenfabrikation.
- 92. Verfertigung von Spielwaren aus Kautschuk.

XII. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe.

- 93. Holzzurichtung und -konservierung.
- 94. Verfertigung von groben, glatten Holzwaren und Holzstiften.
- 95. Tischlerei, Spiegel-, Bilderrahmen- und Parkettfabrikation, Veredelung und Vergoldung.
- 96. Böttcherei, auch wenn mit Käferei verbunden.
- 97. Korbmacher und Korbflechter.

- 98. Strohhutfabrikation.
- 99. Sonstige Flechtereie, Weberei und Färberei von Holz, Stroh, Bast, Binsen usw.
- 100. Drechslerei, Verfertigung, Veredelung und Vergoldung von Dreh- und Schnitzwaren, auch Korkschneiderei.
- 101. Verfertigung von Spielwaren aus Holz, Horn und anderen Schnitzstoffen.
- 102. Kammacher.
- 103. Bürstenmacher, Verfertigung von Pinseln, Federposen.
- 104. Stock-, Sonnen- und Regenschirmfabrikation.

XIII. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel.

- 105. Getreide-Mahl- und -Schälmühlen, auch Reisschälmühlen.
- 106. Bäckerei, Konditorei, Pfefferküchler, Lebküchler (Lebzelter).
- 107. Rübenzuckerfabrikation und Zuckerraffinerie.
- 108. Stärkezucker- und Fruchtzuckerfabrikation, Melasseverarbeitung, Sirupfabrikation.
- 109. Verfertigung von anderen vegetabilischen Nahrungsmitteln (Nudeln und Maccaroni, Stärke, Kakao, Schokolade, Kaffeesurrogate).
- 110. Fleischerei.
- 111. Fischsalzerei und -pökelei, Fischräucherei, -braterei, mariniererei.
- 112. Bereitung von kondensierter Milch, Butter- und Käsefabriken, Verfertigung von anderen animalischen Nahrungsmitteln.
- 113. Konservenfabrikation.
- 114. Herstellung von Nahrungsmitteln für Tiere.
- 115. Wasserversorgung, Wasserwerke, Eisbereitung, -bewahrung und -versorgung.
- 116. Gewinnung von natürlichem und Fabrikation von künstlichem Mineralwasser.
- 117. Mälzerei.
- 118. Brauerei.
- 119. Branntweinbrennerei, Likör- und Preßhefefabrikation.
- 120. Schaum- und Obstweinfabrikation, Weinpflege (Weinküper).
- 121. Essigfabrikation.
- 122. Tabakfabrikation.

XIV. Bekleidungsgewerbe.

- 123. Näher und Näherinnen.
- 124. Schneider und Schneiderinnen, Kleiderkonfektion.
- 125. Wäschekonfektion.
- 126. Putzmacherei.
- 127. Fertigstellung, Bekleidung und Ausstattung von Puppen.
- 128. Verfertigung von künstlichen Blumen und Feder schmuck.
- 129. Filzhut- und Mützenmacherei.
- 130. Kürschnerei und Pelzwarenzurichtung.
- 131. Handschuhmacher.
- 132. Verfertigung von Krawatten und Hosenträgern.

- 133. Verfertigung von Korsetts.
- 134. Schuhmacherei (auch Zeug- und Filzschuhe).

XV. Reinigungsgewerbe.

- 135. Barbieri, Friseure und Perrückenmacher.
- 136. Badeanstalten.
- 137. Wasch- und Plättanstalten, soweit nicht zu Nr. 138 gehörig, Wäscherinnen, Plätterinnen.
- 138. Reinigerei (Kleider- und Lappenfärbereien, chemische Waschanstalten).
- 139. Kleiderreiniger, Stiefelwischer, Kammerjäger.
- 140. Reinigung von Wohnungen, Wohnungseinrichtungen und sonstigen Gegenständen, Fleckenausmacher. Desinfektionsanstalten.

XVI. Baugewerbe.

- 141. Bauunternehmung und Bauunterhaltung (Hoch-, Eisenbahn-, Weg- und Wasserbau), soweit nicht zu den folgenden Nummern 142 bis 154 zu zählen.
- 142. Feldmesser, Geometer, Markscheider, Kulturtechniker und Wiesenbauer.
- 143. Maurer.
- 144. Zimmerer.
- 145. Glaser.
- 146. Stubenmaler, Staffierer, Anstreicher, Tüncher.
- 147. Stubenbohner.
- 148. Stukkateure.
- 149. Dachdecker (Ziegel-, Schiefer-, Schindel-, Stroh-).
- 150. Steinsetzer, Pflasterer und Asphaltierer.
- 151. Brunnenmacher.
- 152. Einrichter von Gas- und Wasseranlagen, auch wenn mit Klempnerei verbunden. (Gas- und Wasser-Installateure.)
- 153. Ofensetzer (auch Töpfer und Ofensetzer), Ofenputzer.
- 154. Schornsteinfeger.

XVII. Polygraphische Gewerbe.

- 155. Schriftschneiderei und -gießerei.
- 156. Holzschnitt.
- 157. Buchdruckerei.
- 158. Stein- und Zinkdruckerei.
- 159. Kupfer- und Stahlruckerei.
- 160. Farbendruckerei.
- 161. Photographie.

XVIII. Künstlerische Gewerbe.

- 162. Maler und Bildhauer (Künstler).
- 163. Graveure, Steinschneider, Ziseleure, Modelleure.
- 164. Musterzeichner, Kalligraphen.
- 165. Sonstige künstlerische Berufe (mit Ausnahme von Musik, Theater und Schaustellung).

XIX. Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehilfen, deren nähere Erwerbstätigkeit zweifelhaft bleibt.

166. Wie Gruppe XIX.

C. Handel und Verkehr, einschließlich Gast- und Schankwirtschaft.

XX. Handelsgewerbe.

1. Waren- und Produktenhandel in stehendem Geschäftsbetrieb.
2. Geld- und Kredithandel.
3. Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, einschließlich Verlag, Antiquariatshandel, Leihbibliotheken.
4. Zeitungsverlag und -spedition (auch -expedition).
5. Hausierhandel (einschl. Straßenhandel).
6. Handelsvermittlung (Makler [ausgenommen Schiffs- und Assekuranzmakler], Kommissionäre, Agenten [ausgenommen Versicherungs- und Schiffsagenten]).
7. Hilfsgewerbe des Handels (Stauer, Schauerleute, Markthelfer, Messer, Wäger, Packer, Sackträger usw.).
8. Versteigerung, Verleihung, Aufbewahrung.
9. Stellenvermittlung.
10. Annoncen-Vermittlung, Auskunftsbureaus.

XXI. Versicherungsgewerbe.

11. Wie Gruppe XXI.

XXII. Verkehrsgewerbe.

12. Post- und Telegraphenbetrieb.
 - a) Direktions- und Inspektionspersonal (Direktoren, Inspektoren und Verwaltungsbeamte, Postamtsvorsteher).
 - b) Sonstiges Verwaltungs-, Aufsichts- und Bureaupersonal (außer dem bei c bezeichneten).
 - c) Brief- und Telegrammträger, Postschaffner und Postboten und andere entsprechend Beschäftigte und Diener.
13. Eisenbahnbetrieb, mit Ausschluß des Straßenbahnbetriebs.
 - a) Direktions- und Inspektionspersonal (Direktoren, Inspektoren und Verwaltungsbeamte, Betriebs- und Stationsvorsteher).
 - b) Sonstiges Verwaltungs-, Aufsichts- und Bureaupersonal (außer dem bei c bezeichneten).
 - c) Eisenbahnschaffner, beim Fahr-, Bahnhof- und Rangierdienst Beschäftigte, Bahnwärter und andere entsprechend Beschäftigte und Diener.
14. Posthaltereien und Personenfuhrwerk.
15. Straßenbahnbetrieb.
16. Spedition und Güterbeförderung.
17. Frachtfuhrwerk.
18. Reederei und Schiffsbefrachtung.
19. See- und Küstenschifffahrt.
20. Binnenschifffahrt.
21. Hafen- und Lotsendienst, Küstenbewachungs- und -beleuchtungswesen, Schleusen- und Kanalwacht.
22. Auswanderungsvermittlung, Reisebureaus.
23. Dienstmannsinstitute und Dienstmänner, Wach- und Schließgesellschaften, Lohndiener, Botengänger, Kofferträger, Fremdenführer und dergleichen.
24. Straßenreinigung, Abfuhranstalten und Müllbeseitigung ohne Verwertung der Abfallstoffe.

25. Abdeckerei.

26. Leichenbestattung, einschließlich Totengräber.

XXIII. Gast- und Schankwirtschaft.

27. Wie Gruppe XXIII.

D. Häusliche Dienste (einschließlich persönliche Bedienung), auch Lohnarbeit wechselnder Art.

Zugleich Gruppe XXIV.

1. Häusliche Dienste (Aufwartefrauen, nicht bei ihrer Herrschaft wohnende Dienende für häusliche Dienste usw.).
2. Lohnarbeit wechselnder Art.

E. Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten.

Zugleich Gruppe XXV.

1. Armee und Kriegsflotte, auch Armee- und Marineverwaltung (einschließlich Militärärzte):
 - a) Offiziere und Beamte mit gleichstehendem Range,
 - b) Unteroffiziere und Gemeine (auch Verwaltungspersonal von gleichem Range).
2. Hofstaat, Diplomatie, Reichs-, Staats-, Bezirks-, Gemeinde-, standesherrliche und grundherrliche Verwaltung, sowie Rechtspflege, einschließlich Aufsichts- und Dienstpersonal in Gefängnissen, Straf- und Besserungs-, in Armen- und Wohltätigkeitsanstalten:

(Beim Forst- und Jagdwesen, beim Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, beim Hoch-, Weg- und Wasserbau, beim Post-, Telegraphen- und Eisenbahnwesen, beim Hafen- und Lotsendienst, sowie bei anderen Gewerben angestellte Beamte sind diesen Gewerben zuzuzählen.)

 - a) höhere Beamte, Anwälte, Notare usw.,
 - b) sonstiges Verwaltungs-, Aufsichts- und Bureaupersonal, einschließlich Rechner und Schreiber (außer dem bei c bezeichneten),
 - c) Dienstpersonal (Kastellane, Portiers, Boten, Bureauaudiener, Lakaien usw.).
3. Kirche, Gottesdienst, Mission, auch Personal in Anstalten für religiöse Zwecke:
 - a) Geistliche, Missionare, Kirchen- und Anstaltsbeamte,
 - b) Anstaltsinsassen,
 - c) Kirchendiener, Dienstpersonal in Anstalten usw.
4. Bildung, Erziehung und Unterricht, Bibliotheken, wissenschaftliche und Kunstsammlungen:

(Lehrer an Hochschulen, Gymnasien, Real-, Volksschulen, Gewerbe- und Fachschulen und Waisenhäusern, Inhaber und Lehrer von Privatschulen, Erziehungs-, Blinden-, Taubstummen- usw. Anstalten, Privat- und Hauslehrer, Erzieher und Erzieherinnen; ferner Personal in Anstalten für Erziehung und Unterricht.)

 - a) Direktions- und Lehrpersonal,
 - b) Verwaltungspersonal,
 - c) Dienstpersonal, auch in Anstalten.

5. Gesundheitspflege und Krankendienst:

(Ärzte — mit Ausschluß der Militärärzte —, Hebammen, Tierärzte, Personal in Heil- und Pflegeanstalten und Heilbädern, Krankenwärter, Schwestern für Krankenpflege.)

- a) Direktions- und ärztliches Personal,
- b) Verwaltungspersonal,
- c) Wartepersonal,
- d) sonstiges Dienstpersonal.

6. Privatgelehrte, Schriftsteller, Journalisten.

7. Stenographen, Privatsekretäre, Rechnungsführer, Rechner, Schreiber usw.

8. Musik, Theater, Schaustellungen aller Art:

- a) Direktionspersonal, Schauspieler, Musiker, Künstler,
- b) Verwaltungspersonal (Kassierer, Buchhalter usw.),
- c) anderes Hilfspersonal.

F. Ohne Beruf und Berufsangabe.

(Jedoch nur, sofern die betreffenden Personen nicht als „Angehörige“ bei anderen Berufsklassen zu zählen sind.)

Zugleich Gruppe XXVI.

- 1. Von eigenem Vermögen, von Renten und Pensionen Lebende.
- 2. Von Unterstützung Lebende (ohne die zu Nr. 5).
- 3. Nicht in ihrer Familie lebende Studierende, Seminaristen und Schüler, Zöglinge in Anstalten für Bildung, Erziehung und Unterricht, in Kadettenhäusern, Waisenanstalten usw.
- 4. Insassen von Invaliden-, Versorgungs- und Wohltätigkeitsanstalten.
- 5. Insassen von Armenhäusern (soweit nicht als gewöhnliche Haushaltungen und einzeln Lebende zu zählen).
- 6. Insassen von Siechenanstalten.
- 7. Insassen von öffentlichen Irrenanstalten.
- 8. Insassen von Straf- und Besserungsanstalten.
- 9. Ohne eigentlichen Beruf und ohne Berufsangabe.

Tabelle I.

**Die Bevölkerung des Herzogtums Braunschweig am 12. Juni 1907
nach dem Hauptberuf der Erwerbstätigen
innerhalb der Berufsgruppen und -abteilungen.**

Anmerkungen.

1. Unter „Dienenden“ sind die im Haushalt ihrer Herrschaft lebenden Dienstboten für häusliche Dienste zu verstehen.
2. Die in Spalte 1 eingetragenen Buchstaben a, b und c bedeuten:
 - a) Selbständige.
 - b) Angestellte.
 - c) Arbeiter.

Tabelle I.

Die Bevölkerung am 12. Juni 1907 nach

Stellung im Berufe	Jedes Geschlecht und im ganzen	Stadt Braunschweig				übriger Kreis Braunschweig				Stadt Wolfenbüttel				übriger Kreis Wolfenbüttel				Stadt Helmstedt				Stadt Schöningen			
		Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf der Erwerbstätigen																							
		Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
A. Landwirtschaft, Gärtnerei und Tier-																									
I. Landwirtschaft,																									
a	m.	267	1	167	435	2 631	2	2201	4 834	172	.	108	280	1 887	6	1 211	3 104	34	.	34	68	17	.	11	28
	w.	43	57	377	477	296	158	3508	3 962	19	28	231	278	211	503	2 437	3 151	8	13	61	82	4	12	20	36
	Sa.	310	58	544	912	2 927	160	5709	8 796	191	28	339	558	2 098	509	3 648	6 255	42	13	95	150	21	12	31	64
b	m.	39	.	18	57	104	.	58	162	5	.	6	11	186	.	133	319	20	.	15	35	15	.	5	20
	w.	5	1	57	63	25	8	109	142	.	.	11	11	63	6	224	293	5	.	24	29	2	.	20	22
	Sa.	44	1	75	120	129	8	167	304	5	.	17	22	249	6	357	612	25	.	39	64	17	.	25	42
c	m.	567	.	160	727	3 894	.	1455	5 349	205	.	30	235	5 931	.	3 370	9 301	252	.	137	389	159	.	117	276
	w.	375	2	332	709	6 933	1	1951	8 885	135	1	78	214	7 872	10	4 444	12 326	319	.	220	539	171	1	182	354
	Sa.	942	2	492	1436	10 827	1	3406	14 234	340	1	108	449	13 803	10	7 814	21 627	571	.	357	928	330	1	299	630
überhaupt	m.	873	1	345	1219	6 629	2	3714	10 345	382	.	144	526	8 004	6	4 714	12 724	306	.	186	492	191	.	133	324
	w.	423	60	766	1249	7 254	167	5568	12 989	154	29	320	503	8 146	519	7 105	15 770	332	13	305	650	177	13	222	412
	Sa.	1296	61	1111	2468	13 883	169	9282	23 334	536	29	464	1029	16 150	525	11 819	28 494	638	13	491	1142	368	13	355	736
II. Forstwirtschaft																									
a	m.	17	.	4	21	3	.	5	8	2	1	.	3	4	.	3	7	4	.	3	7	1	.	.	1
	w.	.	13	27	40	1	2	5	8	.	2	2	4	.	3	5	8	4	2	7	9	.	2	2	4
	Sa.	17	13	31	61	4	2	10	16	2	3	2	7	4	3	8	15	8	2	10	16	1	2	2	5
b	m.	6	.	7	13	29	.	13	42	2	.	1	3	10	1	8	19	3	.	1	4	.	.	.	.
	w.	.	2	8	10	.	5	35	40	.	.	2	2	.	4	17	21	3	2	6	8	.	.	.	.
	Sa.	6	2	15	23	29	5	48	82	2	.	3	5	10	5	25	40	3	2	7	12	.	.	.	.
c	m.	15	.	4	19	26	.	18	44	3	.	2	5	141	.	64	205	20	.	14	34	5	.	3	8
	w.	.	1	13	14	9	.	40	49	.	1	1	2	7	.	156	163	.	.	31	31	3	.	6	9
	Sa.	15	1	17	33	35	.	58	93	3	1	3	7	148	.	220	368	20	.	45	65	8	.	9	17
überhaupt	m.	38	.	15	53	58	.	36	94	7	1	3	11	155	1	75	231	27	.	18	45	6	.	3	9
	w.	.	16	48	64	10	7	80	97	.	3	5	8	7	7	178	192	.	4	44	48	3	2	8	13
	Sa.	38	16	63	117	68	7	116	191	7	4	8	19	162	8	253	423	27	4	62	93	9	2	11	22
Abteilung A																									
a	m.	284	1	171	456	2 634	2	2206	4 842	174	1	108	283	1 891	6	1 214	3 111	38	.	37	75	18	.	11	29
	w.	43	70	404	517	297	160	3513	3 970	19	30	233	282	211	506	2 442	3 159	8	15	68	91	4	14	22	40
	Sa.	327	71	575	973	2 931	162	5719	8 812	193	31	341	565	2 102	512	3 656	6 270	46	15	105	166	22	14	33	69
b	m.	45	.	25	70	133	.	71	204	7	.	7	14	196	1	141	338	23	.	16	39	15	.	5	20
	w.	5	3	65	73	25	13	144	182	.	.	13	13	63	10	241	314	5	2	30	37	2	.	20	22
	Sa.	50	3	90	143	158	13	215	386	7	.	20	27	259	11	382	652	28	2	46	76	17	.	25	42
c	m.	582	.	164	746	3 920	.	1473	5 393	208	.	32	240	6 072	.	3 434	9 506	272	.	151	423	164	.	120	284
	w.	375	3	345	723	6 942	1	1991	8 934	135	2	79	216	7 879	10	4 600	12 489	319	.	251	570	174	1	188	363
	Sa.	957	3	509	1469	10 862	1	3464	14 327	343	2	111	456	13 951	10	8 034	21 995	591	.	402	993	338	1	308	647
überhaupt	m.	911	1	360	1272	6 687	2	3750	10 439	389	1	147	537	8 159	7	4 789	12 955	333	.	204	537	197	.	136	333
	w.	423	76	814	1313	7 264	174	5648	13 086	154	32	325	511	8 153	526	7 283	15 962	332	17	349	698	180	15	230	425
	Sa.	1334	77	1174	2585	13 951	176	9398	23 525	543	33	472	1048	16 312	533	12 072	28 917	665	17	553	1235	377	15	366	758
B. Industrie, einschliesslich																									
III. Bergbau, Hütten- und																									
a	m.	7	.	3	10	2	.	1	3	.	.	.	.	12	.	12	24	7	.	5	12	1	.	.	1
	w.	.	5	13	18	.	2	7	9	.	.	.	.	.	7	24	31	.	10	12	22	.	.	3	3
	Sa.	7	5	16	28	2	2	8	12	.	.	.	.	12	7	36	55	7	10	17	34	1	.	3	4
b	m.	11	.	4	15	31	.	20	51	30	.	21	51	121	.	69	190	39	.	14	53	20	.	19	39
	w.	1	2	12	15	.	9	39	48	.	2	33	35	.	8	164	172	1	2	46	49	.	1	29	30
	Sa.	12	2	16	30	31	9	59	99	30	2	54	86	121	8	233	362	40	2	60	102	20	1	48	69
c	m.	21	.	3	24	633	.	600	1 233	288	.	301	589	1 513	.	1 312	2 825	447	.	316	763	301	.	244	545
	w.	.	.	9	9	2	1	1001	1 004	2	3	462	467	5	3	2 364	2 372	1	3	783	787	.	1	469	470
	Sa.	21	.	12	33	635	1	1601	2 237	290	3	763	1056	1 518	3	3 676	5 197	448	3	1099	1550	301	1	713	1015
überhaupt	m.	39	.	10	49	666	.	621	1 287	318	.	322	640	1 646	.	1 393	3 039	493	.	335	828	322	.	263	585
	w.	1	7	34	42	2	12	1047	1 061	2	5	495	502	5	18	2 552	2 575	2	15	841	858	.	2	501	503
	Sa.	40	7	44	91	668	12	1668	2 348	320	5	817	1142	1 651	18	3 945	5 614	495	15	1176	1686	322	2	764	1088

dem Hauptberuf der Erwerbstätigen.

übriger Kreis Helmstedt				Kreis Gandersheim				Stadt Holzminden				übriger Kreis Holzminden				Stadt Blankenburg				übriger Kreis Blankenburg				Herzogtum Braunschweig			
Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf der Erwerbstätigen																											
Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt
27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54

-zucht, Forstwirtschaft und Fischerei.

Gärtnerei und Tierzucht.

2 135	.	1555	3 690	1 493	9	1176	2 678	69	.	57	126	1430	7	1365	2 802	48	.	27	75	480	2	282	764	10 663	27	8 194	18 884
187 310		2460	2 957	228 148		2246	2 622	20	12	111	143	265	102	2388	2 755	1	19	63	83	112	55	681	848	1 394	1417	14 583	17 394
2 322 310		4015	6 647	1 721 157		3422	5 300	89	12	168	269	1695	109	3753	5 557	49	19	90	158	592	57	963	1612	12 037	1444	22 777	36 278
145	.	89	234	71	.	32	103	4	.	1	5	65	.	27	92	19	.	9	28	38	.	31	69	711	.	424	1 135
18	.	123	141	.	12	66	78	1	.	3	4	14	4	49	67	4	.	28	32	5	3	43	51	142	34	757	933
163	.	212	375	71	12	98	181	5	.	4	9	79	4	76	159	23	.	37	60	43	3	74	120	853	34	1 181	2 068
4 897	.	2119	7 016	2 292	.	681	2 973	77	.	25	102	1792	.	484	2 276	246	.	117	363	683	.	313	996	20 995	.	9 008	30 003
7 523	.	2638	10 161	5 517	1	1138	6 656	139	.	34	173	2347	.	772	3 119	119	.	214	333	931	3	479	1413	32 381	19	12 482	44 882
12 420	.	4757	17 177	7 809	1	1819	9 629	216	.	59	275	4139	.	1256	5 395	365	.	331	696	1614	3	792	2409	53 376	19	21 490	74 885
7 177	.	3763	10 940	3 856	9	1889	5 754	150	.	83	233	3287	7	1876	5 170	313	.	153	466	1201	2	626	1829	32 369	27	17 626	50 022
7 728 310		5221	13 259	5 745 161		3450	9 356	160	12	148	320	2626	106	3209	5 941	124	19	305	448	1048	61	1203	2312	33 917	1470	27 822	63 209
14 905 310		8984	24 199	9 601 170		5339	15 110	310	12	231	553	5913	113	5085	11 111	437	19	458	914	2249	63	1829	4141	66 286	1497	45 448	113 231

und Fischerei.

4	1	1	6	7	1	4	12	1	1	2	4	11	2	7	20	3	.	.	3	14	.	7	21	71	6	36	113
.	5	10	15	.	5	13	18	.	2	1	3	.	12	10	22	.	1	3	4	.	14	19	33	1	63	104	168
4	6	11	21	7	6	17	30	1	3	3	7	11	14	17	42	3	1	3	7	14	14	26	54	72	69	140	281
32	.	8	40	20	.	5	25	3	.	.	3	32	.	16	48	3	.	3	6	42	.	20	62	182	1	82	265
.	10	39	49	.	1	16	17	.	1	5	6	.	9	53	62	.	.	5	5	.	22	73	95	.	56	259	315
32	10	47	89	20	1	21	42	3	1	5	9	32	9	69	110	3	.	8	11	42	22	93	157	182	57	341	580
108	.	62	170	375	.	164	539	2	.	.	2	343	.	293	636	4	.	3	7	650	.	431	1081	1 692	.	1 058	2 750
18	.	136	154	45	.	370	415	.	.	.	.	3	5	546	554	.	.	8	8	39	5	1144	1188	124	12	2 451	2 587
126	.	198	324	420	.	534	954	2	.	.	2	346	5	839	1 190	4	.	11	15	689	5	1575	2269	1 816	12	3 509	5 337
144	1	71	216	402	1	173	576	6	1	2	9	386	2	316	704	10	.	6	16	706	.	458	1164	1 945	7	1 176	3 128
18	15	185	218	45	6	399	450	.	3	6	9	3	26	609	638	.	1	16	17	39	41	1236	1316	125	131	2 814	3 070
162	16	256	434	447	7	572	1 026	6	4	8	18	389	28	925	1 342	10	1	22	33	745	41	1694	2480	2 070	138	3 990	6 198

insgesamt.

2 139	1	1556	3 696	1 500	10	1180	2 690	70	1	59	130	1441	9	1372	2 822	51	.	27	78	494	2	289	785	10 734	33	8 230	18 997
187	315	2470	2 972	228	153	2259	2 640	20	14	112	146	265	114	2398	2 777	1	20	66	87	112	69	700	881	1 395	1480	14 687	17 562
2 326	316	4026	6 668	1 728	163	3439	5 330	90	15	171	276	1706	123	3770	2 599	52	20	93	165	606	71	989	1666	12 129	1513	22 917	36 559
177	.	97	274	91	.	37	128	7	.	1	8	97	.	43	140	22	.	12	34	80	.	51	131	893	1	506	1 400
18	10	162	190	.	13	82	95	1	1	8	10	14	13	102	129	4	.	33	37	5	25	116	146	142	90	1 016	1 248
195	10	259	464	91	13	119	223	8	1	9	18	111	13	145	269	26	.	45	71	85	25	167	277	1 035	91	1 522	2 648
5 005	.	2181	7 186	2 667	.	845	3 512	79	.	25	104	2135	.	777	2 912	250	.	120	370	1333	.	744	2077	22 687	.	10 066	32 753
7 541	.	2774	10 315	5 562	1	1508	7 071	139	.	34	173	2350	5	1318	3 673	119	.	222	341	970	8	1623	2601	32 505	31	14 933	47 469
12 546	.	4955	17 501	8 229	1	2353	10 583	218	.	59	277	4485	5	2095	6 585	369	.	342	711	2303	8	2367	4678	55 192	31	24 999	80 222
7 321	1	3834	11 156	4 258	10	2062	6 330	156	1	85	242	3673	9	2192	5 874	323	.	159	482	1907	2	1084	2993	34 314	34	18 802	53 150
7 746	325	5406	13 477	5 790	167	3849	9 806	160	15	154	329	2629	132	3818	6 579	124	20	321	465	1087	102	2439	3628	34 042	1601	30 636	66 279
15 067	326	9240	24 633	10 048	177	5911	16 136	316	16	239	571	6302	141	6010	12 453	447	20	480	947	2994	104	3523	6621	68 356	1635	49 438	119 429

Bergbau und Baugewerbe.

Salinenwesen, Torfgräberei.

3	.	4	7	7	.	3	10	1	.	2	3	.	.	.	.	2	.	1	3	3	.	3	6	45	.	34	79
.	3	10	13	.	3	8	11	.	.	2	2	.	.	.	.	.	3	4	7	.	2	6	8	.	35	89	124
3	3	14	20	7	3	11	21	1	.	4	5	.	.	.	.	2	3	5	10	3	2	9	14	45	35	123	203
87	.	52	139	36	.	13	49	.	.	.	.	10	.	9	19	7	.	6	13	16	.	7	23	408	.	234	642
.	8	112	120	.	2	32	34	.	.	.	.	.	.	22	22	1	2	3	6	.	.	21	21	3	36	513	552
87	8	164	259	36	2	45	83	.	.	.	.	10	.	31	41	8	2	9	19	16	.	28	44	411	36	747	1 194
1 582	.	864	2 446	578	.	513	1 091	2	.	.	2	158	.	107	265	81	.	38	119	515	.	343	858	6119	.	4 641	10 760
.	1583	1 583	8	.	892	900	.	.	.	.	.	.	.	225	225	.	.	83	83	.	1	733	734	18	12	8 604	8 634
1 582	.	2447	4 029	586	.	1405	1 991	2	.	.	2	158	.	332	490	81	.	121	202	515	1	1076	1592	6137	12	13 245	19 394
1 672	.	920	2 592	621	.	529	1 150	3	.	2	5	168	.	116	284	90	.	45	135	534	.	353	887	6572	.	4 909	11 481
.	11	1705	1 716	8	5	932	945	.	.	2	2	.	.	247	247	1	5	90	96	.	3	760	763	21	83	9 206	9 310
1 672	11	2625	4 308	629	5	1461	2 095	3	.	4	7	168	.	363	531	91	5	135	231	534	3	1113	1650	6593	83	14 115	20 791

Tabelle I. Fortsetzung.

Die Bevölkerung am 12. Juni 1907 nach

Stellung im Berufe	Jedes Geschlecht und im ganzen	Stadt Braunschweig				übriger Kreis Braunschweig				Stadt Wolfenbüttel				übriger Kreis Wolfenbüttel				Stadt Helmstedt				Stadt Schöningen				
		Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf der Erwerbstätigen																								
		Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
IV. Industrie der																										
überhaupt	a	m.	54	.	43	97	9	.	5	14	8	.	3	11	38	.	25	63	8	.	6	14	5	.	6	11
		w.	2	24	74	100	.	1	13	14	.	5	15	20	.	24	49	73	.	1	17	18	1	4	14	19
		Sa.	56	24	117	197	9	1	18	28	8	5	18	31	38	24	74	136	8	1	23	32	6	4	20	30
	b	m.	46	.	12	58	23	.	14	37	4	.	2	6	36	.	16	52	13	.	10	23	4	.	3	7
w.		2	1	48	51	.	2	42	44	.	1	4	5	.	2	51	53	.	1	18	19	.	.	7	7	
Sa.		48	1	60	109	23	2	56	81	4	1	6	11	36	2	67	105	13	1	28	42	4	.	10	14	
c	m.	530	.	238	768	469	.	141	610	52	.	33	85	906	.	507	1413	192	.	116	308	83	.	9	92	
	w.	5	2	406	413	5	1	208	214	.	1	68	69	21	4	942	967	8	2	210	220	1	.	38	39	
	Sa.	535	2	644	1181	474	1	349	824	52	1	101	154	927	4	1449	2380	200	2	326	528	84	.	47	131	
überhaupt	m.	630	.	293	923	501	.	160	661	64	.	38	102	980	.	548	1528	213	.	132	345	92	.	18	110	
	w.	9	27	528	564	5	4	263	272	.	7	87	94	21	30	1042	1093	8	4	245	257	2	4	59	65	
	Sa.	639	27	821	1487	506	4	423	933	64	7	125	196	1001	30	1590	2621	221	4	377	602	94	4	77	175	
V. Metall-																										
überhaupt	a	m.	240	.	160	400	97	.	96	193	35	.	27	62	184	.	120	304	29	.	19	48	20	.	14	34
		w.	7	50	438	495	5	3	212	220	.	4	61	65	2	18	330	350	3	52	55	20	7	42	49	
		Sa.	247	50	598	895	102	3	308	413	35	4	88	127	186	18	450	654	29	3	71	103	20	7	56	83
	b	m.	91	.	39	130	5	.	.	5	16	.	10	26	6	.	1	7	1	.	.	1	.	.	1	1
		w.	16	6	143	165	.	.	3	3	.	.	15	15	.	2	4	6	.	.	.	.	.	.	2	2
		Sa.	107	6	182	295	5	.	3	8	16	.	25	41	6	2	5	13	1	.	.	1	.	.	3	3
	c	m.	2768	.	1175	3943	479	.	160	639	420	.	183	603	531	.	140	671	168	.	58	226	164	.	53	217
		w.	203	4	2652	2859	10	.	268	278	4	1	295	300	1	.	281	282	1	103	104	164	1	117	118	
		Sa.	2971	4	3827	6802	489	.	428	917	424	1	478	903	532	.	421	953	168	1	161	330	164	1	170	335
	überhaupt	m.	3099	.	1374	4473	581	.	256	837	471	.	220	691	721	.	261	982	198	.	77	275	184	.	68	252
		w.	226	60	3233	3519	15	3	483	501	4	5	371	380	3	20	615	638	4	155	159	.	8	161	169	
		Sa.	3325	60	4607	7992	596	3	739	1338	475	5	591	1071	724	20	876	1620	198	4	232	434	184	8	229	421
VI. Industrie der Maschinen,																										
überhaupt	a	m.	201	2	127	330	12	.	5	17	28	.	22	50	133	.	91	224	24	19	43	15	.	4	19	
		w.	6	131	340	477	.	.	14	14	4	10	44	58	1	13	183	197	6	41	47	15	6	19	25	
		Sa.	207	133	467	807	12	.	19	31	32	10	66	108	134	13	274	421	24	6	60	90	15	6	44	
	b	m.	1166	.	476	1642	17	.	16	33	77	.	32	109	13	.	7	20	28	.	12	40	63	.	25	88
		w.	48	76	1181	1305	.	1	23	24	.	5	75	80	.	.	8	8	.	.	22	22	2	12	65	79
		Sa.	1214	76	1657	2947	17	1	39	57	77	5	107	189	13	.	15	28	28	.	34	62	65	12	90	167
	c	m.	5186	.	2568	7754	284	.	258	542	408	.	167	575	168	.	39	207	110	.	39	149	406	.	188	594
		w.	69	8	6195	6272	2	.	403	405	1	.	320	321	.	.	84	84	.	.	86	86	2	1	457	460
		Sa.	5255	8	8763	14026	286	.	661	947	409	.	487	896	168	.	123	291	110	.	125	235	408	1	645	1054
	überhaupt	m.	6553	2	3171	9726	313	.	279	592	513	.	221	734	314	.	137	451	162	.	70	232	484	.	217	701
		w.	123	215	7716	8054	2	1	440	443	5	15	439	459	1	13	275	289	6	149	155	4	19	541	564	
		Sa.	6676	217	10887	17780	315	1	719	1035	518	15	660	1193	315	13	412	740	162	6	219	387	488	19	758	1265
VII. Chemische																										
überhaupt	a	m.	42	.	23	65	8	1	2	11	3	.	4	7	19	1	5	25	2	.	1	3	5	.	4	9
		w.	4	51	87	142	.	6	10	16	.	4	5	9	.	16	21	37	.	1	1	2	.	8	8	16
		Sa.	46	51	110	207	8	7	12	27	3	4	9	16	19	17	26	62	2	1	2	5	5	8	12	25
	b	m.	43	.	13	56	5	.	1	6	8	.	2	10	18	.	2	20	2	.	2	4	26	.	12	38
		w.	3	8	38	49	1	.	2	3	.	.	8	8	.	.	19	19	.	.	1	1	.	2	27	29
		Sa.	46	8	51	105	6	.	3	9	8	.	10	18	18	.	21	39	2	.	3	5	26	2	39	67
	c	m.	158	.	85	243	22	.	16	38	26	.	18	44	139	.	137	276	7	.	5	12	178	.	121	299
		w.	20	5	170	195	10	.	28	38	.	.	33	33	2	2	242	246	.	.	7	7	2	1	305	308
		Sa.	178	5	255	438	32	.	44	76	26	.	51	77	141	2	379	522	7	.	12	19	180	1	426	607
	überhaupt	m.	243	.	121	364	35	1	19	55	37	.	24	61	176	1	144	321	11	.	8	19	209	.	137	346
		w.	27	64	295	386	11	6	40	57	.	4	46	50	2	18	282	302	.	1	9	10	2	11	340	353
		Sa.	270	64	416	750	46	7	59	112	37	4	70	111	178	19	426	623	11	1	17	29	211	11	477	699

dem Hauptberuf der Erwerbstätigen.

überiger Kreis Helmstedt				Kreis Gandersheim				Stadt Holzminden				überiger Kreis Holzminden				Stadt Blankenburg				überiger Kreis Blankenburg				Herzogtum Braunschweig			
Erwerbstätige				Erwerbstätige				Erwerbstätige				Erwerbstätige				Erwerbstätige				Erwerbstätige				Erwerbstätige			
Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt		Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt		Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt		Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt		Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt		Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt		Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	
27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54

Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf der Erwerbstätigen

Steine und Erden.

31	19	30	61	29	6	30	59	5	6	11	73	21	76	149	6	2	8	12	6	18	278	238	516				
1	53	73	73	6	51	57	2	5	14	21	2	21	157	180	1	11	13	6	18	24	9	117	486	612			
32	19	83	134	29	6	81	116	7	20	32	75	21	233	329	7	13	21	12	6	24	287	117	724	1 128			
41	38	79	79	24	1	9	33	21	15	36	138	1	103	241	11	10	21	45	46	91	406	278	684				
	5	79	84	1	45	46	1	41	42	42	1	7	227	235	2	19	21	2	66	68	4	24	647	675			
41	5	117	163	24	1	54	79	22	56	78	139	7	330	476	11	2	29	45	2	112	159	24	925	1 359			
863	294	1157	718	2	468	1186	200	127	327	2317	115	1537	3854	115	42	157	1014	435	1449	7459	19	3 947	11 406				
32	3	480	515	6	2	820	828	4	221	225	170	1	3036	3207	111	111	11	3	892	906	263	19	7 432	7 714			
895	3	774	1672	724	2	1288	2014	204	348	552	2487	1	4573	7061	115	153	268	1025	3	1327	2355	722	19	11 379	19 120		
935	362	1297	771	9	507	1278	226	148	374	2528	132	1716	4244	132	54	186	1071	487	1558	8143	160	4 463	12 606				
33	27	612	672	6	9	916	931	7	5	276	288	173	29	3420	3622	1	3	141	145	11	976	998	276	160	8 565	9 001	
968	27	974	1969	777	9	1423	2209	233	5	424	662	2701	29	5136	7866	133	3	195	331	1082	11	1463	2556	8419	160	13 028	21 607

verarbeitung.

118		84	202	127	.	104	231	25	.	16	41	90	.	76	166	26	.	17	43	55	.	37	92	1046	.	770	1 816
1	8	191	200	3	11	235	249	.	9	49	58	1	4	197	202	1	7	48	56	2	7	89	98	22	131	1 944	2 097
119	8	275	402	130	11	339	480	25	9	65	99	91	4	273	368	27	7	65	99	57	7	126	190	1068	131	2 714	3 913
3	.	3	6	16	.	14	30	7	.	4	11	3	.	1	4	11	.	3	14	22	.	15	37	181	.	91	272
	.	5	5	.	.	38	38	.	.	7	7	.	.	5	5	.	.	7	7	.	.	28	28	16	8	257	281
3	.	8	11	16	.	52	68	7	.	11	18	3	.	6	9	11	.	10	21	22	.	43	65	197	8	348	553
331	.	72	403	518	..	153	671	113	.	27	140	227	.	48	275	162	.	28	190	562	.	260	822	6443	.	2 357	8 800
4	.	131	135	5	.	339	344	1	.	69	70	.	.	97	97	.	.	96	96	4	.	628	632	232	7	5 076	5 315
335	.	203	538	523	.	492	1015	114	.	96	210	227	.	145	372	162	.	124	286	566	.	888	1454	6675	7	7 433	14 115
452		159	611	661	.	271	932	145	.	47	192	320	.	125	445	199	.	48	247	639	.	312	951	7670	.	3 218	10 888
5	8	327	340	8	11	612	631	1	9	125	135	1	4	299	304	1	7	151	159	6	7	745	758	270	146	7 277	7 693
457	8	486	951	669	11	883	1563	146	9	172	327	321	4	424	749	200	7	199	406	645	7	1057	1709	7940	146	10 495	18 581

Instrumente und Apparate.

92	7	54	146	86	13	53	139	13	4	17	19	22	41	16	7	23	27	22	49	666	2	430	1 098				
92	7	134	141	2	13	129	144	3	18	21	4	30	34	5	27	32	57	57	13	198	1 036	1 247					
92	7	188	287	88	13	182	283	13	3	22	38	19	4	52	75	16	5	34	55	27	79	106	679	200	1 466	2 345	
9	.	.	9	65	.	24	89	3	.	2	5	9	.	1	10	11	.	3	14	19	.	6	25	1480	.	604	2 084
9	.	2	2	.	3	46	49	.	.	4	4	.	.	4	4	1	2	9	12	19	1	16	17	51	100	1 455	1 606
9	.	2	11	65	3	70	138	3	.	6	9	9	.	5	14	12	2	12	26	19	1	22	42	1531	100	2 059	3 690
190	.	54	244	413	.	212	625	27	.	8	35	90	.	26	116	56	.	21	77	147	.	33	180	7485	.	3 613	11 098
190	.	101	101	1	.	467	468	27	.	22	22	90	.	63	63	.	.	47	47	147	.	90	90	75	9	8 335	8 419
190	.	155	345	414	.	679	1093	27	.	30	57	90	.	89	179	56	.	68	124	147	.	123	270	7560	9	11 948	19 517
291	.	108	399	564	.	289	853	43	.	14	57	118	.	49	167	83	.	31	114	193	.	61	254	9631	2	4 647	14 280
291	7	237	244	3	16	642	661	3	3	44	47	.	4	97	101	1	7	83	91	.	1	163	164	139	307	10 826	11 272
291	7	345	643	567	16	931	1514	43	3	58	104	118	4	146	268	84	7	114	205	193	1	224	418	9770	309	15 473	25 552

Industrie.

7	5	4	11	12	6	18	6	10	16	5	1	6	4	5	4	6	1	7	119	2	61	182
7	5	16	21	17	16	33	10	16	26	5	8	13	1	5	5	11	1	4	11	6	132	204
7	5	20	32	12	22	51	6	10	26	5	9	19	5	5	5	15	7	4	12	23	125	134
3	1	4	17	14	31	18	5	23	4	3	7	5	2	7	13	2	15	162	59	221		
3	2	2	29	29	29	9	12	21	3	3	3	5	5	5	3	16	19	4	22	162	188	
3	3	6	17	43	60	18	9	17	44	4	6	10	5	7	12	13	3	18	34	166	221	409
43	49	92	202	159	361	43	47	90	40	30	70	9	6	15	60	40	100	927	713	1 640		
1	79	80	11	299	310	43	94	94	2	61	63	9	9	9	13	69	82	61	8	1 396	1 465	
44	128	172	213	458	671	43	141	184	42	91	133	9	15	24	73	109	182	988	8	2 109	3 105	
53	54	107	231	179	410	67	62	129	49	34	83	18	8	26	79	43	122	1208	2	833	2 043	
1	97	103	11	344	372	67	19	122	141	2	72	79	1	5	19	25	14	96	117	71	162	
54	5	151	210	242	17	523	782	67	19	184	270	51	5	106	162	19	5	27	51	93	7	

Tabelle I. Fortsetzung.

Die Bevölkerung am 12. Juni 1907 nach

Stellung im Berufe	Jedes Geschlecht und im ganzen	Stadt Braunschweig				übriger Kreis Braunschweig				Stadt Wolfenbüttel				übriger Kreis Wolfenbüttel				Stadt Helmstedt				Stadt Schöningen			
		Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf der Erwerbstätigen																							
		Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26

VIII. Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte,

überhaupt	a	m.	17	.	6	23	.	.	.	3	.	3	6	4	.	.	4	3	.	.	.	.	.	.	.
		w.	.	15	23	38	.	.	.	.	4	6	10	.	1	.	8	7	.	.	.	.	.	.	.
		Sa.	17	15	29	61	.	.	.	3	4	9	16	4	1	7	12	3	2	5	10	.	.	.	.
	b	m.	50	.	24	74	1	.	2	18	.	8	26	2	.	1	3	11	.	6	17	2	.	.	2
überhaupt		w.	4	3	64	71	.	.	2	2	4	15	21	.	.	2	2	11	.	11	11	.	.	1	1
		Sa.	54	3	88	145	1	.	4	20	4	23	47	2	.	3	5	11	.	17	28	2	.	1	3
	c	m.	165	.	132	297	14	.	20	38	.	24	62	7	.	4	11	29	.	25	54	8	.	8	16
		w.	13	.	265	278	1	1	27	15	.	68	83	.	.	8	8	1	.	41	42	.	.	11	11
überhaupt		Sa.	178	.	397	575	15	1	47	53	.	92	145	7	.	12	19	30	.	66	96	8	.	19	27
	d	m.	232	.	162	394	15	.	22	59	.	35	94	13	.	5	18	43	.	31	74	10	.	8	18
		w.	17	18	352	387	1	1	29	17	8	89	114	.	1	17	18	1	2	57	60	.	.	12	12
		Sa.	249	18	514	781	16	1	51	76	8	124	208	13	1	22	36	44	2	88	134	10	.	20	30

IX. Textil-

überhaupt	a	m.	17	.	19	36	3	.	2	5	5	4	9	17	.	2	19	5	.	8	13	9	.	2	11
		w.	29	15	47	91	.	.	.	.	5	12	19	2	1	16	19	2	5	8	15	1	4	15	20
		Sa.	46	15	66	127	3	.	2	5	10	16	28	19	1	18	38	7	5	16	28	10	4	17	31
	b	m.	49	.	27	76	16	.	13	29	38	21	59	2	.	.	2	15	.	9	24	5	.	4	9
überhaupt		w.	14	9	69	92	1	.	30	31	.	50	51	.	.	1	1	1	.	17	18	.	1	5	6
		Sa.	63	9	96	168	17	.	43	60	38	71	110	2	.	1	3	16	.	26	42	5	1	9	15
	c	m.	505	.	323	828	178	.	96	274	221	145	366	12	.	8	20	52	.	43	95	50	.	23	73
		w.	1228	1	516	1745	339	1	158	498	383	253	638	7	.	8	15	138	.	88	226	22	.	48	70
überhaupt		Sa.	1733	1	839	2573	517	1	254	772	604	398	1004	19	.	16	35	190	.	131	321	72	.	71	143
	d	m.	571	.	369	940	197	.	111	308	264	170	434	31	.	10	41	72	.	60	132	64	.	29	93
		w.	1271	25	632	1928	340	1	188	529	388	315	708	9	1	25	35	141	5	113	259	23	5	68	96
		Sa.	1842	25	1001	2868	537	1	299	837	652	485	1142	40	1	35	76	213	5	173	391	87	5	97	189

X. Papier-

überhaupt	a	m.	46	.	37	83	1	.	2	3	3	.	3	12	.	6	18	4	.	.	4	3	.	1	4
		w.	6	11	73	90	1	.	1	2	.	.	3	3	11	21	33	.	2	8	10	.	1	4	5
		Sa.	52	11	110	173	2	.	3	5	3	.	3	6	13	11	27	4	2	8	14	3	1	5	9
	b	m.	24	.	8	32	.	.	.	.	.	.	.	17	.	11	28	.	.	.	.	.	.	.	.
überhaupt		w.	4	1	26	31	.	.	.	.	.	.	.	.	1	27	28	.	.	.	.	.	.	.	.
		Sa.	28	1	34	63	.	.	.	.	.	.	.	17	1	38	56	.	.	.	.	.	.	.	.
	c	m.	163	.	42	205	8	.	2	10	7	3	10	112	.	72	184	2	.	.	2	1	.	.	1
		w.	66	.	93	159	10	.	2	12	.	7	7	16	1	124	141	.	.	.	.	.	.	.	.
überhaupt		Sa.	229	.	135	364	18	.	4	22	7	10	17	128	1	196	325	2	.	.	2	1	.	.	1
	d	m.	233	.	87	320	9	.	4	13	10	3	13	141	.	89	230	6	.	.	6	4	.	1	5
		w.	76	12	192	280	11	.	3	14	.	10	10	17	13	172	202	.	2	.	10	.	1	4	5
		Sa.	309	12	279	600	20	.	7	27	10	13	23	158	13	261	432	6	2	8	16	4	1	5	10

XI. Lederindustrie und

überhaupt	a	m.	153	.	104	257	54	.	37	91	19	14	33	97	.	69	166	13	.	10	23	9	.	7	16
		w.	1	15	229	245	.	1	76	77	.	3	35	38	4	4	149	157	.	2	21	23	1	1	15
		Sa.	154	15	333	502	54	1	113	168	19	49	71	101	4	218	323	13	2	31	46	10	1	22	33
	b	m.	15	.	12	27	.	.	.	.	2	.	2	2	.	.	2	1	.	.	1	.	.	.	.
überhaupt		w.	1	.	22	23	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	3	.	.	.
		Sa.	16	.	34	50	.	.	.	.	2	.	2	2	.	.	2	1	.	3	4	.	.	.	.
	c	m.	335	.	118	453	37	.	.	37	36	5	41	86	.	9	95	33	.	8	41	12	.	.	12
		w.	8	1	251	260	1	.	.	1	.	18	18	2	1	15	18	1	.	16	17	.	.	1	1
überhaupt		Sa.	343	1	369	713	38	.	.	38	36	23	59	88	1	24	113	34	.	24	58	12	.	1	13
	d	m.	503	.	234	737	91	.	37	128	57	19	76	185	.	78	263	47	.	18	65	21	.	7	28
		w.	10	16	502	528	1	1	76	78	.	3	53	56	.	164	175	1	2	40	43	1	1	16	18
		Sa.	513	16	736	1265	92	1	113	206	57	72	132	191	5	242	438	48	2	58	108	22	1	23	46

dem Hauptberuf der Erwerbstätigen.

übriger Kreis Helmstedt				Kreis Gandersheim				Stadt Holzminden				übriger Kreis Holzminden				Stadt Blankenburg				übriger Kreis Blankenburg				Herzogtum Braunschweig			
Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf der Erwerbstätigen																											
Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt
27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54

Leuchtstoffe, Seifen, Fette, Öle und Firnisse.

1	.	.	1	8	.	10	18	1	.	1	2	10	.	4	14	1	.	1	2	6	.	.	6	54	.	25	79
.	.	1	2	8	2	15	17	.	1	3	3	.	9	18	27	.	1	2	3	3	1	8	12	3	36	87	126
1	.	1	2	8	2	25	35	1	1	3	5	10	9	22	41	1	1	3	5	9	1	8	18	57	36	112	205
1	.	.	1	1	.	4	5	2	.	1	3	38	.	25	63	1	.	.	1	11	.	11	22	138	.	82	220
.	.	2	2	.	.	2	2	.	.	2	2	.	2	64	66	1	.	.	1	1	1	23	25	8	10	188	206
1	.	2	3	1	.	6	7	2	.	3	5	38	2	89	129	2	.	.	2	12	1	34	47	146	10	270	426
6	.	6	12	20	.	21	41	8	.	10	18	328	.	251	579	1	.	.	1	50	.	19	69	674	.	520	1194
1	.	11	12	1	.	40	41	.	.	22	22	3	1	472	476	.	.	.	.	50	.	56	56	35	2	1021	1058
7	.	17	24	21	.	61	82	8	.	32	40	331	1	723	1055	1	.	.	1	50	.	75	125	709	2	1541	2252
8	.	6	14	29	.	35	64	11	.	12	23	376	.	280	656	3	.	1	4	67	.	30	97	866	.	627	1493
1	.	14	15	1	2	57	60	.	1	26	27	3	12	554	569	1	1	2	4	4	2	87	93	46	48	1296	1390
9	.	20	29	30	2	92	124	11	1	38	50	379	12	834	1225	4	1	3	8	71	2	117	190	912	48	1923	2883

industrie.

7	.	4	11	16	.	2	18	3	.	4	7	43	.	23	66	2	.	2	4	8	.	.	8	135	.	72	207
3	.	3	6	3	2	15	20	3	1	5	9	4	13	68	85	1	.	5	6	.	.	9	9	53	43	203	299
10	.	7	17	19	2	17	38	6	1	9	16	47	13	91	151	3	.	7	10	8	.	9	17	188	43	275	506
.	.	.	.	1	.	3	4	1	.	.	1	70	.	41	111	.	.	.	.	2	.	.	2	199	.	118	317
.	.	.	.	.	.	2	2	.	.	.	.	6	88	94	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16	17	262	295
.	.	.	.	1	.	5	6	1	.	.	1	70	6	129	205	.	.	.	.	2	.	.	2	215	17	380	612
1	.	.	1	19	.	10	29	3	.	2	5	372	.	238	610	.	.	.	.	3	.	.	3	1416	.	888	2304
.	.	.	.	8	.	7	15	3	.	3	6	273	.	431	704	3	.	.	3	7	.	.	7	2411	4	1512	3927
1	.	.	1	27	.	17	44	6	.	5	11	645	.	669	1314	3	.	.	3	10	.	.	10	3827	4	2400	6231
8	.	4	12	36	.	15	51	7	.	6	13	485	.	302	787	2	.	2	4	13	.	.	13	1750	.	1078	2828
3	.	3	6	11	2	24	37	6	1	8	15	277	19	587	883	4	.	5	9	7	.	9	16	2480	64	1977	4521
11	.	7	18	47	2	39	88	13	1	14	28	762	19	889	1670	6	.	7	13	20	.	9	29	4230	64	3055	7349

industrie.

4	.	2	6	9	.	6	15	6	.	4	10	6	.	6	12	3	.	3	6	1	.	.	1	98	.	67	165
.	1	8	9	2	6	17	25	.	1	8	9	.	4	6	10	2	1	6	9	1	.	1	2	13	38	156	207
4	1	10	15	11	6	23	40	6	1	12	19	6	4	12	22	5	1	9	15	2	.	1	3	111	38	223	372
.	.	.	.	9	.	4	13	3	.	5	8	6	.	2	8	.	.	.	.	1	.	.	1	60	.	30	90
.	.	.	.	.	.	14	14	.	.	8	8	.	1	5	6	.	.	.	.	.	.	2	2	4	3	82	89
.	.	.	.	9	.	18	27	3	.	13	16	6	1	7	14	.	.	.	.	1	.	2	3	64	3	112	179
14	.	6	20	151	.	96	247	25	.	9	34	51	.	26	77	4	.	.	4	14	.	12	26	552	.	268	820
6	.	16	22	34	.	173	207	.	.	35	35	6	.	53	59	.	.	.	.	1	.	29	30	139	1	532	672
20	.	22	42	185	.	269	454	25	.	44	69	57	.	79	136	4	.	.	4	15	.	41	56	691	1	800	1492
18	.	8	26	169	.	106	275	34	.	18	52	63	.	34	97	7	.	3	10	16	.	12	28	710	.	365	1075
6	1	24	31	36	6	204	246	.	1	51	52	6	5	64	75	2	1	6	9	2	.	32	34	156	42	770	968
24	1	32	57	205	6	310	521	34	1	69	104	69	5	98	172	9	1	9	19	18	.	44	62	866	42	1135	2043

Industrie lederartiger Stoffe.

49	.	29	78	63	.	39	102	8	.	.	8	39	.	30	69	12	.	13	25	25	.	15	40	541	.	367	908
2	1	95	98	.	7	102	109	.	2	16	18	.	5	53	58	.	3	25	28	.	2	34	36	8	46	850	904
51	1	124	176	63	7	141	211	8	2	16	26	39	5	83	127	12	3	38	53	25	2	49	76	549	46	1217	1812
.	.	.	.	6	.	1	7	1	.	.	1	2	.	1	3	1	.	1	2	3	.	.	3	33	.	15	48
.	.	.	.	.	.	5	5	.	.	2	2	.	.	3	3	.	.	2	2	.	.	.	.	1	.	37	38
.	.	.	.	6	.	6	12	1	.	2	3	2	.	4	6	1	.	3	4	3	.	.	3	34	.	52	86
39	.	6	45	85	.	49	134	28	.	5	33	123	.	94	217	23	.	3	26	18	.	.	18	855	.	297	1152
.	.	6	6	.	.	60	60	.	1	8	9	.	.	172	172	.	.	2	2	.	.	1	1	12	3	550	565
39	.	12	51	85	.	109	194	28	1	13	42	123	.	266	389	23	.	5	28	18	.	1	19	867	3	847	1717
88	.	35	123	154	.	89	243	37	.	5	42	164	.	125	289	36	.	17	53	46	.	15	61	1429	.	679	2108
2	1	101	104	.	7	167	174	.	3	26	29	.	5	228	233	.	3	29	32	.	2	35	37	21	49	1437	1507
90	1	136	227	154	7	256	417	37	3	31	71	164	5	353	522	36	3	46	85	46	2	50	98	1450	49	2116	3615

Tabelle I. Fortsetzung.

Die Bevölkerung am 12. Juni 1907 nach

Stellung im Berufe	Jedes Geschlecht und im ganzen	Stadt Braunschweig				übriger Kreis Braunschweig				Stadt Wolfenbüttel				übriger Kreis Wolfenbüttel				Stadt Helmstedt				Stadt Schöningen			
		Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf der Erwerbstätigen																							
		Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
XII. Industrie der																									
überhaupt	a	m.	273	151	424	197	.	144	341	49	.	28	77	219	.	158	377	40	.	35	75	24	.	9	33
	w.	18	35	370	423	3	4	342	349	2	5	74	81	.	20	339	359	2	5	84	91	.	.	50	50
	Sa.	291	35	521	847	200	4	486	690	51	5	102	158	219	20	497	736	42	5	119	166	24	.	59	83
überhaupt	b	m.	53	34	87	1	.	3	4	4	.	3	7	10	.	11	21	12	.	8	20	1	.	1	2
	w.	7	4	78	89	.	.	3	3	.	1	7	8	.	3	18	21	4	.	15	19	.	.	2	2
	Sa.	60	4	112	176	1	.	6	7	4	1	10	15	10	3	29	42	16	.	23	39	1	.	3	4
überhaupt	c	m.	1555	752	2307	307	.	122	429	170	.	91	261	307	.	83	390	320	.	170	490	64	.	12	76
	w.	21	5	1663	1689	2	2	240	244	2	.	208	210	1	.	197	198	2	1	378	381	1	.	41	42
	Sa.	1576	5	2415	3996	309	2	362	673	172	.	299	471	308	.	280	588	322	1	548	871	65	.	53	118
überhaupt	d	m.	1881	937	2818	505	.	269	774	223	.	122	345	536	.	252	788	372	.	213	585	89	.	22	111
	w.	46	44	2111	2201	5	6	585	596	4	6	289	299	1	23	554	578	8	6	477	491	1	.	93	94
	Sa.	1927	44	3048	5019	510	6	854	1370	227	6	411	644	537	23	806	1366	380	6	690	1076	90	.	115	205
XIII. Industrie der																									
überhaupt	a	m.	574	438	1013	269	.	225	494	81	1	68	150	410	.	328	738	91	.	62	153	55	.	37	92
	w.	30	397	958	1385	7	93	465	565	5	46	114	165	10	130	656	796	1	43	134	178	6	24	95	125
	Sa.	604	398	1396	2398	276	93	690	1059	86	47	182	315	420	130	984	1534	92	43	196	331	61	24	132	217
überhaupt	b	m.	583	284	867	65	.	34	99	33	.	15	48	127	.	83	210	23	.	7	30	2	.	.	2
	w.	33	29	681	743	10	1	82	93	6	3	30	39	1	19	158	178	3	3	24	27	.	.	1	1
	Sa.	616	29	965	1610	75	1	116	192	39	3	45	87	128	19	241	388	23	3	31	57	2	.	1	3
überhaupt	c	m.	2493	1072	3565	604	.	331	935	266	.	97	363	702	.	266	968	216	.	77	293	61	.	16	77
	w.	1467	5	2200	3672	681	2	575	1258	167	1	198	366	175	2	449	626	30	1	145	176	21	.	21	42
	Sa.	3960	5	3272	7237	1285	2	906	2193	433	1	295	729	877	2	715	1594	246	1	222	469	82	.	37	119
überhaupt	d	m.	3650	1794	5445	938	.	590	1528	380	1	180	561	1239	.	677	1916	330	.	146	476	118	.	53	171
	w.	1530	431	3839	5800	698	96	1122	1916	178	50	342	570	186	151	1263	1600	31	47	303	381	27	24	117	168
	Sa.	5180	432	5633	11245	1636	96	1712	3444	558	51	522	1131	1425	151	1940	3516	361	47	449	857	145	24	170	339
XIV. Bekleidungs-																									
überhaupt	a	m.	1074	747	1821	303	.	213	516	133	.	104	237	606	.	415	1021	110	.	63	173	47	.	27	74
	w.	697	56	1663	2416	192	2	499	693	49	11	219	279	290	28	899	1217	59	5	177	241	40	6	73	119
	Sa.	1771	56	2410	4237	495	2	712	1209	182	11	323	516	896	28	1314	2238	169	5	240	414	87	6	100	193
überhaupt	b	m.	29	12	41	1	.	4	5	5	.	5	10	5	.	2	7	2	.	3	5	.	.	.	.
	w.	34	1	53	88	.	.	2	2	1	.	9	10	2	.	3	5	5	.	3	8	.	.	.	.
	Sa.	63	1	65	129	1	.	6	7	6	.	14	20	7	.	5	12	7	.	6	13	.	.	.	.
überhaupt	c	m.	807	271	1078	148	.	9	157	102	.	32	134	303	.	24	327	81	.	17	98	42	.	19	61
	w.	1463	4	563	2030	103	.	31	134	121	.	45	166	163	.	49	212	73	.	33	106	36	.	39	75
	Sa.	2270	4	834	3108	251	.	40	291	223	.	77	300	466	.	73	539	154	.	50	204	78	.	58	136
überhaupt	d	m.	1910	1030	2940	452	.	226	678	240	.	141	381	914	.	441	1355	193	.	83	276	89	.	46	135
	w.	2194	61	2279	4534	295	2	532	829	171	11	273	455	455	28	951	1434	137	5	213	355	76	6	112	194
	Sa.	4104	61	3309	7474	747	2	758	1507	411	11	414	836	1369	28	1392	2789	330	5	296	631	165	6	158	329
XV. Reinigungs-																									
überhaupt	a	m.	190	125	315	43	.	36	79	20	.	11	31	81	.	53	134	25	.	27	52	8	.	10	18
	w.	265	33	327	625	15	.	70	85	24	.	43	67	60	4	120	184	42	2	61	105	27	.	27	54
	Sa.	455	33	452	940	58	.	106	164	44	.	54	98	141	4	173	318	67	2	88	157	35	.	37	72
überhaupt	b	m.	14	9	23	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	1	4	.	.	.	.	2	.	1	3
	w.	19	.	16	35	.	.	.	.	1	.	.	1	.	1	1	2	.	.	.	.	.	.	2	2
	Sa.	33	.	25	58	.	.	.	.	1	.	.	1	3	1	2	6	.	.	.	.	2	.	3	5
überhaupt	c	m.	270	96	366	16	.	3	19	27	.	15	42	67	.	8	75	19	.	3	22	13	.	.	13
	w.	611	.	148	759	22	.	5	27	79	.	11	90	121	.	20	141	14	.	4	18	9	.	.	9
	Sa.	881	.	244	1125	38	.	8	46	106	.	26	132	188	.	28	216	33	.	7	40	22	.	.	22
überhaupt	d	m.	474	230	704	59	.	39	98	47	.	26	73	151	.	62	213	44	.	30	74	23	.	11	34
	w.	895	33	491	1419	37	.	75	112	104	.	54	158	181	5	141	327	56	2	65	123	36	.	29	65
	Sa.	1369	33	721	2123	96	.	114	210	151	.	80	231	332	5	203	540	100	2	95	197	59	.	40	99

dem Hauptberuf der Erwerbstätigen.

übriger Kreis Helmstedt				Kreis Gandersheim				Stadt Holzminden				übriger Kreis Holzminden				Stadt Blankenburg				übriger Kreis Blankenburg				Herzogtum Braunschweig			
Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf der Erwerbstätigen																											
Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt				
27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54
Holz- und Schnitzstoffe.																											
162	.	103	265	258	.	194	452	40	.	26	66	211	.	175	386	34	.	27	61	122	.	58	180	1 629	.	1 108	2 737
1	7	227	235	2	12	439	453	.	12	68	80	2	11	391	404	1	6	60	67	1	5	176	182	32	122	2 620	2 774
163	7	330	500	260	12	633	905	40	12	94	146	213	11	566	790	35	6	87	128	123	5	234	362	1 661	122	3 728	5 511
5	.	1	6	24	.	4	28	17	.	8	25	14	.	9	23	6	.	3	9	13	.	10	23	160	.	95	255
.	1	8	9	.	.	37	37	.	.	28	28	.	.	19	19	1	.	15	16	.	.	18	18	12	9	248	269
5	1	9	15	24	.	41	65	17	.	36	53	14	.	28	42	7	.	18	25	13	.	28	41	172	9	343	524
223	.	75	298	616	.	316	932	164	.	91	255	339	.	127	526	102	.	49	151	284	.	116	400	4 511	.	2 004	6 515
5	.	141	146	5	.	412	417	10	1	170	181	5	.	224	229	1	.	99	100	59	1	264	324	114	10	4 037	4 161
228	.	216	444	621	.	728	1349	174	1	261	436	404	.	351	755	103	.	148	251	343	1	380	724	4 625	10	6 041	10 676
390	.	179	569	898	.	514	1412	221	.	125	346	624	.	311	935	142	.	79	221	419	.	184	603	6 300	.	3 207	9 507
6	8	376	390	7	12	888	907	10	13	266	289	7	11	634	652	3	6	174	183	60	6	458	524	158	141	6 905	7 204
396	8	555	959	905	12	1402	2319	231	13	391	635	631	11	945	1587	145	6	253	404	479	6	642	1127	6 458	141	10 112	16 711

Nahrungs- und Genußmittel.

301	.	246	547	402	.	304	706	56	.	51	107	191	.	196	387	48	.	35	83	163	.	107	270	2 641	2	2 097	4 740
7	74	502	583	31	102	600	733	4	34	116	154	16	51	358	425	1	34	76	111	9	53	275	337	127	1081	4 349	5 557
303	74	748	1130	433	102	904	1439	60	34	167	261	207	51	554	812	49	34	111	194	172	53	382	607	2 768	1083	6 446	10 297
122	.	62	184	57	.	21	78	4	.	3	7	13	.	5	18	10	.	4	14	11	.	3	14	1 050	.	521	1 571
6	6	152	164	4	.	68	72	1	2	12	15	1	.	6	7	1	.	11	12	.	.	10	10	63	63	1 235	1 361
128	6	214	348	61	.	89	150	5	2	15	22	14	.	11	25	11	.	15	26	11	.	13	24	1 113	63	1 756	2 932
934	.	486	1420	664	.	266	930	96	.	30	126	215	.	53	268	119	.	19	138	155	.	22	177	6 525	.	2 735	9 260
226	2	775	1003	251	1	487	739	7	1	49	57	42	.	125	167	27	.	49	76	58	1	53	112	3 152	16	5 126	8 294
1160	2	1261	2423	915	1	753	1669	103	1	79	183	257	.	178	435	146	.	68	214	213	1	75	289	9 677	16	7 861	17 554
1357	.	794	2151	1123	.	591	1714	156	.	84	240	419	.	254	673	177	.	58	235	329	.	132	461	10 216	2	5 353	15 571
239	82	1429	1750	286	103	1155	1544	12	37	177	226	59	51	489	599	29	34	136	199	67	54	338	459	3 342	1160	10 710	15 212
1596	82	2223	3901	1409	103	1746	3258	163	37	261	466	478	51	743	1272	206	34	194	434	396	54	470	920	13 558	1162	16 063	30 783

gewerbe.

374	.	298	672	431	.	321	752	62	.	56	118	336	.	313	649	74	.	62	136	150	.	126	276	3 700	.	2 745	6 445
133	9	621	763	218	7	713	938	47	5	101	153	159	9	629	797	60	16	127	203	62	2	259	323	2 006	156	5 980	8 142
507	9	919	1435	649	7	1034	1690	109	5	157	271	495	9	942	1446	134	16	189	339	212	2	335	599	5 706	156	8 725	14 587
1	.	.	1	1	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	1	3	.	2	5	4	.	.	4	52	.	28	80
.	.	.	.	1	.	2	3	4	.	.	4	2	.	.	2	6	.	.	6	4	.	.	4	59	1	72	132
1	.	.	1	2	.	2	4	4	.	.	4	3	.	.	3	9	.	2	11	8	.	.	8	111	1	100	212
183	.	14	197	258	.	14	272	69	.	14	83	176	.	9	185	89	.	21	110	73	.	1	74	2 331	.	445	2 776
123	.	32	155	144	.	30	174	38	.	20	58	74	.	25	99	58	.	44	102	45	.	7	52	2 441	4	918	3 363
306	.	46	352	402	.	44	446	107	.	34	141	250	.	34	284	147	.	65	212	118	.	8	126	4 772	4	1 363	6 139
558	.	312	870	690	.	335	1025	131	.	70	201	513	.	322	835	166	.	85	251	227	.	127	354	6 083	.	3 218	9 301
256	9	653	918	363	7	745	1115	89	5	121	215	235	9	654	898	124	16	171	311	111	2	266	379	4 506	161	6 970	11 637
814	9	965	1788	1053	7	1080	2140	220	5	191	416	748	9	976	1733	290	16	256	562	338	2	393	733	10 589	161	10 188	20 938

gewerbe.

49	.	36	85	45	.	34	79	9	.	11	20	24	.	29	53	12	.	12	24	31	.	19	50	537	.	403	940
12	.	72	84	23	.	65	88	18	2	20	40	14	1	44	59	18	2	39	59	18	3	68	89	536	47	956	1 539
61	.	108	169	68	.	99	167	27	2	31	60	38	1	73	112	30	2	51	83	49	3	87	139	1 073	47	1 359	2 479
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	4	6	.	.	.	.	21	.	15	36
.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	3	.	4	7	.	.	.	.	24	1	23	48
.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	5	.	8	13	.	.	.	.	45	1	38	84
26	.	5	31	38	.	.	38	15	.	8	23	12	.	2	14	17	.	14	31	20	.	1	21	540	.	155	695
32	.	11	43	20	.	4	24	29	.	11	40	29	.	5	34	111	.	19	130	34	.	2	36	1 111	.	240	1 351
58	.	16	74	58	.	4	62	44	.	19	63	41	.	7	48	128	.	33	161	54	.	3	57	1 651	.	395	2 046
75	.	41	116	83	.	34	117	24	.	19	43	36	.	31	67	31	.	30	61	51	.	20	71	1 098	.	573	1 671
44	.	83	127	43	.	69	112	48	2	31	81	43	1	49	93	132	2	62	196	52	3	70	125	1 671	48	1 219	2 938
119	.	124	243	126	.	103	229	72	2	50	124	79	1	80	160	163	2	92	257	103	3	90	196	2 769	48	1 792	4 609

Tabelle I. Fortsetzung.

Die Bevölkerung am 12. Juni 1907 nach

Stellung im Berufe	Jedes Geschlecht und im ganzen	Stadt Braunschweig				übriger Kreis Braunschweig				Stadt Wolfenbüttel				übriger Kreis Wolfenbüttel				Stadt Helmstedt				Stadt Schöningen			
		Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf der Erwerbstätigen																							
		Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
XVI. Bau-																									
a	m.	464	.	307	771	175	.	107	282	67	.	47	114	250	.	175	425	60	.	41	101	32	.	12	49
	w.	10	112	808	930	3	15	285	303	1	9	108	118	32	32	455	487	17	17	118	135	32	10	49	59
	Sa.	474	112	1115	1701	178	15	392	585	68	9	155	232	250	32	630	912	60	17	159	236	32	10	61	108
b	m.	285	.	153	438	19	.	7	26	58	1	25	84	96	.	45	141	41	.	31	72	38	.	15	55
	w.	3	19	378	400	.	.	20	20	.	4	65	69	.	5	101	106	.	3	57	60	.	1	40	41
	Sa.	288	19	531	838	19	.	27	46	58	5	90	153	96	5	146	247	41	3	88	132	38	1	55	94
c	m.	2557	.	1570	4127	1564	.	861	2425	551	.	212	763	2172	.	1288	3460	529	.	274	803	339	.	170	599
	w.	2	2	3060	3062	.	2	1647	1649	.	2	434	436	.	10	2431	2441	1	3	646	650	.	2	364	366
	Sa.	2557	2	4630	7189	1564	2	2508	4074	551	2	646	1199	2172	10	3719	5901	530	3	920	1453	339	2	534	875
überhaupt	m.	3306	.	2030	5336	1758	.	975	2733	676	1	284	961	2518	.	1508	4026	630	.	346	976	409	.	197	606
	w.	13	133	4246	4392	3	17	1952	1972	1	15	607	623	.	47	2987	3034	1	23	821	845	.	13	453	466
	Sa.	3319	133	6276	9728	1761	17	2927	4705	677	16	891	1584	2518	47	4495	7060	631	23	1167	1821	409	13	650	1072
XVII. Polygraphische																									
a	m.	92	1	56	149	2	.	.	2	9	.	10	19	11	.	6	17	6	.	4	10	5	.	1	6
	w.	4	33	147	184	.	.	3	3	.	6	17	23	.	6	15	21	1	5	10	16	1	5	12	18
	Sa.	96	34	203	333	2	.	3	5	9	6	27	42	11	6	21	38	7	5	14	26	6	5	13	24
b	m.	143	.	69	212	1	.	1	2	6	.	1	7	3	.	.	3	1	.	.	1	.	.	.	.
	w.	12	3	182	197	.	.	5	5	1	.	4	5	1	.	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.
	Sa.	155	3	251	409	1	.	6	7	7	.	5	12	4	.	1	5	1	.	.	1	.	.	.	.
c	m.	829	.	329	1158	10	.	4	14	63	.	15	78	45	.	6	51	25	.	9	34	20	.	1	21
	w.	179	3	769	951	2	.	17	19	13	.	35	48	1	.	22	23	1	.	17	18	1	.	6	7
	Sa.	1008	3	1098	2109	12	.	21	33	76	.	50	126	46	.	28	74	26	.	26	52	21	.	7	28
überhaupt	m.	1064	1	454	1519	13	.	5	18	78	.	26	104	59	.	12	71	32	.	13	45	25	.	2	27
	w.	195	39	1098	1332	2	.	25	27	14	6	56	76	2	6	38	46	2	5	27	34	2	5	18	25
	Sa.	1259	40	1552	2851	15	.	30	45	92	6	82	180	61	6	50	117	34	5	40	79	27	5	20	52
XVIII. Künstlerische																									
a	m.	28	.	16	44	6	.	1	7	2	.	.	2	5	.	1	6	1	.	.	1	.	.	.	.
	w.	5	2	41	48	.	.	5	5	.	.	1	1	1	1	6	8	.	.	.	.	.	.	.	.
	Sa.	33	2	57	92	6	.	6	12	2	.	1	3	6	1	7	14	1	.	.	1	.	.	.	.
b	m.	3	.	3	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	1	1	6	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Sa.	3	1	9	13	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
c	m.	127	.	23	150	5	.	.	5	1	.	.	1	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	1	1	51	53	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Sa.	128	1	74	203	5	.	.	5	1	.	.	1	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
überhaupt	m.	158	.	42	200	11	.	1	12	3	.	.	3	6	.	1	7	1	.	.	1	.	.	.	.
	w.	6	4	98	108	.	.	5	5	.	.	1	1	1	1	6	8	.	.	.	.	.	.	.	.
	Sa.	164	4	140	308	11	.	6	17	3	.	1	4	7	1	7	15	1	.	.	1	.	.	.	.
XIX. Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Lehrlinge,																									
a	m.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Sa.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
b	m.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Sa.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
c	m.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Sa.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
überhaupt	m.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Sa.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

dem Hauptberuf der Erwerbstätigen.

übriger Kreis Helmstedt				Kreis Gandersheim				Stadt Holzminden				übriger Kreis Holzminden				Stadt Blankenburg				übriger Kreis Blankenburg				Herzogtum Braunschweig			
Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf der Erwerbstätigen																											
Erwerbstätige				Erwerbstätige				Erwerbstätige				Erwerbstätige				Erwerbstätige				Erwerbstätige				Erwerbstätige			
Dienende				Dienende				Dienende				Dienende				Dienende				Dienende				Dienende			
Angehörige ohne Hauptberuf				Angehörige ohne Hauptberuf				Angehörige ohne Hauptberuf				Angehörige ohne Hauptberuf				Angehörige ohne Hauptberuf				Angehörige ohne Hauptberuf				Angehörige ohne Hauptberuf			
Berufsangehörige insgesamt				Berufsangehörige insgesamt				Berufsangehörige insgesamt				Berufsangehörige insgesamt				Berufsangehörige insgesamt				Berufsangehörige insgesamt				Berufsangehörige insgesamt			
27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54

gewerbe.

138	.	103	241	151	.	109	260	42	.	34	76	99	.	84	183	74	.	54	128	71	.	48	119	1 623	.	1 121	2 744
1	18	214	233	4	11	305	320	3	14	71	88	.	7	197	204	1	20	137	158	1	10	117	128	24	275	2 864	3 163
139	18	317	474	155	11	414	580	45	14	105	164	99	7	281	387	75	20	191	286	72	10	165	247	1 647	275	3 985	5 907
72	.	29	101	69	.	30	99	148	1	25	174	42	.	25	67	55	.	20	75	52	.	24	76	975	2	429	1 406
.	1	90	91	.	.	79	79	.	8	57	65	.	.	60	60	.	4	64	68	.	2	46	48	3	47	1 057	1 107
72	1	119	192	69	.	109	178	148	9	82	239	42	.	85	127	55	4	84	143	52	2	70	124	978	49	1 486	2 513
1689	.	1080	2769	2027	.	1087	3114	381	.	149	530	1368	.	754	2122	483	.	236	719	1265	.	673	1938	14 925	.	8 354	23 279
.	1	1777	1778	1	7	2104	2112	.	.	315	315	.	2	1436	1438	1	1	465	467	2	3	1403	1408	5	35	16 082	16 122
1689	1	2857	4547	2028	7	3191	5226	381	.	464	845	1368	2	2190	3560	484	1	701	1186	1267	3	2076	3346	14 930	35	24 436	39 401
1899	.	1212	3111	2247	.	1226	3473	571	1	208	780	1509	.	863	2372	612	.	310	922	1388	.	745	2133	17 523	2	9 904	27 429
1	20	2081	2102	5	18	2488	2511	3	22	443	468	.	9	1693	1702	2	25	666	693	3	15	1566	1584	32	357	20 003	20 392
1900	20	3293	5213	2252	18	3714	5984	574	23	651	1248	1509	9	2556	4074	614	25	976	1615	1391	15	2311	3717	17 555	359	29 907	47 821

Gewerbe.

1	.	2	1	13	.	8	21	5	.	3	8	2	.	2	9	.	13	22	7	.	1	8	162	1	102	265	
.	.	.	2	1	1	14	16	.	2	10	12	1	1	5	7	5	25	30	1	2	7	10	9	66	267	342	
1	.	2	3	14	1	22	37	5	2	13	20	3	1	5	9	9	5	38	52	8	2	8	18	171	67	369	607
1	.	.	1	1	.	3	4	4	.	.	4	.	.	.	4	.	4	8	6	.	2	8	170	.	80	250	
.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	3	4	.	.	.	.	.	5	5	.	.	6	6	15	3	207	225
1	.	.	1	1	.	4	5	5	.	3	8	.	.	.	4	.	9	13	6	.	8	14	185	3	287	475	
5	.	1	6	27	.	5	32	18	.	3	21	7	.	.	7	30	.	8	38	11	.	11	1090	.	381	1471	
.	.	1	1	.	.	6	6	1	.	8	9	1	.	.	1	1	.	22	23	2	.	2	202	3	903	1108	
5	.	2	7	27	.	11	38	19	.	11	30	8	.	.	8	31	.	30	61	13	.	13	1292	3	1284	2579	
7	.	1	8	41	.	16	57	27	.	6	33	9	.	.	9	43	.	25	68	24	.	3	27	1422	1	563	1986
.	.	3	3	1	1	21	23	2	2	21	25	2	1	5	8	1	5	52	58	3	2	13	18	226	72	1377	1675
7	.	4	11	42	1	37	80	29	2	27	58	11	1	5	17	44	5	77	126	27	2	16	45	1648	73	1940	3661

Gewerbe.

6	5	11	2	2	5	2	7	1	1	1	56	25	81
10	10	10	.	.	.	15	15	1	1	6	7	4	82
6	15	21	2	2	5	17	22	2	1	4	63	4	107
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	1	9
5	1	6	.	.	4	.	4	5	.	5	10	2	12
6	6	6	.	.	.	.	1	1	.	3	4	4	2
5	7	12	.	.	4	.	4	6	.	3	9	10	6
11	6	17	2	2	9	2	11	6	.	6	10	2	12
16	16	16	.	.	15	15	15	2	1	7	10	4	4
11	22	33	2	2	9	17	26	8	1	7	16	10	6
217	9	54	.	.	217	9	6	1	6	16	226	6	206
158	.	26	.	.	158	.	26	.	.	158	.	.	26
2	1	64	.	.	2	1	64	.	.	2	1	.	64
160	1	90	.	.	160	1	90	.	.	160	1	.	90
217	.	54	.	.	217	.	54	.	.	217	.	.	54
9	6	152	.	.	9	6	152	.	.	9	6	.	152
226	6	206	.	.	226	6	206	.	.	226	6	.	206

deren nähere Erwerbstätigkeit zweifelhaft bleibt.

[illegible]

Tabelle I. Fortsetzung.

Die Bevölkerung am 12. Juni 1907 nach

Stellung im Berufe	Jedes Geschlecht und im ganzen	Stadt Braunschweig				übriger Kreis Braunschweig				Stadt Wolfenbüttel				übriger Kreis Wolfenbüttel				Stadt Helmstedt				Stadt Schöningen			
		Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf der Erwerbstätigen																							
		Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26

Abteilung B

a	m.	3 472	4	2 362	5 838	1181	1	876	2 058	465	1	345	811	2 098	1	1 466	3 565	428	300	728	238	134	372		
	w.	1 084	985	5 638	7 707	226	127	2 002	2 355	90	109	757	956	371	316	3 290	3 977	107	109	749	965	77	76	426	579
	Sa.	4 556	989	8 000	13 545	1407	128	2 878	4 413	555	110	1102	1767	2 469	317	4 756	7 542	535	109	1049	1693	315	76	560	951
b	m.	2 605		1 179	3 784	185		115	300	299	1	145	445	461		249	710	189		102	291	163		81	244
	w.	201	163	2 997	3 361	12	13	253	278	11	21	315	347	4	41	558	603	11	9	217	237	2	17	181	200
	Sa.	2 806	163	4 176	7 145	197	13	368	578	310	22	460	792	465	41	807	1 313	200	9	319	528	165	17	262	444
c	m.	18 469		8 797	27 266	4778		2 623	7 401	2676		1341	4017	7 071		3 903	10 974	2230		1160	3390	1742		864	2606
	w.	5 354	41	19 011	24 406	1190	10	4 610	5 810	787	10	2455	3252	515	23	7 236	7 774	270	11	2557	2838	95	6	1917	2018
	Sa.	23 823	41	27 808	51 672	5968	10	7 233	13 211	3463	10	3796	7269	7 586	23	11 139	18 748	2500	11	3717	6228	1837	6	2781	4624
überhaupt	m.	24 546	4	12 338	36 888	6144	1	3 614	9 759	3440	2	1831	5273	9 630	1	5 618	15 249	2847		1562	4409	2143		1079	3222
	w.	6 639	1189	27 646	35 474	1428	150	6 865	8 443	888	140	3527	4555	890	380	11 084	12 354	388	129	3523	4040	174	99	2524	2797
	Sa.	31 185	1193	39 984	72 362	7572	151	10 479	18 202	4328	142	5358	9828	10 520	381	16 702	27 603	3235	129	5085	8449	2317	99	3603	6019

C. Handel und Verkehr einschliesslich

XX. Handels-

überhaupt	a	m.	1 846	3	1 368	3 217	217		165	382	240	1	161	402	561	1	310	872	180		125	305	127		68	195
		w.	870	793	3 120	4 783	108	28	298	434	83	117	357	557	191	153	678	1 022	56	84	276	416	40	55	212	307
		Sa.	2 716	796	4 488	8 000	325	28	463	816	323	118	518	959	752	154	988	1 894	236	84	401	721	167	55	280	502
	b	m.	1 033		329	1 362	16		2	18	89		18	107	89		10	99	66		18	84	36		5	41
		w.	241	126	840	1 207	2		3	5	7	5	57	69	13	9	36	58	8	6	41	55	2	2	30	34
		Sa.	1 274	126	1 169	2 569	18		5	23	96	5	75	176	102	9	46	157	74	6	59	139	38	2	35	75
	c	m.	2 547		655	3 202	106		39	145	251		58	309	272		65	337	170		46	216	112		17	129
		w.	1 013	7	1 375	2 395	137	1	67	205	105	3	157	265	274		122	396	77		67	144	65		67	132
		Sa.	3 560	7	2 030	5 597	243	1	106	350	356	3	215	574	546		187	733	247		113	360	177		84	261
	überhaupt	m.	5 426	3	2 352	7 781	339		206	545	580	1	237	818	922	1	385	1 308	416		189	605	275		90	365
		w.	2 124	926	5 335	8 385	247	29	368	644	195	125	571	891	478	162	836	1 476	141	90	384	615	107	57	309	473
		Sa.	7 550	929	7 687	16 166	586	29	574	1 189	775	126	808	1709	1 400	163	1 221	2 784	557	90	573	1220	382	57	399	838

XXI. Versicherungs-

überhaupt	a	m.	116		61	177	3		2	5	10		3	13	17		2	19	3		3	6	4		2	6
		w.		46	155	201			6	6		1	15	16	2	3	21	26			4	4			5	5
		Sa.	116	46	216	378	3		8	11	10	1	18	29	19	3	23	45	3		7	10	4		7	11
	b	m.	134		39	173									7		5	12	8		2	10				
		w.	13	6	122	141										1	11	12			6	6				
		Sa.	147	6	161	314									7	1	16	24	8		8	16				
	c	m.	23		6	29	1			1									1		2	3				
		w.	1		7	8															1	1				
		Sa.	24		13	37	1			1									1		3	4				
	überhaupt	m.	273		106	379	4		2	6	10		3	13	24		7	31	12		7	19	4		2	6
		w.	14	52	284	350			6	6		1	15	16	2	4	32	38			11	11			5	5
		Sa.	287	52	390	729	4		8	12	10	1	18	29	26	4	39	69	12		18	30	4		7	11

XXII. Verkehrs-

überhaupt	a	m.	138		98	236	29		10	39	17		15	32	103		76	179	27		15	42	18		7	25
		w.	5	33	240	278		2	44	46	2	3	31	36	24	22	190	236	4	4	67	75	1	2	29	32
		Sa.	143	33	338	514	29	2	54	85	19	3	46	68	127	22	266	415	31	4	82	117	19	2	36	57
	b	m.	502		259	761	28		16	44	37		25	62	131		52	183	32		28	60	25		11	36
		w.	95	44	584	723		1	43	44	1	5	55	61	13	12	137	162	1	5	54	60		1	37	38
		Sa.	597	44	843	1 484	28	1	59	88	38	5	80	123	144	12	189	345	33	5	82	120	25	1	48	74
	c	m.	2 149		1 449	3 598	279		191	470	153		104	257	545		341	886	216		150	366	95		60	155
		w.	46	11	3 179	3 236	2		398	400	12	1	248	261	6	3	768	777	2	3	399	404	1	1	138	140
		Sa.	2 195	11	4 628	6 834	281		589	870	165	1	352	518	551	3	1 109	1 663	218	3	549	770	96	1	198	295
	überhaupt	m.	2 789		1 806	4 595	336		217	553	207		144	351	779		469	1 248	275		193	468	138		78	216
		w.	146	88	4 003	4 237	2	3	485	490	15	9	334	358	43	37	1 095	1 175	7	12	520	539	2	4	204	210
		Sa.	2 935	88	5 809	8 832	338	3	702	1 043	222	9	478	709	822	37	1 564	2 423	282	12	713	1007	140	4	282	426

dem Hauptberuf der Erwerbstätigen.

übriger Kreis Helmstedt				Kreis Gandersheim				Stadt Holzminden				übriger Kreis Holzminden				Stadt Blankenburg				übriger Kreis Blankenburg				Herzogtum Braunschweig			
Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf der Erwerbstätigen																											
Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt
27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54
insgesamt.																											
1337	.	997	2 334	1663	.	1 228	2 891	284	.	228	512	1153	.	1 037	2 190	324	.	249	573	687	.	443	1 130	13 330	7	9 665	23 002
161	152	2 149	2 462	289	200	2 734	3 223	77 101	516	694	199	145	2 176	2 520	88 110	601	799	99	97	1135	1 331	2 868	2527	22 173	27 568		
1498	152	3 146	4 796	1952	200	3 962	6 114	361 101	744	1206	1352	145	3 213	4 710	412 110	850	1372	786	97	1578	2 461	16 198	2534	31 838	50 570		
345	.	186	531	327	.	144	471	229	1	68	298	350	.	225	575	127	.	62	189	218	.	126	344	5 498	2	2 682	8 182
6	21	452	479	5	6	400	411	8 19	176	203	4	16	506	526	14 10	144	168	5	9	252	266	283	345	6 451	7 079		
351	21	638	1 010	332	6	544	882	237 20	244	501	354	16	731	1 101	141 10	206	357	223	9	378	610	5 781	347	9 133	15 261		
6129	.	3 012	9 141	6339	.	3 370	9 709	1193	.	530	1723	5887	.	3 302	9 189	1296	.	485	1781	4201	.	1957	6 158	62 011	.	31 344	93 355
430	6	5 144	5 580	495	10	6 146	6 651	93	3	1047	1143	605	4	6 425	7 034	203	1	1049	1253	236	9	4231	4 476	10 273	134	61 828	72 235
6559	6	8 156	14 721	6834	10	9 516	16 360	1286	3	1577	2866	6492	4	9 727	16 223	1499	1	1534	3034	4437	9	6188	10 634	72 284	134	93 172	165 590
7811	.	4 195	12 006	8329	.	4 742	13 071	1706	1	826	2533	7390	.	4 564	11 954	1747	.	796	2543	5106	.	2526	7 632	80 839	9	43 691	124 539
597	179	7 745	8 521	789	216	9 280	10 285	178	123	1739	2040	808	165	9 107	10 080	305	121	1794	2220	340	115	5618	6 073	13 424	3006	90 452	106 882
8408	179	11 940	20 527	9118	216	14 022	23 356	1884	124	2565	4573	8198	165	13 671	22 034	2052	121	2590	4763	5446	115	8144	13 705	94 263	3015	134 143	231 421

insgesamt.

Gast- und Schankwirtschaft.

gewerbe.

264		161	425	330		213	543	87		52	139	249		237	486	120	1	64	185	195		96	291	4416	6	3020	7442
85	66	409	560	119	78	480	677	19	64	146	229	39	48	443	530	28	50	209	287	61	30	300	391	1699	1566	6928	10193
349	66	570	985	449	78	693	1220	106	64	198	368	288	48	680	1016	148	51	273	472	256	30	396	682	6115	1572	9948	17635
31		3	34	60		14	74	25		3	28	19		4	23	49		6	55	58		9	67	1571		421	1992
1		10	11	1	7	24	32	5	4	11	20			12	12	6	4	42	52	10	1	34	45	296	164	1140	1600
32		13	45	61	7	38	106	30	4	14	48	19		16	35	55	4	48	107	68	1	43	112	1867	164	1561	3592
141		36	177	224		69	293	146		35	181	133		28	161	110		25	135	72		13	85	4284		1086	5370
121		66	187	104		118	222	47	2	73	122	87		36	123	54	1	52	107	91		25	116	2175	14	2225	4414
262		102	364	328		187	515	193	2	108	303	220		64	284	164	1	77	242	163		38	201	6459	14	3311	9784
436		200	636	614		296	910	258		90	348	401		269	670	279	1	95	375	325		118	443	10271	6	4527	14804
207	66	485	758	224	85	622	931	71	70	230	371	126	48	491	665	88	55	303	446	162	31	359	552	4170	1744	10293	16207
643	66	685	1394	838	85	918	1841	329	70	320	719	527	48	760	1335	367	56	398	821	487	31	477	995	14441	1750	14820	31011

gewerbe.

4		1	5	12		5	17	1		1	10			7	17	6		2	8	3		2	5	189		90	279
		3	3	1	1	18	20			3	3		1	5	6		1	6	7			4	4	3	53	245	301
4		4	8	13	1	23	37	1		3	4	10	1	12	23	6	1	8	15	3		6	9	192	53	335	580
1		3	4					1			1					3		2	5	8		1	9	162		52	214
		2	2							1	1							4	4	1		9	10	14	7	155	176
1		5	6					1		1	2					3		6	9	9		10	19	176	7	207	390
								1			1					4			4					30		8	38
								1			1					4		3	3	7			7	8		11	19
								1			1					4		3	7	7			7	38		19	57
5		4	9	12		5	17	3			3	10		7	17	13		4	17	11		3	14	381		150	531
		5	5	1	1	18	20			4	4		1	5	6		1	13	14	8		13	21	25	60	411	496
5		9	14	13	1	23	37	3		4	7	10	1	12	23	13	1	17	31	19		16	35	406	60	561	1027

gewerbe.

36		19	55	50		29	79	20		19	39	57		56	113	33		20	53	115		105	220	643		469	1112
17	7	62	86	11	9	77	97	3	3	38	44	9	6	140	155	2	4	59	65	8	16	202	226	86	111	1179	1376
53	7	81	141	61	9	106	176	23	3	57	83	66	6	196	268	35	4	79	118	123	16	307	446	729	111	1648	2488
41		21	62	93		56	149	41		35	76	37		11	48	57		26	83	66		15	81	1090		555	1645
	3	63	66	3	3	143	149	3	3	64	70	1	1	37	39	12	7	69	88	13	2	78	93	142	87	1364	1593
41	3	84	128	96	3	199	298	44	3	99	146	38	1	48	87	69	7	95	171	79	2	93	174	1232	87	1919	3238
360		242	602	784		602	1386	411		325	736	270		185	455	217		138	355	253		141	394	5732		3928	9660
7	2	551	560	18	3	1232	1253	5	3	723	731	1	1	419	421	4	2	338	344	2	1	328	331	106	31	8721	8858
367	2	793	1162	802	3	1834	2639	416	3	1048	1467	271	1	604	876	221	2	476	699	255	1	469	725	5838	31	12649	18518
437		282	719	927		687	1614	472		379	851	364		252	616	307		184	491	434		261	695	7465		4952	12417
24	12	676	712	32	15	1452	1499	11	9	825	845	11	8	596	615	18	13	466	497	23	19	608	650	334	229	11264	11827
461	12	958	1431	959	15	2139	3113	483	9	1204	1696	375	8	848	1231	325	13	650	988	457	19	869	1345	7799	229	16216	24244

Tabelle I. Fortsetzung.

Die Bevölkerung am 12. Juni 1907 nach

Stellung im Berufe	Jedes Geschlecht und im ganzen	Stadt Braunschweig				übriger Kreis Braunschweig				Stadt Wolfenbüttel				übriger Kreis Wolfenbüttel				Stadt Helmstedt				Stadt Schöningen			
		Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf der Erwerbstätigen																							
		Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt	Erwerbstätige	Dienende	Angehörige ohne Hauptberuf	Berufszugehörige insgesamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
XXIII. Gast- und																									
überhaupt	m.	221	.	160	381	112	.	77	189	42	.	53	95	245	3	160	408	47	.	44	91	25	.	24	49
	w.	163	102	362	627	22	59	120	201	37	34	88	159	93	111	366	570	38	51	110	199	21	20	62	103
	Sa.	384	102	522	1 008	134	59	197	390	79	34	141	254	338	114	526	978	85	51	154	290	46	20	86	152
überhaupt	m.	16	.	47	63	.	.	.	.	2	.	.	2	7	.	.	7	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	10	.	108	118	.	.	.	.	8	.	2	10	19	.	1	20	.	.	.	.	.	.	.	.
	Sa.	26	.	155	181	.	.	.	.	10	.	2	12	26	.	1	27	.	.	.	.	.	.	.	.
überhaupt	m.	617	.	144	761	52	.	3	55	56	.	14	70	326	.	25	351	43	.	7	50	23	.	.	23
	w.	580	.	298	878	105	1	6	112	92	.	14	106	678	2	51	731	68	.	16	84	27	.	.	27
	Sa.	1 197	.	442	1 639	157	1	9	167	148	.	28	176	1 004	2	76	1 082	111	.	23	134	50	.	.	50
überhaupt	m.	854	.	351	1 205	164	.	80	244	100	.	67	167	578	3	185	766	90	.	51	141	48	.	24	72
	w.	753	102	768	1 623	127	60	126	313	137	34	104	275	790	113	418	1 321	106	51	126	283	48	20	62	130
	Sa.	1 607	102	1 119	2 828	291	60	206	557	237	34	171	442	1 368	116	603	2 087	196	51	177	424	96	20	86	202
Abteilung C																									
überhaupt	m.	2 321	3	1 687	4 011	361	.	254	615	309	1	232	542	926	4	548	1 478	257	.	187	444	174	.	101	275
	w.	1 038	974	3 877	5 889	130	89	468	687	122	155	491	768	310	289	1 255	1 854	98	139	457	694	62	77	308	447
	Sa.	3 359	977	5 564	9 900	491	89	722	1 302	431	156	723	1 310	1 236	293	1 803	3 332	355	139	644	1 138	236	77	409	722
überhaupt	m.	1 685	.	674	2 359	44	.	18	62	128	.	43	171	234	.	67	301	106	.	48	154	61	.	16	77
	w.	359	176	1 654	2 189	2	1	46	49	16	10	114	140	45	22	185	252	9	11	101	121	2	3	67	72
	Sa.	2 044	176	2 328	4 548	46	1	64	111	144	10	157	311	279	22	252	553	115	11	149	275	63	3	83	149
überhaupt	m.	5 336	.	2 254	7 590	438	.	233	671	460	.	176	636	1 143	.	431	1 574	430	.	205	635	230	.	77	307
	w.	1 640	18	4 859	6 517	244	2	471	717	209	4	419	632	958	5	941	1 904	147	3	483	633	93	1	205	299
	Sa.	6 976	18	7 113	14 107	682	2	704	1 388	669	4	595	1 268	2 101	5	1 372	3 478	577	3	688	1 268	323	1	282	606
überhaupt	m.	9 342	3	4 615	13 960	843	.	505	1 348	897	1	451	1 349	2 303	4	1 046	3 353	793	.	440	1 233	465	.	194	659
	w.	3 037	1 168	10 390	14 595	376	92	985	1 453	347	169	1 024	1 540	1 313	316	2 381	4 010	254	153	1 041	1 448	157	81	580	818
	Sa.	12 379	1 171	15 005	28 555	1 219	92	1 490	2 801	1 244	170	1 475	2 889	3 616	320	3 427	7 363	1 047	153	1 481	2 681	622	81	774	1 477
Die Abteilungen A, B und C																									
überhaupt	m.	6 077	8	4 220	10 305	4 176	3	3 336	7 515	948	3	685	1 636	4 915	11	3 228	8 154	723	.	524	1 247	430	.	246	676
	w.	2 165	2029	9 919	14 113	653	376	5 983	7 012	231	294	1 481	2 006	892	1 111	6 987	8 990	213	263	1 274	1 750	143	167	756	1 066
	Sa.	8 242	2037	14 139	24 418	4 829	379	9 319	14 527	1 179	297	2 166	3 642	5 807	1 122	10 215	17 144	936	263	1 798	2 997	573	167	1 002	1 742
überhaupt	m.	4 335	.	1 878	6 213	362	.	204	566	434	1	195	630	891	1	457	1 349	318	.	166	484	239	.	102	341
	w.	565	342	4 716	5 623	39	27	443	509	27	31	442	500	112	73	984	1 169	25	22	348	395	6	20	268	294
	Sa.	4 900	342	6 594	11 836	401	27	647	1 075	461	32	637	1 130	1 003	74	1 441	2 518	343	22	514	879	245	20	370	635
überhaupt	m.	24 387	.	11 215	35 602	9 136	.	4 329	13 465	3 344	.	1 549	4 893	14 286	.	7 768	22 054	2 932	.	1 516	4 448	2 136	.	1 061	3 197
	w.	7 369	62	24 215	31 646	8 376	13	7 072	15 461	1 131	16	2 953	4 100	9 352	38	12 777	22 167	736	14	3 291	4 041	362	8	2 310	2 680
	Sa.	31 756	62	35 430	67 248	17 512	13	11 401	28 926	4 475	16	4 502	8 993	23 638	38	20 545	44 221	3 668	14	4 807	8 489	2 498	8	3 371	5 877
überhaupt	m.	34 799	8	17 313	52 120	13 674	3	7 869	21 546	4 726	4	2 429	7 159	20 092	12	11 453	31 557	3 973	.	2 206	6 179	2 805	.	1 409	4 214
	w.	10 099	2 433	38 850	51 382	9 068	416	13 498	22 982	1 389	341	4 876	6 606	10 356	1 222	20 748	32 326	974	299	4 913	6 186	511	195	3 334	4 040
	Sa.	44 898	2 441	56 163	103 502	22 742	419	21 367	44 528	6 115	345	7 305	13 765	30 448	1 234	32 201	63 883	4 947	299	7 119	12 365	3 316	195	4 743	8 254
D. Häusliche Dienste, einschliesslich persönliche Bedienung,																									
überhaupt	m.	304	.	318	622	43	.	36	79	49	.	55	104	88	.	75	163	12	.	12	24	10	.	5	15
	w.	1 321	1	489	1 811	133	.	51	184	201	.	72	273	212	.	122	334	125	.	27	152	50	.	14	64
	Sa.	1 625	1	807	2 433	176	.	87	263	250	.	127	377	300	.	197	497	137	.	39	176	60	.	19	79
E. Militär, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst,																									
überhaupt	m.	5 714	13	1 594	7 321	374	2	168	544	701	1	254	956	829	18	299	1 146	304	2	134	440	156	.	56	212
	w.	1 264	889	4 043	6 196	90	84	431	605	170	144	632	946	190	181	903	1 274	106	100	365	571	31	30	138	199
	Sa.	6 978	902	5 637	13 517	464	86	599	1 149	871	145	886	1 902	1 019	199	1 202	2 420	410	102	499	1 011	187	30	194	411
F. Ohne Beruf und Berufsangehörige																									
(Jedoch nur, sofern die betreffenden Personen nicht als)																									
überhaupt	m.	4 412	15	1 343	5 770	1 077	.	61	1 138	1 290	1	186	1 477	1 407	8	236	1 651	844	.	89	933	168	.	94	262
	w.	5 574	1 312	4 608	11 494	1 003	36	325	1 364	913	83	321	1 317	1 799	234	1 130	3 163	622	88	466	1 176	196	18	232	446
	Sa.	9 986	1 327	5 951	17 264	2 080	36	386	2 502	2 203	84	507	2 794	3 206	242	1 366	4 814	1 466	88	555	2 109	364	18	326	708
Die Abteilungen A bis F																									
überhaupt	m.	45 229	36	20 568	65 833	15 168	5	8 134	23 307	6 766	6	2 924	9 696	22 416	38	12 063	34 517	5 133	2	2 441	7 576	3 139	.	1 564	4 703
	w.	18 258	4 635	47 990	70 883	10 294	536	14 305	25 135	26 73	568	5 901	9 142	12 557	1 637	22 903	37 097	18 27	487	5 771	8 085	788	243	3 718	4 749
	Sa.	63 487	4 671	68 558	136 716	25 462	541	22 439	48 442	9 439	574	8 825	18 838	34 973	1 675	34 966	71 614	69 60	489	8 212	15 661	3 927	243	5 282	9 452

übriger Kreis Helmstedt				Kreis Gandersheim				Stadt Holzminden				übriger Kreis Holzminden				Stadt Blankenburg				übriger Kreis Blankenburg				Herzogtum Braunschweig							
Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf der Erwerbstätigen																															
Erwerbstätige		Dienende		Angehörige ohne Hauptberuf		Berufszugehörige insgesamt		Erwerbstätige		Dienende		Angehörige ohne Hauptberuf		Berufszugehörige insgesamt		Erwerbstätige		Dienende		Angehörige ohne Hauptberuf		Berufszugehörige insgesamt		Erwerbstätige		Dienende		Angehörige ohne Hauptberuf		Berufszugehörige insgesamt	
27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54				
Nachwirtschaft.																															
116		109	255	99		80	179	25		24	49	86		69	155	36		19	55	104		60	164	1 188	3	879	2 070				
21	68	226	314	23	43	186	252	14	18	62	94	18	41	135	194	29	6	55	90	55	25	184	264	533	578	1 956	3 067				
106	68	335	569	122	43	266	431	39	18	86	143	104	41	204	349	65	6	74	145	159	25	244	428	1 721	581	2 835	5 137				
																4			4	1			1	30		47	77				
																5			5	8			8	52		111	163				
																9			9	9			9	82		158	240				
35		5	40	43		2	45	25		1	26	26			26	81		4	85	171		11	182	1 498		216	1 714				
159		6	165	122		2	124	48		3	51	74		1	75	139		7	146	430		21	451	2 522	3	425	2 950				
194		11	205	165		4	169	73		4	77	100		1	101	220		11	231	601		32	633	4 020	3	641	4 664				
181		114	295	142		82	224	50		25	75	112		69	181	121		23	144	276		71	347	2 716	3	1 142	3 861				
179	68	232	479	147	43	188	378	62	18	65	145	92	41	136	269	173	6	62	241	493	25	205	723	3 107	581	2 492	6 180				
360	68	346	774	289	43	270	602	112	18	90	220	204	41	205	450	294	6	85	385	769	25	276	1 070	5 823	584	3 634	10 041				
insgesamt.																															
450		290	740	491		327	818	133		95	228	402		369	771	195	1	105	301	417		263	680	6 436	9	4 458	10 903				
122	141	700	963	154	131	761	1 046	36	85	249	370	66	96	723	885	59	61	329	449	124	71	690	885	2 321	2308	10 308	14 937				
572	141	990	1 703	645	131	1 088	1 864	169	85	344	598	468	96	1 092	1 656	254	62	434	750	541	71	953	1 565	8 757	2317	14 766	25 840				
73		27	100	153		70	223	67		38	105	56		15	71	113		34	147	133		25	158	2 853		1 075	3 928				
1	3	75	79	6	10	167	183	8	7	76	91	1	1	49	51	23	11	115	149	32	3	121	156	504	258	2 770	3 532				

Tabelle II. Die prozentuale Verteilung der Bevölkerung
des Herzogtums Braunschweig auf die Berufsgruppen und -abteilungen nach den
Ergebnissen der Berufszählungen von 1882, 1895 und 1907.

Nr.	Berufsgruppe	Von 100 Personen der Gesamtbevölkerung entfallen auf die einzelnen Berufsgruppen und -abteilungen		
		1882	1895	1907
1	2	3	4	5
I	Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	32,36	27,16	22,83
II	Forstwirtschaft und Fischerei.	1,96	1,62	1,25
	Abteilung A (Berufsgruppen I und II insgesamt)	34,32	28,78	24,08
III	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei.	1,96	2,50	4,19
IV	Industrie der Steine und Erden	3,80	4,59	4,36
V	Metallverarbeitung	3,00	4,59	3,75
VI	Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate.	3,13	2,34	5,15
VII	Chemische Industrie.	0,63	0,66	0,81
VIII	Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Seifen, Fette, Öle und Firnisse	0,35	0,42	0,58
IX	Textilindustrie	2,10	1,71	1,48
X	Papierindustrie.	0,46	0,50	0,41
XI	Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe.	0,64	0,78	0,73
XII	Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	3,24	3,54	3,37
XIII	Industrie der Nahrungs- und Genußmittel	5,82	6,34	6,21
XIV	Bekleidungsgewerbe	5,75	5,21	4,22
XV	Reinigungsgewerbe	0,79	0,88	0,93
XVI	Baugewerbe	9,63	10,62	9,64
XVII	Polygraphische Gewerbe	0,47	0,59	0,74
XVIII	Künstlerische Gewerbe	0,09	0,08	0,09
XIX	Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Lehrlinge, deren nähere Erwerbstätig- keit zweifelhaft bleibt	0,04	.	.
	Abteilung B (Berufsgruppen III—XIX insgesamt)	41,90	45,35	46,66
XX	Handelsgewerbe	5,06	5,96	6,25
XXI	Versicherungsgewerbe	0,07	0,11	0,21
XXII	Verkehrsgewerbe	4,32	4,17	4,89
XXIII	Gast- und Schankwirtschaft.	1,37	1,86	2,03
	Abteilung C (Berufsgruppen XX—XXIII insgesamt)	11,02	12,10	13,38
	Abteilungen A, B und C insgesamt	87,24	86,23	84,12
XXIV	Häusliche Dienste, einschließlich persönliche Bedienung, auch Lohnarbeit wechseln- der Art (Abteilung D)	1,27	1,07	1,01
XXV	Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufs- arten (Abteilung E)	5,17	5,72	5,69
XXVI	Ohne Beruf und Berufsangabe (Abteilung F)	6,32	6,98	9,18

In den Zahlen für 1882 und 1895 ist die Gliederung des Berufsschemas von 1907, soweit möglich, berücksichtigt

Tabelle III. Die prozentuale Verteilung der Bevölkerung der verschiedenen Bezirke des Herzogtums auf die einzelnen Berufsgruppen und -abteilungen nach der Berufszählung von 1907.

Nr.	Berufsgruppe	Von 100 Personen der Gesamtbevölkerung entfallen auf die einzelnen Berufsgruppen u. -abteilungen												
		Stadt Braunschweig	Stadt Wolfenbüttel	Stadt Helmstedt	Stadt Schöningen	Stadt Holzminden	Stadt Blankenburg	Landkreis Braunschweig	Kreis Wolfenbüttel ohne Stadt Wolfenbüttel	Kreis Helmstedt ohne die Städte Helmstedt und Schöningen	Kreis Gandersheim	Kreis Holzminden ohne Stadt Holzminden	Kreis Blankenburg ohne Stadt Blankenburg	Herzogtum Braunschweig
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I	Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	1,80	5,46	7,29	7,79	5,86	7,47	48,17	39,79	44,76	29,96	26,56	15,24	22,83
II	Forstwirtschaft und Fischerei . . .	0,09	0,10	0,59	0,23	0,19	0,27	0,39	0,59	0,80	2,04	3,21	9,13	1,25
	Abteilung A (Berufsgr. I u. II insg.)	1,89	5,56	7,88	8,02	6,05	7,74	48,56	40,38	45,56	32,00	29,77	24,37	24,08
III	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	0,07	6,06	10,77	11,51	0,07	1,89	4,85	7,84	7,97	4,16	1,27	6,07	4,19
IV	Industrie der Steine und Erden . .	1,09	1,04	3,84	1,85	7,01	2,70	1,93	3,66	3,64	4,38	18,80	9,41	4,36
V	Metallverarbeitung	5,85	5,69	2,77	4,45	3,46	3,32	2,76	2,28	1,76	3,10	1,79	6,29	3,75
VI	Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate	13,00	6,33	2,47	13,38	1,10	1,67	2,14	1,03	1,19	3,00	0,64	1,54	5,15
VII	Chemische Industrie	0,55	0,59	0,18	7,39	2,86	0,42	0,23	0,87	0,39	1,55	0,39	0,88	0,81
VIII	Industrie der forstwirtschaftl. Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Seifen, Fette, Öle und Firnisse	0,57	1,11	0,86	0,32	0,53	0,06	0,14	0,05	0,05	0,25	2,93	0,70	0,58
IX	Textilindustrie	2,10	6,06	2,50	2,00	0,30	0,11	1,73	0,11	0,03	0,17	3,99	0,11	1,48
X	Papierindustrie	0,44	0,12	0,10	0,10	1,10	0,15	0,06	0,60	0,10	1,03	0,41	0,23	0,41
XI	Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe	0,92	0,70	0,69	0,49	0,75	0,69	0,43	0,61	0,42	0,83	1,25	0,36	0,73
XII	Industrie der Holz- u. Schnitzstoffe	3,67	3,42	6,87	2,17	6,73	3,30	2,83	1,91	1,77	4,60	3,79	4,15	3,37
XIII	Industrie der Nahrungs- u. Genußmittel	8,22	6,00	5,47	3,59	4,94	3,55	7,11	4,91	7,21	6,46	3,04	3,38	6,21
XIV	Bekleidungsgewerbe	5,47	4,44	4,03	3,48	4,41	4,59	3,11	3,90	3,31	4,24	4,14	2,70	4,22
XV	Reinigungsgewerbe	1,55	1,23	1,26	1,05	1,31	2,10	0,43	0,75	0,45	0,45	0,38	0,72	0,93
XVI	Baugewerbe	7,12	8,41	11,63	11,34	13,22	13,20	9,71	9,86	9,64	11,87	9,74	13,68	9,64
XVII	Polygraphische Gewerbe	2,09	0,96	0,50	0,55	0,62	1,03	0,09	0,16	0,02	0,16	0,04	0,16	0,74
XVIII	Künstlerische Gewerbe	0,22	0,02	0,01	.	0,02	0,13	0,04	0,02	.	0,07	0,06	0,06	0,09
XIX	Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Lehrlinge, deren nähere Erwerbstätigkeit zweifelhaft bleibt	.	.	.	.	0,01	.	.	.	.	.	.	.	.
	Abteilung B (Berufsgr. III—XIX insg.)	52,93	52,18	53,95	63,97	48,44	38,91	37,59	38,54	37,95	46,32	52,66	50,44	46,66
XX	Handelsgewerbe	11,82	9,07	7,70	8,87	7,62	6,71	2,46	3,89	2,58	3,65	3,19	3,66	6,25
XXI	Versicherungsgewerbe	0,53	0,16	0,19	0,12	0,07	0,25	0,02	0,10	0,03	0,07	0,05	0,13	0,21
XXII	Verkehrsgewerbe	6,46	3,76	6,43	4,51	17,97	8,07	2,15	3,38	2,65	6,17	2,94	4,95	4,89
XXIII	Gast- und Schankwirtschaft . . .	2,07	2,85	2,71	2,14	2,83	3,15	1,15	2,92	1,43	1,19	1,08	3,94	2,03
	Abtlg. C (Berufsgr. XX—XXIII insg.)	20,88	15,34	17,12	15,64	27,99	18,18	5,77	10,29	6,69	11,08	7,26	12,68	13,38
	Abteilungen A, B und C insgesamt	75,70	73,08	78,95	87,33	82,48	64,83	91,92	89,21	90,20	89,40	89,69	87,49	84,12
XXIV	Häusliche Dienste, einschl. persönl. Bedienung, auch Lohnarbeit wechselnder Art (Abt. D)	1,78	2,00	1,12	0,83	0,99	1,76	0,54	0,69	0,39	0,48	0,54	0,77	1,01
XXV	Militär-, Hof-, bürgerlicher u. kirchlicher Dienst, auch sogen. freie Berufsarten (Abt. E)	9,89	10,09	6,46	4,35	7,02	12,24	2,37	3,38	3,27	3,32	2,75	3,86	5,69
XXVI	Ohne Beruf u. Berufsangabe (Abt. F)	12,63	14,83	13,47	7,49	9,51	21,17	5,17	6,72	6,14	6,80	7,02	7,88	9,18

Tabelle IV.

Vergleichende Übersicht der Ergebnisse der Berufszählungen

Berufs- abtei- lung	Berufs- gruppe	Berufs-Benennung	Für jedes Geschlecht und im Ganzen	Die Bevölkerung des Herzogtums nach dem Hauptberuf der Erwerbstätigen											
				1882				1895				1907			
				Er- werbs- tätige	Dienende	Ange- gehörige	zu- sammen	Er- werbs- tätige	Dienende	Ange- hörige	zu- sammen	Er- werbs- tätige	Dienende	Ange- hörige	zu- sammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
A.	1—3	Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	m.	34 728	27	18 216	52 971	35 420	49	19 143	54 612	32 369	27	17 626	50 022
			w.	24 915	1053	34 238	60 206	20 970	3 726	39 028	63 724	33 917	1 470	27 822	63 209
			Sa.	59 643	1080	52 454	113 177	56 390	3 775	58 171	118 336	66 286	1 497	45 448	113 231
	4—6	Forstwirtschaft u. Fischerei	m.	2 163	8	1 344	3 515	2 089	11	1 438	3 538	1 945	7	1 176	3 128
			w.	48	152	3 170	3 370	53	144	3 340	3 537	125	131	2 814	3 070
			Sa.	2 211	160	4 514	6 885	2 142	155	4 778	7 075	2 070	138	3 990	6 198
	1—6	Land- und Forstwirtschaft	m.	36 891	35	19 560	56 486	37 509	60	20 581	58 150	34 314	34	18 802	53 150
			w.	24 963	1205	37 408	63 576	21 023	3 870	42 368	67 261	34 042	1 601	30 636	66 279
			Sa.	61 854	1240	56 968	120 062	58 532	3 930	62 949	125 411	68 356	1 635	49 438	119 429
B.	1—20	Bergbau, Hüttenwesen, In- dustrie der Steine und Erden	m.	7 301	4	4 063	11 368	10 623	5	6 596	17 224	14 715	.	9 372	24 087
			w.	68	177	8 517	8 762	156	205	13 310	13 671	297	243	17 771	18 311
			Sa.	7 369	181	12 580	20 130	10 779	210	19 906	30 895	15 012	243	27 143	42 398
	21—140 155-166	Sonstige Industrie u. Hand- werk	m.	32 343	20	16 021	48 384	40 740	9	21 123	61 872	48 601	7	24 415	73 023
			w.	7 248	2137	34 958	44 343	9 972	2 419	46 148	58 539	13 095	2 406	52 678	68 179
			Sa.	39 591	2157	50 979	92 727	50 712	2 428	67 271	120 411	61 696	2 413	77 093	141 202
	141-154	Baugewerbe	m.	12 364	1	6 663	19 028	16 921	2	9 424	26 347	17 523	2	9 904	27 429
			w.	8	288	14 369	14 665	31	386	19 549	19 966	32	357	20 003	20 392
			Sa.	12 372	289	21 032	33 693	16 952	388	28 973	46 313	17 555	359	29 907	47 821
	1—166	Bergbau und Hüttenwesen, Industrie und Bauwesen	m.	52 008	25	26 747	78 780	68 284	16	37 143	105 443	80 839	9	43 691	124 539
			w.	7 324	2602	57 844	67 770	10 159	3 010	79 007	92 176	13 424	3 006	90 452	106 882
			Sa.	59 332	2627	84 591	146 550	78 443	3 026	116 150	197 619	94 263	3 015	134 143	231 421
C.	1—10	Handelsgewerbe	m.	5 535	22	2 878	8 435	8 359	23	4 012	12 394	10 271	6	4 527	14 804
			w.	1 464	1424	6 378	9 266	2 343	1 850	9 364	13 557	4 170	1 744	10 293	16 207
			Sa.	6 999	1446	9 256	17 701	10 702	1 873	13 376	25 951	14 441	1 750	14 820	31 011
	11	Versicherungsgewerbe . . .	m.	74	.	40	114	179	.	54	233	381	.	150	531
			w.	.	27	90	117	.	33	210	243	25	60	411	496
			Sa.	74	27	130	231	179	33	264	476	406	60	561	1 027
	12—26	Verkehrsgewerbe	m.	4 133	2	3 205	7 340	5 398	1	3 709	9 108	7 465	.	4 952	12 417
			w.	589	227	6 935	7 751	404	201	8 461	9 066	334	229	11 264	11 827
			Sa.	4 722	229	10 140	15 091	5 802	202	12 170	18 174	7 799	229	16 216	24 244
	27	Beherbergung und Erquik- kung	m.	1 409	3	807	2 219	2 235	5	977	3 217	2 716	3	1 142	3 861
			w.	1 017	448	1 826	3 291	2 072	598	2 229	4 899	3 107	581	2 492	6 180
			Sa.	2 426	451	2 633	5 510	4 307	603	3 206	8 116	5 823	584	3 634	10 041
	1—27	Handel und Verkehr . . .	m.	11 151	27	6 930	18 108	16 171	29	8 752	24 952	20 833	9	10 771	31 613
			w.	3 070	2126	15 229	20 425	4 819	2 682	20 264	27 765	7 636	2 614	24 460	34 710
			Sa.	14 221	2153	22 159	38 533	20 990	2 711	29 016	52 717	28 469	2 623	35 231	66 323
D.	1—2	Häusliche Dienste u. Lohn- arbeit wechselnder Art	m.	1 297	.	823	2 120	1 011	.	773	1 784	658	.	632	1 290
			w.	644	8	1 671	2 323	1 409	11	1 471	2 891	2 730	1	998	3 729
			Sa.	1 941	8	2 494	4 443	2 420	11	2 244	4 675	3 388	1	1 630	5 019
E.	1—8	Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchl. Dienst, auch sog. freie Berufsarten . .	m.	7 034	54	2 473	9 561	9 434	27	3 395	12 856	10 904	57	3 519	14 480
			w.	1 011	1319	6 180	8 510	1 451	1 831	8 759	12 041	2 489	1 931	9 308	13 728
			Sa.	8 045	1373	8 653	18 071	10 885	1 858	12 154	24 897	13 393	1 988	12 827	28 208
F.	1—9	Ohne Beruf und Berufs- angabe	m.	6 752	49	1 213	8 014	9 412	76	1 865	11 353	13 869	40	3 298	17 207
			w.	7 726	1347	5 015	14 088	9 718	1 896	7 445	19 059	14 936	2 410	10 947	28 293
			Sa.	14 478	1396	6 228	22 102	19 130	1 972	9 310	30 412	28 805	2 450	14 245	45 500
		Herzogtum	m.	115 133	190	57 746	173 069	141 821	208	72 509	214 538	161 417	149	80 713	242 279
			w.	44 738	8607	123 347	176 692	48 579	13 300	159 314	221 193	75 257	11 563	166 801	253 621
			Sa.	159 871	8797	181 093	349 761	190 400	13 508	231 823	435 731	236 674	11 712	247 514	495 900

In den Zahlen für 1882 und 1895 ist die Gliederung des Berufsschemas von 1907, soweit möglich, berücksichtigt.

von 1882, 1895 und 1907 nach Berufsgruppen.

Zunahme oder Abnahme														
1882—1895					1895—1907					1882—1907				
Erwerbs- tätige	Dienende	Ange- hörige	zusammen		Erwerbs- tätige	Dienende	Ange- hörige	zusammen		Erwerbs- tätige	Dienende	Ange- hörige	zusammen	
			absolut	prozentual				absolut	prozentual				absolut	prozentual
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
+ 692	+ 22	+ 927	+ 1 641	+ 3,10	— 3 051	— 22	— 1 517	— 4 590	— 8,40	— 2 359	+ 0	— 590	— 2 949	— 5,57
— 3 945	+ 2673	+ 4 790	+ 3 518	+ 5,84	+ 12 974	— 2256	— 11 206	— 515	— 0,81	+ 9 002	+ 417	— 6 416	+ 3 003	+ 4,99
— 3 253	+ 2695	+ 5 717	+ 5 159	+ 4,56	+ 9 896	— 2278	— 12 723	— 5 105	— 4,31	+ 6 643	+ 417	— 7 006	+ 54	+ 0,05
— 74	+ 3	+ 94	+ 23	+ 0,65	— 144	— 4	— 262	— 410	— 11,59	— 218	— 1	— 168	— 387	— 11,01
+ 5	— 8	+ 170	+ 167	+ 4,96	+ 72	— 13	— 526	— 467	— 13,20	+ 77	— 21	— 356	— 300	— 8,90
— 69	— 5	+ 264	+ 190	+ 2,76	— 72	— 17	— 788	— 877	— 12,40	— 141	— 22	— 524	— 687	— 9,98
+ 618	+ 25	+ 1 021	+ 1 664	+ 2,95	— 3 195	— 26	— 1 779	— 5 000	— 8,60	— 2 577	— 1	— 758	— 3 336	— 5,91
— 3 940	+ 2665	+ 4 960	+ 3 685	+ 5,80	+ 13 019	— 2269	— 11 732	— 982	— 1,46	+ 9 079	+ 396	— 6 772	+ 2 703	+ 4,25
— 3 322	+ 2690	+ 5 981	+ 5 349	+ 4,46	+ 9 824	— 2295	— 13 511	— 5 982	— 4,77	+ 6 502	+ 395	— 7 530	— 633	— 0,53
+ 3 322	+ 1	+ 2 533	+ 5 856	+ 51,51	+ 4 092	— 5	+ 2 776	+ 6 863	+ 39,85	+ 7 414	— 4	+ 5 309	+ 12 719	+ 111,88
+ 88	+ 28	+ 4 793	+ 4 909	+ 56,03	+ 141	+ 38	+ 4 461	+ 4 640	+ 33,94	+ 229	+ 66	+ 9 254	+ 9 549	+ 108,98
+ 3 410	+ 29	+ 7 326	+ 10 765	+ 53,48	+ 4 233	+ 33	+ 7 237	+ 11 503	+ 37,28	+ 7 643	+ 62	+ 14 563	+ 22 268	+ 110,62
+ 8 397	— 11	+ 5 102	+ 13 488	+ 27,88	+ 7 861	— 2	+ 3 292	+ 11 151	+ 18,02	+ 16 258	— 13	+ 8 394	+ 24 639	+ 50,92
+ 2 724	+ 282	+ 11 190	+ 14 196	+ 32,01	+ 3 123	— 13	+ 6 530	+ 9 640	+ 16,47	+ 5 847	+ 269	+ 17 720	+ 23 836	+ 53,75
+ 11 121	+ 271	+ 16 292	+ 27 684	+ 29,86	+ 10 984	— 15	+ 9 822	+ 20 791	+ 17,27	+ 22 105	+ 256	+ 26 114	+ 48 475	+ 52,28
+ 4 557	+ 1	+ 2 761	+ 7 319	+ 38,46	+ 602	+ 0	+ 480	+ 1 082	+ 4,11	+ 5 159	+ 1	+ 3 241	+ 8 401	+ 44,15
+ 23	+ 98	+ 5 180	+ 5 301	+ 36,15	+ 1	— 29	+ 454	+ 426	+ 2,13	+ 24	+ 69	+ 5 634	+ 5 727	+ 39,05
+ 4 580	+ 99	+ 7 941	+ 12 620	+ 37,46	+ 603	— 29	+ 934	+ 1 508	+ 3,26	+ 5 183	+ 70	+ 8 875	+ 14 128	+ 41,93
+ 16 276	— 9	+ 10 396	+ 26 663	+ 33,84	+ 12 555	— 7	+ 6 548	+ 19 096	+ 18,11	+ 28 831	— 16	+ 16 944	+ 45 759	+ 58,08
+ 2 835	+ 408	+ 21 163	+ 24 406	+ 36,01	+ 3 265	— 4	+ 11 445	+ 14 706	+ 15,95	+ 6 100	+ 404	+ 32 608	+ 39 112	+ 57,71
+ 19 111	+ 399	+ 31 559	+ 51 069	+ 34,85	+ 15 820	— 11	+ 17 993	+ 33 802	+ 17,10	+ 34 931	+ 388	+ 49 552	+ 84 871	+ 57,91
+ 2 824	+ 1	+ 1 134	+ 3 959	+ 46,94	+ 1 912	— 17	+ 515	+ 2 410	+ 19,44	+ 4 736	— 16	+ 1 649	+ 6 369	+ 75,51
+ 879	+ 426	+ 2 986	+ 4 291	+ 46,31	+ 1 827	— 106	+ 929	+ 2 650	+ 19,55	+ 2 706	+ 320	+ 3 915	+ 6 941	+ 74,91
+ 3 703	+ 427	+ 4 120	+ 8 250	+ 46,61	+ 3 739	— 123	+ 1 444	+ 5 060	+ 19,50	+ 7 442	+ 304	+ 5 564	+ 13 310	+ 75,19
+ 105	+ 0	+ 14	+ 119	+ 104,39	+ 202	+ 0	+ 96	+ 298	+ 127,90	+ 307	+ 0	+ 110	+ 417	+ 365,79
+ 105	+ 6	+ 120	+ 126	+ 107,69	+ 25	+ 27	+ 201	+ 253	+ 104,12	+ 25	+ 33	+ 321	+ 379	+ 323,93
+ 105	+ 6	+ 134	+ 245	+ 106,06	+ 227	+ 27	+ 297	+ 551	+ 115,76	+ 332	+ 33	+ 431	+ 796	+ 344,69
+ 1 265	— 1	+ 504	+ 1 768	+ 24,09	+ 2 067	— 1	+ 1 243	+ 3 309	+ 36,33	+ 3 332	— 2	+ 1 747	+ 5 077	+ 69,17
— 185	— 26	+ 1 526	+ 1 315	+ 16,97	— 70	+ 28	+ 2 803	+ 2 761	+ 30,45	— 255	+ 2	+ 4 329	+ 4 076	+ 52,59
+ 1 080	— 27	+ 2 030	+ 3 083	+ 20,43	+ 1 997	+ 27	+ 4 046	+ 6 070	+ 33,40	+ 3 077	+ 0	+ 6 076	+ 9 153	+ 60,65
+ 826	+ 2	+ 170	+ 998	+ 44,98	+ 481	— 2	+ 165	+ 644	+ 20,02	+ 1 307	+ 0	+ 335	+ 1 642	+ 74,00
+ 1 055	+ 150	+ 403	+ 1 608	+ 48,86	+ 1 035	— 17	+ 263	+ 1 281	+ 26,15	+ 2 090	+ 133	+ 666	+ 2 889	+ 87,78
+ 1 881	+ 152	+ 573	+ 2 606	+ 47,30	+ 1 516	— 19	+ 428	+ 1 925	+ 23,72	+ 3 397	+ 133	+ 1 001	+ 4 531	+ 82,23
+ 5 020	+ 2	+ 1 822	+ 6 844	+ 37,80	+ 4 662	— 20	+ 2 019	+ 6 661	+ 26,70	+ 9 682	— 18	+ 3 841	+ 13 505	+ 74,58
+ 1 749	+ 556	+ 5 035	+ 7 340	+ 35,94	+ 2 817	— 68	+ 4 196	+ 6 945	+ 25,01	+ 4 566	+ 488	+ 9 231	+ 14 285	+ 69,94
+ 6 769	+ 558	+ 6 857	+ 14 184	+ 36,81	+ 7 479	— 88	+ 6 215	+ 13 606	+ 25,81	+ 14 248	+ 470	+ 13 072	+ 27 790	+ 72,12
— 286	—	— 50	— 336	— 15,85	— 353	—	— 141	— 494	— 27,69	— 639	+ 0	— 191	— 830	— 39,15
+ 765	+ 3	— 200	+ 568	+ 24,45	+ 1 321	— 10	— 473	+ 838	+ 28,99	+ 2 086	— 7	— 673	+ 1 406	+ 60,53
+ 479	+ 3	— 250	+ 232	+ 5,22	+ 968	— 10	— 614	+ 344	+ 7,36	+ 1 447	— 7	— 864	+ 576	+ 12,96
+ 2 400	— 27	+ 922	+ 3 295	+ 34,46	+ 1 470	+ 30	+ 124	+ 1 624	+ 12,63	+ 3 870	+ 3	+ 1 046	+ 4 919	+ 51,45
+ 440	+ 512	+ 2 579	+ 3 531	+ 41,49	+ 1 038	+ 100	+ 549	+ 1 687	+ 14,01	+ 1 478	+ 612	+ 3 128	+ 5 218	+ 61,32
+ 2 840	+ 485	+ 3 501	+ 6 826	+ 37,77	+ 2 508	+ 130	+ 673	+ 3 311	+ 13,30	+ 5 348	+ 615	+ 4 174	+ 10 137	+ 56,10
+ 2 660	+ 27	+ 652	+ 3 339	+ 41,66	+ 4 457	— 36	+ 1 433	+ 5 854	+ 51,56	+ 7 117	— 9	+ 2 085	+ 9 193	+ 114,71
+ 1 992	+ 549	+ 2 430	+ 4 971	+ 35,29	+ 5 218	+ 514	+ 3 502	+ 9 234	+ 48,45	+ 7 210	+ 1063	+ 5 932	+ 14 205	+ 100,83
+ 4 652	+ 576	+ 3 082	+ 8 310	+ 37,60	+ 9 675	+ 478	+ 4 935	+ 15 088	+ 49,61	+ 14 327	+ 1054	+ 8 017	+ 23 398	+ 105,86
+ 26 688	+ 18	+ 14 763	+ 41 469	+ 23,96	+ 19 596	— 59	+ 8 204	+ 27 741	+ 12,93	+ 46 284	— 41	+ 22 967	+ 69 210	+ 39,99
+ 3 841	+ 4693	+ 35 967	+ 44 501	+ 25,19	+ 26 678	— 1737	+ 7 487	+ 32 428	+ 14,66	+ 30 519	+ 2956	+ 43 454	+ 76 929	+ 43,54
+ 30 529	+ 4711	+ 50 730	+ 85 970	+ 24,58	+ 46 274	— 1796	+ 15 691	+ 60 169	+ 13,81	+ 76 803	+ 2915	+ 66 421	+ 146 139	+ 41,78

Tabelle V.

Die Berufszugehörigen und Erwerbstätigen der Abteilungen auf Grund der Ergebnisse der

Berufsabteilung und Stellung im Berufe	1882								Berufs- überhaupt	
	Berufszugehörige				Erwerbstätige					
	überhaupt		%		überhaupt		%			
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A. Landwirtschaft usw.										
a) Selbständige	32 769	33 770	49,25	50,75	17 424	3 461	83,43	16,57	20 401	26 889
b) Angestellte	549	428	56,19	43,81	432	32	93,10	6,90	1 360	1 342
c) Arbeiter.	23 168	29 378	44,09	55,91	19 035	21 470	46,99	53,01	36 389	39 030
Sa.	56 486	63 576	47,05	52,95	36 891	24 963	59,64	40,36	58 150	67 261
B. Industrie.										
a) Selbständige	23 055	29 177	44,14	55,86	12 722	3 893	76,57	23,43	24 852	32 270
b) Angestellte.	1 510	1 230	55,11	44,89	1 034	16	98,48	1,52	4 492	4 125
c) Arbeiter.	54 215	37 363	59,20	40,80	38 252	3 415	91,80	8,20	76 099	55 781
Sa.	78 780	67 770	53,76	46,24	52 008	7 324	87,66	12,34	105 443	92 176
C. Handel und Verkehr.										
a) Selbständige	7 901	11 429	40,87	59,13	4 278	1 404	75,29	24,71	10 560	15 698
b) Angestellte.	1 924	1 253	60,56	39,44	1 488	29	98,09	1,91	2 630	1 888
c) Arbeiter.	8 283	7 743	51,68	48,32	5 385	1 637	76,69	23,31	11 762	10 179
Sa.	18 108	20 425	46,99	53,01	11 151	3 070	78,41	21,59	24 952	27 765
A, B und C.										
a) Selbständige	63 725	74 376	46,14	53,86	34 424	8 758	79,72	20,28	55 813	74 857
b) Angestellte	3 983	2 911	57,77	42,23	2 954	77	97,46	2,54	8 482	7 355
c) Arbeiter.	85 666	74 484	53,49	46,51	62 672	26 522	70,26	29,74	124 250	104 990
Sa.	153 374	151 771	50,26	49,74	100 050	35 357	73,89	26,11	188 545	187 202

A, B und C nach dem Geschlecht und nach ihrer Stellung im Berufe Zählungen von 1882, 1895 und 1907.

1895						1907							
zugehörige		Erwerbstätige				Berufszugehörige				Erwerbstätige			
%		überhaupt		%		überhaupt		%		überhaupt		%	
m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
43,14	56,86	11 475	1 692	87,15	12,85	18 997	17 562	51,96	48,04	10 734	1 395	88,50	11,50
50,33	49,67	926	228	80,24	19,76	1 400	1 248	52,87	47,13	893	142	86,28	13,72
48,25	51,75	25 108	19 103	56,79	43,21	32 753	47 469	40,83	59,17	22 687	32 505	41,11	58,89
46,37	53,63	37 509	21 023	64,08	35,92	53 150	66 279	44,50	55,50	34 314	34 042	50,20	49,80
43,51	56,49	13 554	4 067	76,92	23,08	23 002	27 568	45,49	54,51	13 330	2 868	82,29	17,71
52,13	47,87	2 877	50	98,29	1,71	8 182	7 079	53,61	46,39	5 498	283	95,10	4,90
57,70	42,30	51 853	6 042	89,56	10,44	93 355	72 235	56,38	43,62	62 011	10 273	85,79	14,21
53,86	46,14	68 284	10 159	87,05	12,95	124 539	106 882	53,81	46,19	80 839	13 424	85,76	14,24
40,22	59,78	5 937	2 130	73,60	26,40	10 903	14 937	42,19	57,81	6 436	2 321	73,50	26,50
58,21	41,79	1 988	44	97,83	2,17	3 928	3 532	52,65	47,35	2 853	504	84,99	15,01
53,61	46,39	8 246	2 645	75,71	24,29	16 782	16 241	50,82	49,18	11 544	4 811	70,58	29,42
47,33	52,67	16 171	4 819	77,04	22,96	31 613	34 710	47,67	52,33	20 833	7 636	73,18	26,82
42,71	57,29	30 966	7 889	79,70	20,30	52 902	60 067	46,83	53,17	30 500	6 584	82,25	17,75
53,56	46,44	5 791	322	94,73	5,27	13 510	11 859	53,25	46,75	9 244	929	90,87	9,13
54,20	45,80	85 207	27 790	75,41	24,59	142 890	135 945	51,25	48,75	96 242	47 589	66,91	33,09
50,18	49,82	121 964	36 001	77,21	22,79	209 302	207 871	50,17	49,83	135 986	55 102	71,16	28,84

Die Geschlechtskrankheiten im Herzogtum Braunschweig

nach der Erhebung vom 1. Februar bis 31. Juli 1909.

Die Geschlechtskrankheiten im Herzogtum Braunschweig

nach der Erhebung vom 1. Februar bis 31. Juli 1909.

Die von dem Reichsamt des Innern in Berlin dem Herzoglichen Staatsministerium mitgeteilten Verhandlungen des Reichsgesundheitsrates (Ausschuß für Seuchenbekämpfung) vom 4. und 5. März 1908, betreffend die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, haben in Verbindung mit dem Erlaß der Königlich Preussischen Herren Minister des Innern und der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 11. Dezember 1907, welcher neue Grundsätze für die Überwachung der Prostitution und Verhütung von Geschlechtskrankheiten enthält, Veranlassung gegeben, zu prüfen, ob die Verhältnisse im Herzogtume es geboten erscheinen lassen, die hier bislang befolgten Grundsätze zu ändern und sie mit dem preussischen Erlaß in Übereinstimmung zu bringen. Da die Ansichten über die Verbreitung der Geschlechtskrankheiten im Herzogtume und über den Zusammenhang der Geschlechtskrankheiten mit der Prostitution geteilt waren, wurde es für zweckmäßig gehalten, zunächst durch eine statistische Erhebung den Versuch zu machen, die tatsächlichen Verhältnisse zu klären, und hierdurch eine geeignete Unterlage für die endgültige Beschlußfassung zu gewinnen.

Kurze Zeit vorher, im Januar 1908, hatte der Verein für öffentliche Gesundheitspflege im Herzogtume Braunschweig, angeregt durch einen in der Stadt Braunschweig gehaltenen Vortrag des Majors a. D. W a g n e r aus Berlin über die Bekämpfung des Mädchenhandels, eine Erhebung über die Zahl der in ärztlicher Behandlung befindlichen Geschlechtskranken veranstaltet. Als Stichtag für die Erhebung war der 5. Januar 1908 gewählt. Die Ermittlungen wurden durch Fragebogen, die der Vereinsvorstand den Ärzten mit der Bitte um Ausfüllung oder um Eintragung eines Leervermerks zusandte, vorgenommen, beschränkten sich aber auf die Stadt Braunschweig, den Landkreis Braunschweig und den Kreis Wolfenbüttel. Erfragt wurden 1. die Art der venerischen Erkrankung (Gonorrhoe, Ulcus molle, condylomatöse Syphilis), 2. Stand, Alter und Geschlecht des Patienten, 3. Familienstand (verheiratet oder nicht), 4. mutmaßliche Quelle der Ansteckung, 5. Beginn der Krankheit, 6. Beginn der Behandlung.

Diese Statistik litt an dem Mangel, daß sie sich nur über einen, wenn auch sehr wichtigen, Teil des Herzogtums

erstreckte. Außerdem vermag, wie nachträglich von ärztlicher Seite aus betont wurde, eine auf einen Stichtag verstellte Erhebung kein zuverlässiges Bild über die tatsächliche Verbreitung der Geschlechtskrankheiten zu geben, weil jedenfalls die beiden wichtigsten Krankheiten, Syphilis und Gonorrhoe, Wochen und Monate, auch Jahre, dauern und es lediglich vom Zufall abhängt, ob der Kranke an dem Stichtage die ärztliche Behandlung in Anspruch nimmt oder nicht. Wenn der Fragebogen auch für diejenigen Personen ausgefüllt werden würde, welche sich zwar an dem maßgebenden Tage von einem Arzte nicht behandeln lassen, die aber aus der früher begonnenen ärztlichen Behandlung noch nicht als geheilt entlassen sind, so würde in die Erhebung ein Moment bedenklicher Unsicherheit hineingetragen werden. Der Arzt ist häufig, falls sich der Patient seit längerer Zeit nicht vorgestellt hat, gar nicht in der Lage, sicher zu beurteilen, ob inzwischen Heilung eingetreten ist oder nicht.

Für die von dem Staatsministerium angeordnete Statistik über die Geschlechtskrankheiten, bei welcher der Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten Herr Sanitätsrat Dr. med. Sternthal in Braunschweig in wertvoller Weise mitgewirkt hat, wurde daher ein halbjähriger Erhebungszeitraum (1. Februar bis 31. Juli 1909) vorgeschrieben. Die Einleitung der Erhebung geschah in der Weise, daß das Landes-Medizinalkollegium an sämtliche praktische Ärzte des Herzogtums ein Schreiben richtete, in dem gebeten wurde, für jede geschlechtskranke Person, die sich während jenes Zeitraumes in Behandlung befände, eine Zählkarte auszufüllen und die ausgefüllte Karte sodann an das mit der Bearbeitung des Materiales beauftragte Statistische Amt einzusenden. In dem Schreiben war noch bemerkt, daß alle in der Erhebungszeit in Behandlung befindlichen Krankheitsfälle, auch wenn sie schon vor dem 1. Februar 1909 ärztlich behandelt seien, gezählt werden sollten und daß, falls ein Kranker im Laufe jenes Zeitraumes wiederholt erkrankt sei, die Ausfüllung einer neuen Zählkarte nur dann zu erfolgen habe, wenn es sich um eine neue Ansteckung handele. Die Zählkarte hatte umstehenden Wortlaut:

An
Herzogliches Statistisches Amt
in
Portopflichtige Braunschweig.
Dienstsache.

Anzeige
eines Falles von
Lues (Primäraffekt, condylomatöses Stadium, tertiäres Stadium)
Gonorrhoe (a] akute, b] chronische, aber noch gonokokkenhaltige)
Ulcus molle (a] unkompliziert, b] mit venerischem Bubo)
Condylomata acuminata
(Zutreffendes ist zu unterstreichen.)

1. Des Erkrankten Wohnort:

Im Herzogtum { Stadt Braunschweig (Zutreffendes ist zu unterstreichen.)
andere Stadt
Land

Außerhalb des Herzogtums { in Deutschland
im Ausland
(Zutreffendes ist zu unterstreichen.)

2. Geschlecht: männlich, weiblich.

(Zutreffendes ist zu unterstreichen.)

3. Alter: (Jahre)

4. Stand oder Gewerbe:

5. Familienstand: ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden.

(Zutreffendes ist zu unterstreichen.)

6. Angeblicher Beginn der Krankheit:

7. Beginn der Behandlung:

8. Ist der Kranke wegen der gleichen Erkrankung seit dem 1. Februar 1909 schon im Herzogtum in Behandlung gewesen? Ja. Nein.

a) beim Arzt. b) beim Kurpfuscher.

(Zutreffendes ist zu unterstreichen.)

9. Infektionsquelle:

(Jedenfalls ist möglichst genau anzugeben, ob kasernierte Prostituierte, Straßendirne oder gelegentlich die Prostitution ausübende weibliche Person (Verkäuferin usw.) Bei Frauen, ob Ehemann, Bräutigam oder ein fremder Mann.)

10. Ist die Infektion auf geschlechtlichem Wege erfolgt? oder extragenital?

(Zutreffendes ist zu unterstreichen.)

11. Hat der Kranke andere Personen infiziert? Ja. Nein.
Welche?

12. Gehört der Kranke einer Krankenkasse an?

Bemerkungen:

....., den ^{ten} 1909.

.....
Unterschrift.

Bei dem Statistischen Amte sind 842 ausgefüllte Zählkarten eingegangen. Diese sind von insgesamt 59 Stellen (Ärzten und Anstalten) abgesandt. Da 244 Stellen Zählkarten zugestellt erhalten haben, ist von 24,2 % eine Antwort eingelaufen. Daß dieser Prozentsatz nicht höher ist, hat in der Hauptsache darin seinen Grund, daß Fehlanzeigen nicht erbeten waren und daß in der Stadt Braunschweig, in der sich 106 praktische Ärzte und Anstalten befinden, nur 32 Stellen, also 30,2 %, Anzeigen erstattet haben, was wiederum damit zusammenhängt, daß hier und aus der Umgegend der bei weitem überwiegende Teil der Geschlechtskranken die Spezialärzte für Geschlechtskrankheiten aufsucht oder dem Herzoglichen Krankenhause überwiesen wird. Die in der Stadt Braunschweig zur Zeit der Erhebung wohnenden 4 Spezialärzte haben zusammen 551 Zählkarten eingesandt und das Herzogliche Krankenhaus hat 111 Anzeigen erstattet. Diesen 662 Meldungen stehen nur 99 Anzeigen der anderen Ärzte und Anstalten in der Stadt Braunschweig gegenüber. 81 Antworten entfallen auf die Ärzte und Anstalten außerhalb der Stadt Braunschweig. Diese Antworten sind von 27 Stellen (19,6 % von 138) erteilt.

Auffällig ist, daß nur ein Frauenarzt Anzeigen erstattet hat, obwohl mit Sicherheit anzunehmen ist, daß auch eine Reihe der von den anderen Frauenärzten behandelten Krankheiten venerischer Art gewesen ist. Hierauf ist zum Teil zurückzuführen, daß nur 116 weibliche gegen 726 männliche Geschlechtskranke gemeldet sind. In der Hauptsache wird der große Zahlenunterschied jedoch damit zusammenhängen, daß durch den geschlechtlichen Verkehr mit Prostituierten die Krankheiten der letzteren sich in vielfachem Maße auf die Männer übertragen.

Wenn daher auch die Statistik hinsichtlich der Verbreitung der Geschlechtskrankheiten unter dem weiblichen Geschlechte keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen kann, so darf doch in bezug auf das männliche Geschlecht auf Grund weiterer Erkundigungen festgestellt werden, daß die Krankheitsanzeigen aller Wahrscheinlichkeit nach im großen und ganzen von der Mehrzahl der Ärzte regelmäßig erstattet sind.

Allerdings darf bei der Beurteilung der Zahlen nicht übersehen werden, daß sie nur die in dem Erhebungszeitraume von einem praktischen Arzte wirklich behandelten Krankheitsfälle umfassen, daß aber eine voraussichtlich nicht geringe Anzahl von geschlechtskranken Personen vorhanden ist, bei denen der Grad der Krankheitsbeschwerden eine ärztliche Behandlung in dem Erhebungshalbjahre nicht nötig gemacht hat. Ferner kommt in Betracht, daß erfahrungsgemäß viele Geschlechtskranke mit Rücksicht auf die Art der Krankheit ihr Leiden nach Möglichkeit zu verheimlichen suchen oder sich, vor allem auf dem Lande, von Kurpfuschern behandeln lassen oder eine Kur nach eigenen Erfahrungen und alten Rezepten an sich selbst vornehmen. In einem sich an diese Arbeit anschließenden Nachwort des Herrn Sanitätsrats Dr. med. Sternthal wird noch näher dargelegt werden, aus welchen besonderen Gründen anzunehmen ist, daß jedenfalls bei der Lues die durch die Erhebung ermittelten Zahlen hinter den tatsächlichen Ziffern der Kranken zurückgeblieben sind.

Darauf, daß die durch eine Statistik über die Geschlechtskranken gewonnenen Zahlen wohl stets nur den Wert von Mindestzahlen haben können, hat schon der Geheime Medizinalrat Professor Dr. G u t t s t a d t in seiner Arbeit über die Verbreitung der venerischen Krankheiten in Preußen hingewiesen. Diese Denkschrift, welche in dem 1901 erschienenen Ergänzungshefte XX der Zeitschrift des Königlich Preussischen Statistischen Landesamtes veröffentlicht ist, stützt sich in erster Linie auf die im Königreich Preußen im Jahre 1900 angestellte amtliche statistische Erhebung, bei welcher der 30. April 1900 als Stichtag gewählt wurde. Auf die Ergebnisse der Veröffentlichung wird im folgenden mehrfach Bezug genommen werden.

Ein Vergleich der für das Herzogtum gewonnenen Zahlen mit den Durchschnittsergebnissen der preussischen Statistik erscheint, soweit er bei der Verschiedenheit der Erhebungsmethode überhaupt möglich ist, zulässig, weil in dem Herzogtum Landwirtschaft, Handel, Gewerbe, Industrie und sonstige Berufszweige gut und auch gleichmäßig vertreten sind. In ihm sind eine Großstadt (Braunschweig mit 142 100 Einwohnern), 13 mittlere und kleinere Städte (von 2000 bis 19 000 Einwohnern) und 440 Landgemeinden vorhanden. Die gesamte städtische Bevölkerung bezifferte sich im Jahre 1909 auf 236 100 Köpfe und die ländliche auf insgesamt 256 600 Köpfe. In 3 Städten befinden sich Garnisonen. Mit Rücksicht auf diese günstige berufliche Zusammensetzung der Bevölkerung wird der für das Herzogtum angestellten Statistik, wenn auch die gewonnenen Zahlen an sich verhältnismäßig klein sind, allgemeinere Bedeutung beigelegt werden können. Dies wird um so mehr geschehen dürfen, als sie infolge der Ausdehnung des Erhebungszeitraumes auf 6 Monate ein zuverlässigeres Bild von der Verbreitung der Geschlechtskrankheiten geben muß, als eine nur an einem Stichtage vorgenommene Zählung.

Von den 842 eingegangenen Zählkarten beziehen sich 10 auf Personen (8 männliche, 2 weibliche), welche von einem der meldenden Ärzte einer anderen Stelle, einem Spezialarzte oder dem Herzoglichen Krankenhause in Braunschweig, zur weiteren Behandlung überwiesen und von dieser Stelle ebenfalls gemeldet sind. Sie müssen daher bei der Verarbeitung der Statistik ausscheiden. 85 Kranke haben ihren Wohnsitz nicht im Herzogtume, so daß auch sie von der Gesamtkrankenzahl dann abzusetzen sind, wenn nachgewiesen werden soll, in welchem Maße die Geschlechtskrankheiten im Herzogtume selbst verbreitet sind. Allerdings ist die Vermutung gerechtfertigt, daß bei der Lage des Herzogtums inmitten des Königreichs Preußen eine Anzahl von Geschlechtskranken aus den braunschweigischen Grenzgebieten von preussischen Ärzten behandelt wird, und es würde, wenn auch bestimmte Anhaltspunkte fehlen, vielleicht angängig sein, diese letztere Zahl schätzungsweise der ersteren Zahl gleichzustellen, allein es ist bei der notwendigen Vergleichung der Gesamtzahl der Kranken zu den Zahlen der Kranken in den Städten und auf dem Lande nicht möglich, die geschätzte Zahl in annähernd zutreffender Weise auf die Städte und das Land zu verteilen. Diese Verteilung würde jedenfalls nicht im Verhältnis der sonst auf die

Städte und das Land entfallenden Kranken vorgenommen werden dürfen, weil z. B. die Wahrscheinlichkeit dafür spricht, daß aus der Stadt Braunschweig, welche die überwiegende Mehrzahl der Kranken aufweist, nur eine ganz verschwindende Zahl die Hilfe eines in Preußen wohnenden Arztes in Anspruch nehmen wird. Voraussichtlich wird der größte Teil der in Preußen Behandelten mit dem Wohnsitze im Herzogtume ländlichen Kreisen angehören.

Die demnach für das Herzogtum übrig bleibenden 747 kranken Personen verteilen sich auf die Städte und Landgemeinden folgendermaßen:

Stadt Braunschweig . .	556,
übrige Städte	100,
Landgemeinden	91.

Auf 10 000 Einwohner entfallen daher in

der Stadt Braunschweig . .	39,13	Geschlechtskranke,
den übrigen Städten	10,64	„
den Landgemeinden	3,55	„

Hieraus ergibt sich die auch bei der preussischen Erhebung festgestellte Tatsache, daß je mehr Menschen an einem geschlossenen Platze zusammenwohnen, desto stärker die Geschlechtskrankheiten zunehmen. Die Gründe für diese betrübende und für die Weiterentwicklung unseres Volkes in körperlicher, geistiger und sittlicher Beziehung äußerst bedenkliche Erscheinung werden in der Hauptsache darin zu finden sein, daß sich die gewerbsmäßige Unzucht nur in den größeren Städten, wo den Prostituierten genügende Gelegenheit gegeben ist, ihr Gewerbe mit sicherer Aussicht auf lohnenden Verdienst regelmäßig zu betreiben, entwickeln kann und daß durch das an mannigfachen abendlichen und nächtlichen Vergnügungen zweifelhafter Art reiche Leben in einer größeren Stadt in Verbindung mit der zunehmenden Genußsucht und übermäßigem Alkoholgenuß der Anreiz zu außerehelichem Geschlechtsverkehr stark gesteigert wird. Eine bedeutsame Rolle wird hierbei auch die Schwierigkeit, rechtzeitig eine Ehe einzugehen, spielen, denn eine Reihe von Berufen, deren Angehörige erst in verhältnismäßig späten Jahren finanziell in der Lage sind, sich zu verheiraten, sind fast ausschließlich oder doch überwiegend in den größeren Städten vertreten.

In der preussischen Denkschrift ist eine Berechnung über das Verhältnis der am 30. April 1900 ermittelten Geschlechtskranken zu der erwachsenen Bevölkerung angestellt worden. Zu den Erwachsenen sind die Personen über 15 Jahren gezählt. Danach sind in Preußen derzeit auf 10 000 Erwachsene im Durchschnitt für den ganzen Staat 28,20 geschlechtskranke Männer und 9,24 geschlechtskranke Frauen entfallen. Wenn die gleiche Berechnung nach Ausscheidung der geschlechtskranken Kinder für das Herzogtum angestellt wird, so ergibt sich ein Durchschnittssatz von 40,77 männlichen und von 6,03 weiblichen Kranken. Die Durchschnittssätze für die Stadt Braunschweig, die übrigen Städte und die Landgemeinden stellen sich auf 105,48 — 27,40 — 9,47 für das männliche und auf 13,45 — 5,28 — 1,58 für das weibliche Geschlecht.

Bei Vergleichung der Zahlen für Preußen und Braunschweig wird man geneigt sein, anzunehmen, daß in bezug auf die Verbreitung der Geschlechtskrankheiten unter dem männlichen Geschlechte die Verhältnisse im Herzogtum

außerordentlich ungünstig seien. Dies ist aber nicht der Fall, wenn die Verschiedenheit der Erhebungsmethoden für die beiden Statistiken genügend berücksichtigt wird. In den Zahlen für das Herzogtum sind alle im Verlaufe von 6 Monaten zur Behandlung gekommenen Geschlechtskrankheiten enthalten, also sowohl diejenigen, welche schon vor dem ersten Erhebungsmonate behandelt sind als auch diejenigen, welche erst im Verlaufe der 6 Monate entstanden sind, während sich die preußische Erhebung auf die an einem einzigen Tage, dem 30. April 1900, in Behandlung befindlichen Krankheitsfälle beschränkt hat. Wenn in einer Anmerkung zu der preußischen Zählkarte gesagt ist, daß nicht nur die am Aufzeichnungstage behandelten, sondern alle seit dem 1. April 1900 behandelten und noch in Behandlung befindlichen Personen angegeben werden sollten, so könnte angenommen werden, daß es sich um eine Monatserhebung gehandelt habe. Da es aber, wie oben schon ausgeführt ist, Schwierigkeiten bereitet, die Frage, ob eine Behandlung noch fort dauert oder nicht, in allen Fällen zutreffend zu beantworten, und da jedenfalls die im April 1900 noch behandelten, aber vor dem 30. April 1900 aus der Behandlung entlassenen Kranken nicht mitgezählt werden durften, werden die Zahlen der preußischen Erhebung zweifellos hinter den Zahlen einer während eines ganzen Monats fortgesetzten Statistik zurückbleiben. Ferner kommt in Betracht, daß bei der preußischen Erhebung die Militärärzte nicht befragt sind und in die erfragten Krankheiten die Condylomata acuminata nicht einbegriffen gewesen ist. Für das Herzogtum sind 12 Personen von Militärärzten und 14 Personen, die ohne Komplikation mit anderen Geschlechtskrankheiten an Condylomata acuminata erkrankt gewesen sind, zusammen also 30 Personen, gemeldet.

Werden die eben erwähnten Unterschiede zwischen der preußischen und der braunschweigischen Erhebung ausreichend gewürdigt, so würde sogar der Schluß gerechtfertigt sein, daß die hiesige Statistik ein günstigeres Gesamtbild über die Verbreitung der Geschlechtskrankheiten unter dem männlichen Geschlechte im Herzogtume gibt.

Da der Durchschnittssatz für die weiblichen Geschlechtskranken im Herzogtume schon an sich niedriger ist als der in Preußen, so verschieben sich bei Berücksichtigung jener Unterschiede in der Erhebungsmethode die Verhältnisse anscheinend noch mehr zugunsten des Herzogtums.

Es darf aber nicht außer Acht gelassen werden, daß in Preußen eine größere Anzahl von Hafenstädten und Städten mit besonders stark entwickelter Industrie, mit starken Garnisonen und mit Universitäten vorhanden ist, welche infolge ihrer von der Norm abweichenden Verhältnisse im Jahre 1900 auch eine außergewöhnlich hohe Zahl geschlechtskranker männlicher und weiblicher Personen (Wilhelmshaven 215,16 Männer und 61,91 Frauen, Königsberg 163,71 Männer und 41,04 Frauen, Saarlouis 156,34 Männer und 59,62 Frauen, Frankfurt a. M. 150,49 Männer und 39,85 Frauen, Berlin 141,94 Männer und 45,73 Frauen auf 10 000 Erwachsene) aufgewiesen haben, wodurch der Durchschnittssatz wesentlich beeinflusst ist.

Bei vorsichtiger Abwägung aller Umstände wird deshalb das endgültige Urteil unbedenklich dahin gehen dür-

fen, daß die Statistik für das Herzogtum jedenfalls keine höheren Durchschnitts-Verhältniszahlen ergeben hat als die im Jahre 1900 veranstaltete Erhebung für Preußen.

Die in den Tabellen 1 bis 5 enthaltenen Zusammenstellungen geben für die vier verschiedenen Krankheitsformen im einzelnen näheren Aufschluß über die absoluten Zahlen der erkrankten Personen nach Geschlecht, Alter, Familienstand, Wohnort, Beruf und Infektionsquelle. Die bildlichen Darstellungen 1—4 sollen besonders wichtige Einzelergebnisse der Statistik für Lues und Gonorrhoe veranschaulichen.

Die in der Tabelle 1 mit 853 nachgewiesene Zahl der Krankheitsfälle, die sich infolge der vorgekommenen Erkrankungen derselben Personen an mehreren Geschlechtskrankheiten (vergl. Anlage zu Tabelle 1) um 21 höher beziffert als die oben bereits festgestellte Zahl der erkrankten Personen (832), verteilen sich auf die einzelnen Krankheiten, wie folgt:

Krankheit	überhaupt	in Prozenten	
Lues			
Primäraffekt.	58	6,80	
condylomatöses Stadium	173	20,28	
tertiäres Stadium.	65	7,62	
zusammen	296		34,70
Gonorrhoe			
akute	430	50,41	
chronische	81	9,50	
zusammen	511		59,91
Ulcus molle	28		3,28
Condylomata acuminata	18		2,11

Das Verhältnis der Geschlechter innerhalb der einzelnen Krankheiten zueinander läßt die nachstehende Übersicht erkennen, bei der von der Trennung der Unterarten der Lues und Gonorrhoe Abstand genommen ist.

Krankheit	überhaupt		in Prozenten	
	m.	w.	m.	w.
Lues.	225	71	76,01	23,99
Gonorrhoe	470	41	92,00	8,00
Ulcus molle	27	1	96,43	3,57
Condylomata acuminata	12	6	66,67	33,33
insgesamt	734	119	86,05	13,95

Wie das männliche und wie das weibliche Geschlecht unter sich an den 4 verschiedenen Geschlechtskrankheiten prozentual beteiligt sind, ergeben die folgenden Zahlen:

Krankheit	Männer	Frauen
Lues	30,65	59,67
Gonorrhoe	64,03	34,45
Ulcus molle	3,68	0,84
Condylomata acuminata	1,64	5,04

Hiernach ist die Gonorrhoe die verbreitetste Krankheit und die Lues steht an zweiter Stelle (vergl. auch Tafel I Abbildung a). Ulcus molle (weicher Schanker) und Condylomata acuminata (spitze Feigwarzen) haben nur nebensächliche Bedeutung und können daher, zumal sie nicht so gefährliche Krankheiten sind wie die beiden erstgenannten, bei der weiteren Besprechung in der Regel auscheiden. Es bedarf aber besonderer Hervorhebung, daß das Überwiegen der Gonorrhoe nur bei dem männlichen Geschlechte vorhanden ist, während bei dem weiblichen Geschlechte in bedenklichem Grade die Lues in den Vordergrund tritt.

Die hohe Zahl der Erkrankungen an Gonorrhoe beim männlichen Geschlechte trifft damit zusammen, daß, abweichend von dem Gesamtergebnisse für das weibliche Geschlecht, bei den Lohndirnen den nachgewiesenen 3 Fällen an Lues 11 Fälle an Gonorrhoe gegenüberstehen (Tabelle 3 Abschn. B). Dies wird als ein neuer deutlicher Beweis dafür angesehen werden dürfen, in welchem engen Zusammenhange mit der Prostitution die Verbreitung der Geschlechtskrankheiten zunächst unter dem männlichen Geschlechte steht. Hiermit stimmt auch überein, daß von den 732 Krankheitsfällen männlicher Personen über 14 Jahre in der Tabelle 5 384 auf Ansteckung durch Prostituierte zurückgeführt sind und außerdem aus unbekannten Gründen die Ansteckungsquelle in 160 Fällen, von denen voraussichtlich ein Teil auch noch auf Rechnung der Prostitution zu setzen sein wird, überhaupt nicht angegeben ist. Allerdings darf nicht unbeachtet gelassen werden, daß die Angaben der Geschlechtskranken über die Person, bei der sie sich infiziert haben, mit Vorsicht aufzunehmen sind, weil häufig Gründe diskreter persönlicher Natur den Kranken hindern, hierüber richtige Mitteilungen zu machen.

Der hohe Prozentsatz der syphilitischen Erkrankungen unter dem weiblichen Geschlechte gewinnt um so bedenklichere Bedeutung für unser Volksleben, als nach Ausweis der Tabelle 3 Abschnitt B die Ehefrauen mit 21 Fällen an der Spitze aller anderen weiblichen Personenklassen stehen. Auf die Ehefrauen folgen die Dienstmädchen mit 18, die ledigen Frauenspersonen mit 9, die Schneiderinnen, Näherinnen, Plätterinnen, Putzmacherinnen mit 7, die Verkäuferinnen und sonstigen Angestellten mit 5, die Arbeiterinnen aller Art mit 4, die Lohndirnen mit 3 und die Witwen und geschiedenen Frauen mit 2 Fällen. Der bei weitem größte Teil der Ehefrauen wird vermutlich von ihren syphilitischen Ehemännern angesteckt sein. Hierfür spricht wenigstens, daß von den 32 Fällen, in denen seitens männlicher Lueskranker Angaben über die durch sie auf geschlechtlichem Wege weiter angesteckten Personen gemacht sind, 26 mal die Ehefrauen als angesteckt bezeichnet sind. Daß diese Zahl der Ansteckungen sogar größer ist als die Zahl der im Erhebungszeitraum an Lues überhaupt behandelten Ehefrauen, kann nicht Wunder nehmen, wenn, wie oben schon ausgeführt ist, berücksichtigt wird, daß nicht alle Geschlechtskranken, vor allem die syphilitischen, dauernd der ärztlichen Hilfe bedürfen oder die ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen, daß nur ein Frauenarzt eine Zählkarte eingesandt hat und daß die durch die Zählkarten erbrachten Ziffern daher gerade

für das weibliche Geschlecht nur den Wert von Mindestzahlen haben. Jene Feststellungen über die Ansteckung der Ehefrauen sind ein besonderes ungünstiges Zeugnis für den Mangel an Gefühl der Verantwortung, an dem ein Teil der Männer in geschlechtlichen Dingen leidet.

Einen unerfreulichen Ausblick in die Zukunft eröffnet ferner die sich aus der Abbildung c der Tafel I mit Deutlichkeit ergebende Tatsache, daß die Lues, welche in der Regel eine verderblichere Wirkung auf die Fortpflanzungsfähigkeit und für die etwaige Nachkommenschaft der kranken Eltern hat als die mehr lokale und meist auch rascher zur Heilung zu bringende Gonorrhoe, unter der Landbevölkerung, dem bisher noch sichersten Rückhalte für den Heeresersatz, in Abweichung von den Verhältnissen in der Stadt Braunschweig und den übrigen Städten ebenso verbreitet ist wie die Gonorrhoe, wenn auch im Verhältnis zur Bevölkerungszahl in erheblich geringerem Grade als in den Städten.

Die bei der preußischen Erhebung ermittelten Zahlen weisen im Vergleich zu den Ergebnissen der braunschweigischen Statistik Unterschiede in bezug auf das Verhältnis von Lues und Gonorrhoe auf, für die eine zuverlässige Aufklärung nicht gegeben zu werden vermag. Die Verschiebungen, welche in den Prozentsätzen dadurch bewirkt werden, daß sich die preußische Statistik auf die Condylomata acuminata nicht mit erstreckte, sind von untergeordneter Bedeutung. Während in Preußen auf ein Hundert der Geschlechtskrankheiten 40,46 Syphilisfälle, 53,72 Fälle von Gonorrhoe und 5,82 Fälle von Ulcus molle kommen, stellen sich die Zahlen im Herzogtume auf 34,70 — 59,91 und 3,28. 2,11 Fälle entfallen hier noch auf die Condylomata acuminata. Für die beiden Geschlechter sind die Verhältniszahlen im folgenden getrennt zusammengestellt:

Krankheit	männlich		weiblich	
	Preußen	Braunschweig	Preußen	Braunschweig
Lues	38,19	30,65	47,03	59,67
Gonorrhoe	54,89	64,03	50,34	34,45
Ulcus molle	6,92	3,68	2,63	0,84
Condylomata acuminata	.	1,64	.	5,04

Bei dem männlichen Geschlechte ist in Preußen eine höhere Verhältniszahl für Lues und eine geringere für Gonorrhoe als im Herzogtume ermittelt. Gerade umgekehrt verhalten sich die Ziffern bei den weiblichen Kranken.

Besonderes Interesse darf die Tafel II beanspruchen, da aus ihr das Ansteigen und Abfallen der Lues und der Gonorrhoe im Verhältnis zum Alter der Erkrankten, getrennt nach dem Geschlechte, ersichtlich ist.

Die Luesfälle nehmen bei dem männlichen Geschlechte von der Altersklasse 16/20 (6) bis zur Altersklasse 30/40 (34, 63, 79) stark zu und fallen von da an verhältnismäßig rasch ab (31,9), wogegen sich die Linie bei dem weiblichen Geschlechte in der Altersklasse 16/20 mit 12 Fällen zunächst über die Linie für das männliche Geschlecht erhebt, ihren Höhepunkt mit 22 in der Altersklasse 20/25, jedoch wieder unterhalb der Linie für die männlichen Kranken, erreicht und in den beiden Altersklassen 25/30 und 30/40

in tieferer Lage mit je 12 auf gleicher Höhe bleibt, um dann in der Altersklasse 40/50 auf 2 zurückzugehen und schließlich in der Altersklasse 50 und darüber wieder auf 7 anzusteigen. Dieses Ansteigen zum Schluß ist auf die in jener Altersklasse verhältnismäßig große Zahl von Fällen tertiärer Syphilis zurückzuführen.

Werden die Krankheitsfälle des tertiären Stadiums ausgeschieden, so wird der Höhepunkt bei dem männlichen Geschlechte mit 57 Fällen schon in der Altersklasse 25/30 erreicht. Die Zahl der Krankheitsfälle nimmt in der Altersklasse 30/40 nur wenig ab (54), fällt aber dann rasch auf 18 und 2. Die Ausscheidung der tertiären Syphilis würde das Bild für das weibliche Geschlecht bis zur Altersklasse 25/30 einschließlich (12, 22, 12) nicht verändern, von da an aber ein verhältnismäßig rasches Abfallen der Linie (8, 1, 1) bewirken.

Die Kurve für die Gonorrhoe weist in der Altersklasse 20/25 mit 162 Fällen bei den männlichen Kranken und mit 16 Fällen bei den weiblichen Kranken den Höchstpunkt auf, nachdem sie in ihrer bildlichen Darstellung bei den Männern einen starken Anstieg erfahren, bei den Frauen dagegen sich langsam aufwärts bewegt hat. Die Zahl der Krankheitsfälle in den einzelnen Altersklassen ist aus der nachstehenden Zusammenstellung zu ersehen:

Geschlecht	16/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50 und darüber
männlich	44	162	135	105	16	8
weiblich	3	16	13	6	2	.

Nach Ausscheidung der Fälle der chronischen Gonorrhoe stellen sich die Zahlen folgendermaßen:

Geschlecht	16/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50 und darüber
männlich	43	136	110	91	16	6
weiblich	3	10	8	6	1	.

Ein wesentlich anderes Bild hinsichtlich der Beteiligung der Altersklassen geben diese auf die akute Gonorrhoe beschränkten Zahlen nicht.

Eine sehr bedenkliche Feststellung folgt aus der näheren Betrachtung der ermittelten Krankheitsfälle in bezug auf den Familienstand der geschlechtskranken Personen. In der Abbildung der Tafel I ist dargestellt, daß bei der Lues 35,5 vom Hundert der kranken männlichen Personen und 31,0 vom Hundert der kranken weiblichen Personen verheiratet sind, also rund ein Drittel. Die an Gonorrhoe kranken Männer sind zu 19,8 vom Hundert verheiratet, während der Prozentsatz für Verheiratete bei dem weiblichen Geschlechte auf 34,2 ansteigt. Diese Feststellung ist geeignet, zu ernsten Sorgen um die körperliche und zugleich auch um die geistige Gesundheit unseres Volkes sowie um die Wahrung der in der Ehe begründeten hohen sittlichen Werte Anlaß zu geben. Es wird bei der Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten eine wichtige Aufgabe sein, zu prüfen, wie gerade in dieser Beziehung eine nachhaltige Besserung erzielt werden kann.

Die Bearbeitung der Antworten auf die in der Zählkarte gestellte Frage nach dem Stande oder Gewerbe des Kranken machte Schwierigkeiten, weil die Wahl bestimmter Bezeichnungen nicht vorgeschrieben werden konnte und es begreiflich erscheint, daß die Ärzte, um zu vermeiden, daß durch eine genaue Berufsbezeichnung in Verbindung mit den anderen Angaben in der Zählkarte die kranke Person zu erkennen gegeben wäre, bestrebt gewesen sind, den Beruf und die Stellung im Berufe nur im allgemeinen zu bezeichnen. Es ist versucht worden, die einzelnen Kranken möglichst übersichtlich nach Berufen zu sondern, allein dieser Versuch ist nur in beschränktem Umfange und nicht in stets zweifelsfreier Weise gelungen, so daß es nicht zulässig ist, die gewonnenen Zahlen in ein Prozentverhältnis zu den bei der Berufs- und Betriebszählung für bestimmte Berufe ermittelten Ziffern zu bringen, was an sich wünschenswert gewesen wäre. Das Resultat der Sonderung nach Berufen ist in den Tabellen 3 und 4 enthalten.

Unter den männlichen Kranken sind die Gewerbegehilfen und Arbeiter aller Art am meisten vertreten. Die Zahl der Krankheitsfälle beträgt bei ihnen 247. Hierauf folgen die Kaufleute mit 163 Fällen, ihnen schließen sich an Technische Angestellte und Bureaupersonal mit 76, Militärpersonen mit 59, öffentliche Beamte aller Art mit 47, selbständige Gewerbetreibende mit 42, Landwirte mit 33, Studenten (nach Abzug zweier Schüler) mit 32, landwirtschaftliche Arbeiter mit 12, Ärzte, Apotheker, Chemiker mit 8, Theaterpersonal und Musiker mit 7 und Rentner nebst Invaliden mit 4 Fällen. Hiernach kommen allein auf die Arbeiterklasse (247 + 12) 35,38 % und auf die Kaufleute 22,27 % der Krankheitsfälle. Die Lues überwiegt gegenüber der Gonorrhoe bei den öffentlichen Beamten (25 zu 21) und in der Klasse der Ärzte, Apotheker und Chemiker (5 zu 3). Die Zahlen sind für beide Krankheiten gleich in der Klasse der selbständigen Gewerbetreibenden (21 zu 21) und der Offiziere (6 zu 6). Bei den übrigen Berufsarten steht die Gonorrhoe im Vordergrund.

Die kranken weiblichen Personen verteilen sich auf die Berufsarten in der Weise, daß auf Ehefrauen ohne Beruf 32, auf Dienstmädchen 28, Lohndirnen 14, ledige Frauenspersonen ohne Beruf 13, Verkäuferinnen und sonstige kaufmännische Angestellte 9, Arbeiterinnen aller Art 8, Schneiderinnen, Näherinnen, Plätterinnen, Putzmacherinnen 7, Witwen und geschiedene Frauen ohne Beruf 3 und Kellnerinnen, Sängerinnen 2 entfallen. In allen Berufsgruppen bis auf die der Lohndirnen und der Kellnerinnen und Sängerinnen ist die Zahl der Luesfälle größer als die Fälle von Gonorrhoe.

Die in der Zählkarte gestellte Frage nach der Zugehörigkeit zu einer Krankenkasse ist für die männlichen Kranken 344 mal und für die weiblichen Kranken 41 mal, also insgesamt 385 mal bejahend beantwortet. Da die Gesamtzahl der kranken Personen 832 beträgt und da sich bei Prüfung der Zählkarten, insbesondere bei Berücksichtigung des Berufes der Kranken als zweifellos ergeben hat, daß die Beantwortung dieser Frage nicht allgemein die nötige Beachtung gefunden hat, die Zahl der Krankenkassenangehörigen also jedenfalls größer als die angegebene

sein muß, ist ohne weiteres zu ermessen, daß die Krankenkassen an der Bekämpfung der ihnen große Summen kostenden Geschlechtskrankheiten erheblich interessiert sind, vor allem, wenn in Erwägung gezogen wird, daß eine Reihe anderer Erkrankungen mittelbar auf Geschlechtskrankheiten zurückzuführen ist.

In bezug auf die Infektionsquelle für das männliche Geschlecht läßt die Tabelle 5 ersehen, daß, wie oben schon in anderem Zusammenhange erwähnt ist, von den Kranken in 384 Fällen Prostituierte angegeben sind und in 160 Fällen Mitteilungen über die Ansteckungsquelle nicht gemacht sind. Sonst sind für die Ansteckung verantwortlich gemacht 46 mal Verkäuferinnen und sonstige kaufmännische Angestellte, 45 mal Dienstmädchen, 39 mal sonstige ledige Frauenspersonen, 15 mal Schneiderinnen, Plätterinnen, und Putzmacherinnen, je 13 mal Kellnerinnen, Sängerinnen, Choristinnen und Tänzerinnen sowie fremde Ehefrauen, Witwen und geschiedene Frauen, 9 mal die eigenen Ehefrauen und 7 mal Arbeiterinnen.

Von den weiblichen Kranken sind als Gründe der Ansteckung angegeben 28 mal der Verkehr mit dem Bräutigam, in 27 Fällen der Verkehr mit dem Ehemann und 22 mal der Verkehr mit einem fremden Manne. Die übrigen Antworten lauten unbestimmt oder lassen keine allgemeinen Schlüsse zu.

Die Frage, ob durch den Kranken andere Personen angesteckt sind, ist auf 67 Zählkarten bejaht, und zwar auf 49 Zählkarten für das männliche Geschlecht und auf 18 Krankheitsanzeigen weiblicher Personen. Durch Männer sind angesteckt 39 mal die eigene Ehefrau, 2 mal die eigene Ehefrau nebst Kindern, 3 mal die Braut und in 5 Fällen sonstige Personen. Auf den 18 Zählkarten der Frauen war die angesteckte Person selbst fast ausnahmslos nicht bezeichnet.

Extragenitale Ansteckung ist bei 8 Männern und 5 Frauen und Vererbung bei 3 Kindern im Alter bis zu

1 Jahr, 1 Kinde von 8 Jahren, 1 Jünglinge von 18 Jahren und 1 Ehefrau von 33 Jahren nachgewiesen. In den Vererbungsfällen handelt es sich ausschließlich und in den Fällen der extragenitalen Ansteckung bis auf eine Erkrankung an Gonorrhoe um Lues. Über die Art, wie sich die außergeschlechtliche Ansteckung vollzogen hat, sind nur in 2 Fällen bestimmte Mitteilungen gemacht. Die Übertragung soll hier durch die Benutzung der Zahnbürste eines Bruders und durch den Kuß eines fremden Mannes erfolgt sein. Die Fälle außergeschlechtlicher Ansteckung beziffern sich auf rund $1\frac{1}{2}\%$ aller Krankheitsfälle. Die 12 Fälle extragenitaler Ansteckung an Lues betragen aber von den gesamten Lueskrankheiten 4 vom Hundert, ein Beweis für die große Ansteckungsgefahr der Syphilis.

Über die Behandlung der Geschlechtskrankheiten durch Kurpfuscher (Frage 8 b der Zählkarte) ist nichts ermittelt worden, was nach irgend einer Richtung mit Sicherheit verwertet werden könnte.

Das wesentlichste Endergebnis der vorstehenden Ausführungen läßt sich in folgende Sätze zusammenfassen:

1. Die Geschlechtskrankheiten haben eine bedenkliche Verbreitung in fast allen Klassen der Bevölkerung.
2. Sie treten in der Großstadt Braunschweig am meisten auf und sind auf dem Lande der Zahl nach am geringsten.
3. Auf dem Lande ist die Lues ebenso häufig als die Gonorrhoe.
4. In dem männlichen Geschlechte überwiegt im Verhältnis der Krankheiten zueinander die Gonorrhoe, bei dem weiblichen Geschlechte die Syphilis.
5. Die Syphilis tritt in größerem Umfange in späteren Lebensjahren auf als die Gonorrhoe.
6. Der Prozentsatz der verheirateten Geschlechtskranken ist erheblich.
7. Einen wesentlichen Anteil an der Verbreitung der Geschlechtskrankheiten hat die Prostitution.

Nachwort.

Von Sanitätsrat Dr. med. Sternthal in Braunschweig.

In dem Vorangegangenen ist darauf hingewiesen worden, daß „die durch eine Statistik über die Geschlechtskranken gewonnenen Zahlen nur den Wert von Mindestzahlen haben“. Die Richtigkeit dieses Satzes wird durch Erfahrungen bestätigt, die dadurch gewonnen werden konnten, daß seit der Zeit der Erhebung der Zahlen die Untersuchung des Blutes mittels der durch v. Wassermann angegebenen Serodiagnose in die ärztliche Übung eindrang, und außerdem die Behandlung der Syphilis mit Ehrlich's Mittel — Salvarsan — erfunden wurde. Bei einer großen Anzahl von Männern, Frauen und Kindern konnte nachträglich festgestellt werden, daß sie an Syphilis litten. Teils waren diese Personen vorher nur als syphilis verdächtig, aber nicht so sicher diagnostizierbar erschienen, daß man sie hätte melden können, teils waren sie unter ganz anderer Diagnose, z. B. Tuberkulose, Skrofulose, Idiotie, nervenkrank usw., in den ärztlichen Tagebüchern geführt. So wurde bei vielen Fällen einer

schweren Augenerkrankung — Keratitis parenchymatosa profunda — ein positiver Ausfall der Wassermann'schen Reaktion gefunden, das bedeutet: diese Fälle wurden mit Sicherheit als syphilitisch erkannt, aber sie fehlen in den nachstehenden Tabellen, da man 1909 dies noch nicht feststellte. Ferner ist bei einer ganzen Anzahl von Nervenerkrankungen, bei juveniler Demenz usw. der syphilitische Ursprung auch hierzulande nachgewiesen. Als nun vollends Ehrlich sein „Salvarsan“ — zuerst „606“ genannt — entdeckt hatte und es mir schon im Juni 1910 und einige Monate später dem Herzoglichen Krankenhause hier zu therapeutischen Versuchen überließ, — das Mittel kam erst Dezember 1910 in den allgemeinen Verkehr, — da begann ein großer Zustrom Syphiliskranker, die in den Tabellen nicht zum Vorschein gekommen waren. Zweifellos wäre also die Anzahl der Erkrankungen, wenn jetzt eine neue Umfrage veranstaltet würde, eine viel größere. Das legt die Frage nahe,

ob es nicht angezeigt wäre, nach Jahr und Tag diese Untersuchungen zu wiederholen. — Immerhin behalten die vorher mitgeteilten Zahlentabellen und erläuternden Ausführungen ihren Wert, da auch in jeder anderen Statistik vor der Wassermann- und Ehrlichperiode die gleichen Fehler enthalten sein müssen. Vergleicht man also unsere Statistik mit anderen vorhandenen, so kann es nicht

zweifelhaft sein, daß der Vergleich zu unseren Gunsten ausfallen wird, und es mag deshalb der Satz noch einmal hervorgehoben werden, daß „infolge der Ausdehnung des Erhebungszeitraumes auf 6 Monate unsere Zahlen ein zuverlässigeres Bild von der Ausbreitung der Geschlechtskrankheiten geben müssen, als eine nur an einem Stichtage vorgenommene Zählung“.

Tabellen.

Tabelle I.

Übersicht über die Kranken nach Krankheitsformen.

Krankheitsform	Ge- schlecht und zusammen	Gesamtzahl der Kranken				Von den Kranken standen									
		über- haupt	davon waren			unter 14	14-16	16—20				20—25			
			ledig	ver- heiratet	verwitwet und ge- schieden			ledig	ver- heiratet	verwitwet und ge- schieden	überhaupt	ledig	ver- heiratet	verwitwet und ge- schieden	überhaupt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Lues:															
Primäraffekt	m.	50	34	16	.	.	.	3	.	.	3	13	.	.	13
	w.	8	7	1	.	.	.	2	.	.	2	4	.	.	4
	zus.	58	41	17	.	.	.	5	.	.	5	17	.	.	17
condylomatöses Stadium	m.	122	85	36	1	2	.	2	.	.	2	20	.	.	20
	w.	51	35	15	1	1	1	10	.	.	10	15	3	.	18
	zus.	173	120	51	2	3	1	12	.	.	12	35	3	.	38
tertiäres Stadium	m.	53	24	28	1	.	.	1	.	.	1	1	.	.	1
	w.	12	3	6	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	65	27	34	4	1	.	1	.	.	1	1	.	.	1
Sa.	m.	225	143	80	2	2	.	6	.	.	6	34	.	.	34
	w.	71	45	22	4	2	1	12	.	.	12	19	3	.	22
	zus.	296	188	102	6	4	1	18	.	.	18	53	3	.	56
Gonorrhoe:															
akute	m.	402	316	80	6	.	.	43	.	.	43	136	.	.	136
	w.	28	16	11	1	.	.	3	.	.	3	8	2	.	10
	zus.	430	332	91	7	.	.	46	.	.	46	144	2	.	146
chronische	m.	68	55	13	.	.	.	1	.	.	1	26	.	.	26
	w.	13	10	3	.	1	.	.	.	.	.	5	1	.	6
	zus.	81	65	16	.	1	.	1	.	.	1	31	1	.	32
Sa.	m.	470	371	93	6	.	.	44	.	.	44	162	.	.	162
	w.	41	26	14	1	1	.	3	.	.	3	13	3	.	16
	zus.	511	397	107	7	1	.	47	.	.	47	175	3	.	178
Ulcus molle:															
unkompliziert	m.	22	19	3	.	.	.	2	.	.	2	11	.	.	11
	w.	1	1	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.
	zus.	23	20	3	.	.	.	3	.	.	3	11	.	.	11
mit venerischem Bubo	m.	5	5	.	.	.	.	2	.	.	2	.	.	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	5	5	.	.	.	.	2	.	.	2	.	.	.	.
Sa.	m.	27	24	3	.	.	.	4	.	.	4	11	.	.	11
	w.	1	1	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.
	zus.	28	25	3	.	.	.	5	.	.	5	11	.	.	11
Condylomata acuminata	m.	12	10	1	1	.	.	.	.	.	.	4	.	.	4
	w.	6	5	1	.	.	.	2	.	.	2	3	.	.	3
	zus.	18	15	2	1	.	.	2	.	.	2	7	.	.	7
Insgesamt	m.	734	548	177	9	2	.	54	.	.	54	211	.	.	211
	w.	119	77	37	5	3	1	18	.	.	18	35	6	.	41
	zus.	853	625	214	14	5	1	72	.	.	72	246	6	.	252

Die aus der Anlage ersichtlichen Fälle mit mehreren Krankheitsformen sind bei jeder Krankheitsform berücksichtigt.

Geschlecht, Alter und Familienstand.

im Alter von Jahren

25—30				30—40				40—50				50 und darüber				unbestimmt			
ledig	ver- heiratet	verwitwet und ge- schieden	überhaupt	ledig	ver- heiratet	verwitwet und ge- schieden	überhaupt	ledig	ver- heiratet	verwitwet und ge- schieden	überhaupt	ledig	ver- heiratet	verwitwet und ge- schieden	überhaupt	ledig	ver- heiratet	verwitwet und ge- schieden	überhaupt
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
12	4	.	16	4	6	.	10	2	5	.	7	.	1	.	1	.	.	.	.
1	.	.	1	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
13	4	.	17	4	7	.	11	2	5	.	7	.	1	.	1	.	.	.	.
36	5	.	41	21	22	1	44	3	8	.	11	.	1	.	1	1	.	.	1
6	5	.	11	2	5	.	7	.	1	.	1	.	.	1	1	.	1	.	1
42	10	.	52	23	27	1	51	3	9	.	12	.	1	1	2	1	1	.	2
6	.	.	6	11	14	.	25	3	9	1	13	2	5	.	7	.	.	.	.
.	.	.	.	.	2	2	4	.	1	.	1	2	3	1	6	.	.	.	.
6	.	.	6	11	16	2	29	3	10	1	14	4	8	1	13	.	.	.	.
54	9	.	63	36	42	1	79	8	22	1	31	2	7	.	9	1	.	.	1
7	5	.	12	2	8	2	12	.	2	.	2	2	3	2	7	.	1	.	1
61	14	.	75	38	50	3	91	8	24	1	33	4	10	2	16	1	1	.	2
91	19	.	110	46	43	2	91	.	14	2	16	.	4	2	6	.	.	.	.
3	5	.	8	2	4	.	6	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
94	24	.	118	48	47	2	97	.	14	3	17	.	4	2	6	.	.	.	.
21	4	.	25	7	7	.	14	.	.	.	.	.	2	.	2	.	.	.	.
4	1	.	5	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
25	5	.	30	7	7	.	14	.	1	.	1	.	2	.	2	.	.	.	.
112	23	.	135	53	50	2	105	.	14	2	16	.	6	2	8	.	.	.	.
7	6	.	13	2	4	.	6	.	1	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.
119	29	.	148	55	54	2	111	.	15	3	18	.	6	2	8	.	.	.	.
5	.	.	5	1	3	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.
5	.	.	5	1	3	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2	.	.	2	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.
2	.	.	2	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7	.	.	7	2	3	.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.
7	.	.	7	2	3	.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4	.	.	4	2	1	.	3	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
4	.	.	4	2	1	.	3	.	1	.	1	.	.	1	1	.	.	.	.
177	32	.	209	93	96	3	192	8	36	3	47	2	13	3	18	1	.	.	1
14	11	.	25	4	12	2	18	.	4	1	5	2	3	2	7	.	1	.	1
191	43	.	234	97	108	5	210	8	40	4	52	4	16	5	25	1	1	.	2

Anlage zu Tabelle I siehe Seite 84.

Tabelle II.

Übersicht über die Kranken nach Krankheitsformen,

Krankheitsform	Geschlecht und zusammen	Gesamtzahl der Kranken							Von den in der												
		überhaupt	davon haben ihren Wohnsitz						waren			standen in einem									
			im Herzogtum Braun- schweig und zwar				auswärts und zwar		ledig	verheiratet	verwitwet und geschieden	unter 14	14—16	16—20				20—25			
			in der Stadt Braunschweig	in den übr- igen Städten	in den Land- gemeinden	zusammen	im Deutschen Reiche	im Auslande						ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Lues:																					
Primäraffekt	m.	50	31	6	8	45	5	.	20	11	.	.	.	.	.	.	.	10	.	.	10
	w.	8	5	1	2	8	.	.	5	.	.	.	.	2	.	.	2	2	.	.	2
	zus.	58	36	7	10	53	5	.	25	11	.	.	.	2	.	.	2	12	.	.	12
condylomatöses Stadium . .	m.	122	73	9	18	100	21	1	50	23	.	2	.	.	.	.	.	13	.	.	13
	w.	51	28	10	6	44	7	.	17	10	1	.	1	7	.	.	7	7	2	.	9
	zus.	173	101	19	24	144	28	1	67	33	1	2	1	7	.	.	7	20	2	.	22
tertiäres Stadium	m.	53	30	8	8	46	7	.	14	15	1	.	.	1	.	.	1	1	.	.	1
	w.	12	9	1	2	12	.	.	2	4	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	65	39	9	10	58	7	.	16	19	4	1	.	1	.	.	1	1	.	.	1
Sa.	m.	225	134	23	34	191	33	1	84	49	1	2	.	1	.	.	1	24	.	.	24
	w.	71	42	12	10	64	7	.	24	14	4	1	1	9	.	.	9	9	2	.	11
	zus.	296	176	35	44	255	40	1	108	63	5	3	1	10	.	.	10	33	2	.	35
Genorrhoe:																					
akute	m.	402	283	49	34	366	34	2	226	54	3	.	.	29	.	.	29	103	.	.	103
	w.	28	22	2	3	27	1	.	13	8	1	.	.	3	.	.	3	5	1	.	6
	zus.	430	305	51	37	393	35	2	239	62	4	.	.	32	.	.	32	108	1	.	109
chronische	m.	68	48	7	6	61	6	1	40	8	.	.	.	1	.	.	1	18	.	.	18
	w.	13	9	2	.	11	2	.	8	1	.	1	.	.	.	.	.	4	.	.	4
	zus.	81	57	9	6	72	8	1	48	9	.	1	.	1	.	.	1	22	.	.	22
Sa.	m.	470	331	56	40	427	40	3	266	62	3	.	.	30	.	.	30	121	.	.	121
	w.	41	31	4	3	38	3	.	21	9	1	1	.	3	.	.	3	9	1	.	10
	zus.	511	362	60	43	465	43	3	287	71	4	1	.	33	.	.	33	130	1	.	131
Ulcus molle:																					
unkompliziert	m.	22	17	4	1	22	.	.	14	3	.	.	.	1	.	.	1	9	.	.	9
	w.	1	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	23	17	4	2	23	.	.	14	3	.	.	.	1	.	.	1	9	.	.	9
mit venerischem Bubo . . .	m.	5	2	.	.	2	3	.	2	.	.	.	.	2	.	.	2	.	.	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	5	2	.	.	2	3	.	2	.	.	.	.	2	.	.	2	.	.	.	.
Sa.	m.	27	19	4	1	24	3	.	16	3	.	.	.	3	.	.	3	9	.	.	9
	w.	1	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	28	19	4	2	25	3	.	16	3	.	.	.	3	.	.	3	9	.	.	9
Condylomata acuminata . . .	m.	12	7	2	3	12	.	.	6	.	1	.	.	.	.	.	.	2	.	.	2
	w.	6	3	2	.	5	1	.	3	.	.	.	.	2	.	.	2	1	.	.	1
	zus.	18	10	4	3	17	1	.	9	.	1	.	.	2	.	.	2	3	.	.	3
Insgesamt	m.	734	491	85	78	654	76	4	372	114	5	2	.	34	.	.	34	156	.	.	156
	w.	119	76	18	14	108	11	.	48	23	5	2	1	14	.	.	14	19	3	.	22
	zus.	853	567	103	92	762	87	4	420	137	10	4	1	48	.	.	48	175	3	.	178

Die Fälle mit mehreren Krankheitsformen sind bei jeder Krankheitsform berücksichtigt.

Wohnort, Geschlecht, Alter und Familienstand.

Stadt Braunschweig wohnenden Kranken

Alter von Jahren

25—30				30—40				40—50				50 und darüber				unbestimmt			
ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
5	3	.	8	3	4	.	7	2	4	.	6	.	.	.	.	.	.	.	.
1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6	3	.	9	3	4	.	7	2	4	.	6	.	.	.	.	.	.	.	.
22	4	.	26	9	13	.	22	3	6	.	9	.	.	.	.	1	.	.	1
1	3	.	4	1	3	.	4	.	1	.	1	.	.	1	1	.	1	.	1
23	7	.	30	10	16	.	26	3	7	.	10	.	.	1	1	1	1	.	2
6	.	.	6	3	8	.	11	3	3	1	7	.	4	.	4	.	.	.	.
.	.	.	.	.	1	2	3	.	1	.	1	1	2	1	4	.	.	.	.
6	.	.	6	3	9	2	14	3	4	1	8	1	6	1	8	.	.	.	.
33	7	.	40	15	25	.	40	8	13	1	22	.	4	.	4	1	.	.	1
2	3	.	5	1	4	2	7	.	2	.	2	1	2	2	5	.	1	.	1
35	10	.	45	16	29	2	47	8	15	1	24	1	6	2	9	1	1	.	2
65	14	.	79	29	31	1	61	.	8	1	9	.	1	1	2	.	.	.	.
3	3	.	6	2	4	.	6	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
68	17	.	85	31	35	1	67	.	8	2	10	.	1	1	2	.	.	.	.
16	2	.	18	5	5	.	10	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.
3	1	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
19	3	.	22	5	5	.	10	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.
81	16	.	97	34	36	1	71	.	8	1	9	.	2	1	3	.	.	.	.
6	4	.	10	2	4	.	6	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
87	20	.	107	36	40	1	77	.	8	2	10	.	2	1	3	.	.	.	.
3	.	.	3	1	3	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.
3	.	.	3	1	3	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.
3	.	.	3	1	3	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.
3	.	.	3	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.
.
3	.	.	3	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.
120	23	.	143	51	64	1	116	8	21	2	31	.	6	2	8	1	.	.	1
8	7	.	15	3	8	2	13	.	2	1	3	1	2	2	5	.	1	.	1
128	30	.	158	54	72	3	129	8	23	3	34	1	8	4	13	1	1	.	2

Übersicht über die Kranken nach Krankheitsformen,

Krankheitsform	Geschlecht und zusammen	Von den in den übrigen Städten														
		waren			standen in einem											
		ledig	verheiratet	verwitwet und geschieden	unter 14	14—16	16—20				20—25				25	
							ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.
1	2	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57
Lues:																
Primäraffekt	m.	5	1	.	.	.	2	.	.	2	1	.	.	1	2	.
	w.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.
	zus.	6	1	.	.	.	2	.	.	2	2	.	.	2	2	.
condylomat. Stadium	m.	6	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.
	w.	9	1	.	.	.	1	.	.	1	4	.	.	4	4	1
	zus.	15	3	1	.	.	1	.	.	1	4	.	.	4	7	1
tertiäres Stadium . .	m.	3	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	4	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sa.	m.	14	8	1	.	.	2	.	.	2	1	.	.	1	5	.
	w.	11	1	.	.	.	1	.	.	1	5	.	.	5	4	1
	zus.	25	9	1	.	.	3	.	.	3	6	.	.	6	9	1
Gonorrhoe:																
akute	m.	37	10	2	.	.	8	.	.	8	16	.	.	16	8	4
	w.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	2	.	.
	zus.	38	11	2	.	.	8	.	.	8	17	1	.	18	8	4
chronische	m.	4	3	.	.	.	.	.	.	.	4	.	.	4	.	2
	w.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
	zus.	5	4	.	.	.	.	.	.	.	4	.	.	4	1	2
Sa.	m.	41	13	2	.	.	8	.	.	8	20	.	.	20	8	6
	w.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	2	1	.
	zus.	43	15	2	.	.	8	.	.	8	21	1	.	22	9	6
Ulcus molle:																
unkompliziert . . .	m.	4	.	.	.	.	1	.	.	1	1	.	.	1	2	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	4	.	.	.	.	1	.	.	1	1	.	.	1	2	.
m. venerischem Bubo	m.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sa.	m.	4	.	.	.	.	1	.	.	1	1	.	.	1	2	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	4	.	.	.	.	1	.	.	1	1	.	.	1	2	.
Condylomata acuminata																
	m.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	2	.	.
	w.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.
	zus.	3	1	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	3	.	.
Insgesamt	m.	61	21	3	.	.	11	.	.	11	24	.	.	24	15	6
	w.	14	4	.	.	.	1	.	.	1	7	1	.	8	5	1
	zus.	75	25	3	.	.	12	.	.	12	31	1	.	32	20	7

Wohnort, Geschlecht, Alter und Familienstand.

des Herzogtums Braunschweig wohnenden Kranken

Alter von Jahren

—30		30—40				40—50				50 und darüber				unbestimmt			
verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt
58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75
.	2	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
.
.	2	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
.	3	3	1	1	5	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	8	3	1	1	5	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	3	3	.	6	.	1	.	1	.	1	.	1	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.
.	.	3	3	.	6	.	1	.	1	1	1	.	2	.	.	.	.
.	5	6	4	1	11	.	3	.	3	.	1	.	1	.	.	.	.
.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.
.	10	6	4	1	11	.	3	.	3	1	1	.	2	.	.	.	.
.	12	5	3	1	9	.	1	.	1	.	2	1	3	.	.	.	.
.
.	12	5	3	1	9	.	1	.	1	.	2	1	3	.	.	.	.
.	2	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
.	3	.	1	.	1	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
.	14	5	4	1	10	.	1	.	1	.	2	1	3	.	.	.	.
.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
.	15	5	4	1	10	.	2	.	2	.	2	1	3	.	.	.	.
.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.
.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.
.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.
.
.	21	11	8	2	21	.	4	.	4	.	3	1	4	.	.	.	.
.	6	.	.	.	.	.	2	.	2	1	.	.	1	.	.	.	.
.	27	11	8	2	21	.	6	.	6	1	3	1	5	.	.	.	.

Tabelle II Fortsetzung.

Übersicht über die Kranken nach Krankheitsformen,

Krankheitsform	Geschlecht und zusammen	Von den in den Landgemeinden														
		waren			standen in einem											
		ledig	verheiratet	verwitwet und geschieden	unter 14	14—16	16—20				20—25				25	
							ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.
1	2	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
Lues:																
Primäraffekt	m.	7	1	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	2	4	1
	w.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.
	zus.	8	2	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	3	4	1
condylomat. Stadium	m.	13	5	.	.	.	1	.	.	1	3	.	.	3	4	1
	w.	6	.	.	1	.	2	.	.	2	2	.	.	2	1	.
	zus.	19	5	.	1	.	3	.	.	3	5	.	.	5	5	1
tertiäres Stadium .	m.	4	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	4	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sa.	m.	24	10	.	.	.	1	.	.	1	5	.	.	5	8	2
	w.	7	3	.	1	.	2	.	.	2	3	.	.	3	1	.
	zus.	31	13	.	1	.	3	.	.	3	8	.	.	8	9	2
Gonorrhoe:																
akute	m.	23	10	1	.	.	2	.	.	2	10	.	.	10	8	1
	w.	1	2	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	2
	zus.	24	12	1	.	.	2	.	.	2	11	.	.	11	8	3
chronische	m.	4	2	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	3	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	4	2	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	3	.
Sa.	m.	27	12	1	.	.	2	.	.	2	11	.	.	11	11	1
	w.	1	2	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	2
	zus.	28	14	1	.	.	2	.	.	2	12	.	.	12	11	3
Ulcus molle:																
unkompliziert . . .	m.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.
	w.	1	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.
	zus.	2	.	.	.	.	1	.	.	1	1	.	.	1	.	.
m. venerischem Bubo	m.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sa.	m.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.
	w.	1	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.
	zus.	2	.	.	.	.	1	.	.	1	1	.	.	1	.	.
Condylomata acumi- nata																
	m.	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Insgesamt	m.	54	23	1	.	.	3	.	.	3	17	.	.	17	20	3
	w.	9	5	.	1	.	3	.	.	3	4	.	.	4	1	2
	zus.	63	28	1	1	.	6	.	.	6	21	.	.	21	21	5

Wohnort, Geschlecht, Alter und Familienstand.

des Herzogtums Braunschweig wohnenden Kranken

Alter von Jahren

—30		30—40				40—50				50 und darüber				unbestimmt			
verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108
.	5	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	5	1	1	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	5	5	4	.	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	6	5	4	.	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	2	3	.	5	.	1	.	1	2	.	.	2	.	.	.	.
.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.
.	.	2	4	.	6	.	1	.	1	2	1	.	3	.	.	.	.
.	10	8	7	.	15	.	1	.	1	2	.	.	2	.	.	.	.
.	1	.	2	.	2	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.
.	11	8	9	.	17	.	1	.	1	2	1	.	3	.	.	.	.
.	9	3	6	.	9	.	3	1	4	.	.	.	.	.	.	.	.
.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	11	3	6	.	9	.	3	1	4	.	.	.	.	.	.	.	.
.	3	.	1	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.
.
.	3	.	1	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.
.	12	3	7	.	10	.	3	1	4	.	1	.	1	.	.	.	.
.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	14	3	7	.	10	.	3	1	4	.	1	.	1	.	.	.	.
.
.
.
.
.
.
.	1	1	1	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.
.	1	1	1	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	23	12	15	.	27	.	4	1	5	2	1	.	3	.	.	.	.
.	3	.	2	.	2	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.
.	26	12	17	.	29	.	4	1	5	2	2	.	4	.	.	.	.

Tabelle II Fortsetzung.

Übersicht über die Kranken nach Krankheitsformen,

Krankheitsform	Geschlecht und zusammen	Von den außerhalb, im														
		waren					standen in einem									
		ledig	verheiratet	verwitwet und geschieden	unter 14	14—16	16—20				20—25				25	
							ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.
1	2	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123
Lues:																
Primäraffekt . . .	m.	2	3	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	1	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	2	3	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	1	.
condylomat. Stadium	m.	15	6	.	.	.	1	.	.	1	3	.	.	3	7	.
	w.	3	4	.	.	.	.	.	.	.	2	1	.	3	.	1
	zus.	18	10	.	.	.	1	.	.	1	5	1	.	6	7	1
tertiäres Stadium .	m.	3	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	3	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sa.	m.	20	13	.	.	.	2	.	.	2	3	.	.	3	8	.
	w.	3	4	.	.	.	.	.	.	.	2	1	.	3	.	1
	zus.	23	17	.	.	.	2	.	.	2	5	1	.	6	8	1
Gonorrhoe:																
akute	m.	28	6	.	.	.	4	.	.	4	6	.	.	6	10	.
	w.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.
	zus.	29	6	.	.	.	4	.	.	4	7	.	.	7	10	.
chronische	m.	6	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	3	2	.
	w.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	2	.	.
	zus.	7	1	.	.	.	.	.	.	.	4	1	.	5	2	.
Sa.	m.	34	6	.	.	.	4	.	.	4	9	.	.	9	12	.
	w.	2	1	.	.	.	.	.	.	.	2	1	.	3	.	.
	zus.	36	7	.	.	.	4	.	.	4	11	1	.	12	12	.
Ulcus molle:																
unkompliziert . . .	m.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
m. venerischem Bubo	m.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
Sa.	m.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
Condylomata acuminata																
	m.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.
	zus.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.
Insgesamt	m.	57	19	.	.	.	6	.	.	6	12	.	.	12	22	.
	w.	6	5	.	.	.	.	.	.	.	5	2	.	7	.	1
	zus.	63	24	.	.	.	6	.	.	6	17	2	.	19	22	1

Wohnort, Geschlecht, Alter und Familienstand.

Deutschen Reiche wohnenden Kranken

Alter von Jahren

—30		30—40				40—50				50 und darüber				unbestimmt			
verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt
124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141
.	1	.	2	.	2	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.
.	1	.	2	.	2	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.
.	7	4	4	.	8	.	1	.	1	.	1	.	1	.	.	.	.
.	1	1	2	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	8	5	6	.	11	.	1	.	1	.	1	.	1	.	.	.	.
.	.	3	.	.	3	.	4	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	3	.	.	3	.	4	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.
.	8	7	6	.	13	.	5	.	5	.	2	.	2	.	.	.	.
.	1	1	2	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	9	8	8	.	16	.	5	.	5	.	2	.	2	.	.	.	.
.	10	8	3	.	11	.	2	.	2	.	1	.	1	.	.	.	.
.	10	8	3	.	11	.	2	.	2	.	1	.	1	.	.	.	.
.	2	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	2	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	12	9	3	.	12	.	2	.	2	.	1	.	1	.	.	.	.
.	12	9	3	.	12	.	2	.	2	.	1	.	1	.	.	.	.
.
.
.	2	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	2	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	2	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	2	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	2	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.
.
.	22	17	9	.	26	.	7	.	7	.	3	.	3	.	.	.	.
.	1	1	2	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	23	18	11	.	29	.	7	.	7	.	3	.	3	.	.	.	.

Übersicht über die Kranken nach Krankheitsformen,

Krankheitsform	Geschlecht und zusammen	Von den im Auslande														
		waren			standen in einem											
		ledig	verheiratet	verwitwet und geschieden	unter 14	14—16	16—20				20—25				25	
							ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.	verw. u. geschied.	überhaupt	ledig	verheirat.
1	2	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156
Lues:																
Primäraffekt . . .	m.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
condylomat. Stadium	m.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.
tertiäres Stadium .	m.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sa.	m.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.
Gonorrhoe:																
akute	m.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.
chronische	m.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sa.	m.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.
Ulcus molle:																
unkompliziert . . .	m.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
m. venerischem Bubo	m.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sa.	m.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Condylomata acumi- nata																
	m.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	m	4	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	2	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	2	.	.

wohnenden Kranken

Alter von . . . Jahren

[illegible]

Zusammenfassende Übersicht über die Kranken

Tabelle III.

A. Männliche Personen.

Berufsgruppe	Berufsart	Krankheitsform	Gesamtzahl der Kranken							Berufsgruppe	Berufsart	Krankheitsform	Gesamtzahl der Kranken						
			überhaupt	davon haben ihren Wohnsitz									überhaupt	davon haben ihren Wohnsitz					
				im Herzogtum Braunschweig und zwar				auswärts und zwar						im Herzogtum Braunschweig und zwar				auswärts und zwar	
				in der Stadt Braunschweig	in den übrigen Städten	in den Landgemeinden	zusammen	im Deutschen Reiche	im Auslande					in der Stadt Braunschweig	in den übrigen Städten	in den Landgemeinden	zusammen	im Deutschen Reiche	im Auslande
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Landwirte	Lues	13	.	.	11	11	2	.	8	Ärzte, Apotheker, Chemiker	Lues	5	2	1	.	3	2	.
		Gonorrhoe . .	18	.	4	11	15	3	.			Gonorrhoe . .	3	1	1	.	2	1	.
		Ulcus molle .	1	.	.	1	1	.	.			Ulcus molle .	.	.	.	.	.	.	.
		Condyl. acum.	1	.	.	1	1	.	.			Condyl. acum.	.	.	.	.	.	.	.
		Sa.	33	.	4	24	28	5	.			Sa.	8	3	2	.	5	3	.
2	Landwirtschaftliche Arbeiter	Lues	3	.	.	3	3	.	.	9	Theaterpersonal und Musiker	Lues	2	1	1	.	2	.	.
		Gonorrhoe . .	8	1	2	4	7	1	.			Gonorrhoe . .	3	3	.	.	3	.	.
		Ulcus molle .	1	.	.	1	1	.	.			Ulcus molle .	2	.	2	.	2	.	.
		Condyl. acum.	.	.	.	.	.	.	.			Condyl. acum.	.	.	.	.	.	.	.
		Sa.	12	1	2	8	11	1	.			Sa.	7	4	3	.	7	.	.
3	Selbständige Gewerbetreibende	Lues	21	8	2	9	19	2	.	10	Militär: a) Offiziere	Lues	6	3	1	.	4	2	.
		Gonorrhoe . .	21	12	4	3	19	2	.			Gonorrhoe . .	6	5	1	.	6	.	.
		Ulcus molle .	.	.	.	.	.	.	.			Ulcus molle .	1	.	.	.	1	.	.
		Condyl. acum.	.	.	.	.	.	.	.			Condyl. acum.	1	1	.	.	1	.	.
		Sa.	42	20	6	12	38	4	.			Sa.	14	9	2	.	11	3	.
4	Kaufleute	Lues	52	30	4	1	35	16	1		b) Mannschaften	Lues	12	12	.	.	12	.	.
		Gonorrhoe . .	104	72	14	2	88	15	1			Gonorrhoe . .	28	28	.	.	28	.	.
		Ulcus molle .	5	4	.	.	4	1	.			Ulcus molle .	3	3	.	.	3	.	.
		Condyl. acum.	2	.	.	2	2	.	.			Condyl. acum.	2	2	.	.	2	.	.
		Sa.	163	106	18	5	129	32	2			Sa.	45	45	.	.	45	.	.
5	Techn. Angestellte und Bureaupersonal	Lues	20	13	2	1	16	4	.	11	Studenten (darunter 2 Schüler)	Lues	3	3	.	.	3	.	.
		Gonorrhoe . .	54	43	4	3	50	3	1			Gonorrhoe . .	28(2)	24(1)	3(1)	.	27(2)	1	.
		Ulcus molle .	1	1	.	.	1	.	.			Ulcus molle .	2	2	.	.	2	.	.
		Condyl. acum.	1	1	.	.	1	.	.			Condyl. acum.	1	1	.	.	1	.	.
		Sa.	76	58	6	4	68	7	1			Sa.	34	30	3	.	33	1	.
6	Gewerbegehilfen u. Arbeiter aller Art	Lues	60	44	6	8	58	2	.	12	Rentner, Invaliden	Lues	1	1	.	.	1	.	.
		Gonorrhoe . .	173	127	20	15	162	11	.			Gonorrhoe . .	3	1	1	1	3	.	.
		Ulcus molle .	11	9	1	.	10	1	.			Ulcus molle .	.	.	.	.	.	.	.
		Condyl. acum.	3	1	2	.	3	.	.			Condyl. acum.	.	.	.	.	.	.	.
		Sa.	247	181	29	23	233	14	.			Sa.	4	2	1	1	4	.	.
7	Öffentliche Beamte aller Art	Lues	25	15	6	1	22	3	.	Insgesamt									
		Gonorrhoe . .	21	14	2	1	17	3	1										
		Ulcus molle										
		Condyl. acum.	1	1	.	.	1	.	.										
		Sa.	47	30	8	2	40	6	1										

Die Fälle mit mehreren Krankheitsformen sind bei jeder Krankheitsform berücksichtigt. — Die Kinder unter 14 Jahren sind hier nicht mitgezählt.

nach Krankheitsformen, Beruf und Wohnort.

B. Weibliche Personen.

Berufsgruppe	Berufsart	Krankheitsform	Gesamtzahl der Kranken							Berufsgruppe	Berufsart	Krankheitsform	Gesamtzahl der Kranken							
			überhaupt	davon haben ihren Wohnsitz									überhaupt	davon haben ihren Wohnsitz						
				im Herzogtum Braunschweig und zwar				auswärts und zwar						im Herzogtum Braunschweig und zwar				auswärts und zwar		
				in der Stadt Braunschweig	in den übrigen Städten	in den Landgemeinden	zusammen	im Deutschen Reiche	im Auslande					in der Stadt Braunschweig	in den übrigen Städten	in den Landgemeinden	zusammen	im Deutschen Reiche	im Auslande	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1	Ver- käuferinnen u. sonst. kaufm. Angestellte	Lues	5	4	1	.	5	.	.	6	Led. Frauens- personen ohne Beruf	Lues	9	4	2	1	7	2	.	
		Gonorrhoe .	4	4	.	.	4	.	.			Gonorrhoe .	4	2	1	.	3	1	.	
		Ulcus molle .	.	.	.	.	.	.	.			Ulcus molle .	.	.	.	.	.	.	.
		Condyl. acum.	.	.	.	.	.	.	.			Condyl. acum.	.	.	.	.	.	.	.
		Sa.	9	8	1	.	9	.	.			Sa.	13	6	3	1	10	3	.	
2	Schneiderinn., Näherinnen, Plätterinnen, Putz- macherinnen	Lues	7	2	4	1	7	.	.	7	Ehefrauen ohne Beruf	Lues	21	15	1	2	18	3	.	
		Gonorrhoe .	.	.	.	.	.	.	.			Gonorrhoe .	10	6	2	1	9	1	.
		Ulcus molle .	.	.	.	.	.	.	.			Ulcus molle .	.	.	.	.	.	.	.
		Condyl. acum.	.	.	.	.	.	.	.			Condyl. acum.	1	.	1	.	1	.	.
		Sa.	7	2	4	1	7	.	.			Sa.	32	21	4	3	28	4	.	
3	Dienst- mädchen	Lues	18	9	4	3	16	2	.	8	Witwen und geschiedene Frauen ohne Beruf	Lues	2	2	.	.	2	.	.	
		Gonorrhoe .	6	4	.	1	5	1	.			Gonorrhoe .	1	1	.	.	1	.	.	
		Ulcus molle .	1	.	.	1	1	.	.			Ulcus molle .	.	.	.	.	.	.	.
		Condyl. acum.	3	2	.	.	2	1	.			Condyl. acum.	.	.	.	.	.	.	.
		Sa.	28	15	4	5	24	4	.			Sa.	3	3	.	.	3	.	.	
4	Arbeiterinnen aller Art	Lues	4	2	.	2	4	.	.	9	Lohnbirnen	Lues	3	3	.	.	3	.	.	
		Gonorrhoe .	2	.	1	1	2	.	.			Gonorrhoe .	11	11	.	.	11	.	.	
		Ulcus molle .	.	.	.	.	.	.	.			Ulcus molle .	.	.	.	.	.	.	.
		Condyl. acum.	2	1	1	.	2	.	.			Condyl. acum.	.	.	.	.	.	.	.
		Sa.	8	3	2	3	8	.	.			Sa.	14	14	.	.	14	.	.	
5	Kellnerinnen, Sängerinnen	Lues . . . .	.	.	.	.	.	.	.			Insgesamt	116	74	18	13	105	11	.
		Gonorrhoe .	2	2	.	.	2	.	.											
		Ulcus molle											
		Condyl. acum.											
		Sa.	2	2	.	.	2	.	.											

Übersicht über die Kranken nach Krankheitsform

A. Männliche

Tabelle IV. Abteilung I.

Krankheitsform	1. Landwirte									2. landwirtschaftliche Arbeiter									3. selbständige Gewerbe					
	unter 16 Jahre	16—20	20—25	25—30	30—40	40—50	50 und darüber	unbestimmt	zusammen	unter 16 Jahre	16—20	20—25	25—30	30—40	40—50	50 und darüber	unbestimmt	zusammen	unter 16 Jahre	16—20	20—25	25—30	30—40	40—50
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
a) Stadt																								
Lues:																								
Primäraffekt
condylomatöses Stadium	2	2
tertiäres Stadium	2	1
Sa.	4	3
Gonorrhoe:																								
akute	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	2	8	.
chronische	1	1	.
Sa.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	2	9	.
Ulcus molle:																								
unkompliziert
mit venerischem Bubo
Sa.
Condylomata acuminata
b) Übrige Städte des																								
Lues:																								
Primäraffekt	1
condylomatöses Stadium	1	.
tertiäres Stadium	1	1
Sa.	1	1
Gonorrhoe:																								
akute	4	.	.	.	.	.	4	.	.	.	2	.	.	.	.	2	.	.	.	1	2	.
chronische
Sa.	4	.	.	.	.	.	4	.	.	.	2	.	.	.	.	2	.	.	.	1	2	.
Ulcus molle:																								
unkompliziert	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
mit venerischem Bubo
Sa.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Condylomata acuminata
c) Landgemeinden des																								
Lues:																								
Primäraffekt	2	.	.	.	.	2	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.
condylomatöses Stadium	1	3	3	.	.	.	7	.	1	1	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	4	.
tertiäres Stadium	2	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Sa.	1	5	5	.	.	.	11	.	1	2	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	6	1
Gonorrhoe:																								
akute	2	2	5	.	.	.	9	.	.	.	3	.	1	.	.	4	.	.	.	.	2	.
chronische	2	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.
Sa.	2	4	5	.	.	.	11	.	.	.	3	.	1	.	.	4	.	.	.	1	2	.
Ulcus molle:																								
unkompliziert	1	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.
mit venerischem Bubo
Sa.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.
Condylomata acuminata	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Die Fälle mit mehreren Krankheitsformen sind bei jeder Krankheitsform berücksichtigt. — Die Kinder unter 14 Jahren sind hier nicht mitgezählt.

formen, Beruf, Alter und Wohnort.
Personen.

Wohnort im Herzogtum Braunschweig.

treibende			4. Kaufleute										5. technische Angestellte und Bureaupersonal										6. Gewerbegehilfen und Arbeiter aller Art									
50 und darüber unbestimmt	unbestimmt	zusammen	unter 16 Jahre	16—20	20—25	25—30	30—40	40—50	50 und darüber unbestimmt	zusammen	unter 16 Jahre	16—20	20—25	25—30	30—40	40—50	50 und darüber unbestimmt	zusammen	unter 16 Jahre	16—20	20—25	25—30	30—40	40—50	50 und darüber unbestimmt	zusammen						
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55			
Braunschweig.																																
.	1	1	3	1	.	.	6	.	.	2	.	2	.	.	.	4	.	.	1	6	2	4	.	.	13			
1	.	4	.	.	3	6	3	4	.	.	16	.	.	.	4	3	.	.	.	7	.	.	6	5	8	1	.	1	21			
1	.	4	.	.	.	2	3	3	.	.	8	.	.	.	1	.	1	.	.	2	.	1	1	4	3	1	.	.	10			
1	.	8	.	.	4	9	9	8	.	.	30	.	.	2	4	6	.	1	.	13	.	1	8	15	13	6	.	1	44			
1	.	11	.	8	15	15	19	6	.	.	63	.	2	16	8	7	.	.	.	33	.	14	41	34	21	1	1	.	112			
.	.	1	.	.	5	3	1	.	.	.	9	.	.	3	5	2	.	.	.	10	.	1	6	4	3	.	1	.	15			
1	.	12	.	8	20	18	20	6	.	.	72	.	2	19	13	9	.	.	.	43	.	15	47	38	24	1	2	.	127			
.	2	1	.	.	.	.	3	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	1	3	.	4	.	.	.	8			
.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1
.	.	.	.	1	2	1	.	.	.	.	4	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	2	3	.	4	.	.	.	9
.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	1			
Herzogtums Braunschweig.																																
.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	1	.	1	.	.	.	.	2	.	1	.	.	.	.	.	.	1
.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	3
.	1	.	1	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	2			
.	.	2	.	.	.	1	2	.	1	.	4	.	1	.	1	.	.	.	.	2	.	1	.	4	1	.	.	.	6
1	.	4	.	.	7	3	2	.	.	.	12	.	3	.	.	.	.	.	.	3	.	3	4	5	2	1	1	.	16
.	2	.	.	.	.	.	2	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	1	2	1	.	.	.	4			
1	.	4	.	.	9	3	2	.	.	.	14	.	3	1	.	.	.	.	.	4	.	3	5	7	3	1	1	.	20
.	1	.	.	.	.	.	.	1			
.	1	.	.	.	.	.	.	1			
.	2	.	.	.	.	.	2			
Herzogtums Braunschweig.																																
.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.	.	.	3
.	.	4	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	2	1	.	.	.	.	3
2	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	2
2	.	9	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	4	3	.	.	.	.	8
.	.	2	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	1	1	.	.	.	.	3	.	2	7	2	.	3	.	.	14
.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	.	.	.	1
.	.	3	.	.	1	.	1	.	.	.	2	.	.	1	1	1	.	.	.	3	.	2	7	2	1	3	.	.	15			
.			
.			
.			
.			
.			
.			
.			
.			
.			
.			
.			
.			
.			
.			
.			
.			
.			
.			
.			
.			
.			
.			
.			
.																			

Übersicht über die Kranken nach Krankheits
A. Männliche

Tabelle IV. Abteilung I. Fortsetzung.

[illegible]

Wohnort im Herzogtum Braunschweig.

<http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00060954>

Übersicht über die Kranken nach Krankheitsform

B. Weibliche

Tabelle IV. Abteilung I. Fortsetzung.

Krankheitsform	1. Verkäuferinnen und sonstige kaufmännische Angestellte							2. Schneiderinnen, Näherinnen, Plätterinnen, Putzmacherinnen							3. Dienstmädchen							4. Arbeiterinnen aller Art																
	unter 16 Jahre	16—20	20—25	25—30	30—40	40—50	50 u. darüber	unbestimmt	zusammen	unter 16 Jahre	16—20	20—25	25—30	30—40	40—50	50 u. darüber	unbestimmt	zusammen	unter 16 Jahre	16—20	20—25	25—30	30—40	40—50	50 u. darüber	unbestimmt	zusammen	unter 16 Jahre	16—20	20—25	25—30	30—40	40—50	50 u. darüber	unbestimmt	zusammen		
1	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154		
a) Stadt																																						
Lues:																																						
Primäraffekt																				1	2						3											
condylomatöses Stadium		1	2	1					4			2						2		4	2						6		1	1						2		
tertiäres Stadium																																						
Sa.		1	2	1					4			2						2		5	4						9		1	1						2		
Gonorrhoe:																																						
akute		1							1											2							2											
chronische			1	2					3												1	1					2											
Sa.		1	1	2					4											2	1	1					4											
Ulcus molle:																																						
unkompliziert																																						
mit venerischem Bubo																																						
Sa.																																						
Condylomata acuminata																				1	1						2		1							1		
b) Übrige Städte des																																						
Lues:																																						
Primäraffekt																					1						1											
condylomatöses Stadium				1					1			1	3					4		1	2						3											
tertiäres Stadium																																						
Sa.				1					1			1	3					4		1	3						4											
Gonorrhoe:																																						
akute																																						
chronische																																						
Sa.																																						
Ulcus molle:																																						
unkompliziert																																						
mit venerischem Bubo																																						
Sa.																																						
Condylomata acuminata																																						
c) Landgemeinden des																																						
Lues:																																						
Primäraffekt																																						
condylomatöses Stadium													1					1		2	1						3			1					1			
tertiäres Stadium																																						
Sa.													1					1		2	1						3			1					2			
Gonorrhoe:																																						
akute																					1						1				1					1		
chronische																																						
Sa.																					1						1				1					1		
Ulcus molle:																																						
unkompliziert																				1							1											
mit venerischem Bubo																																						
Sa.																																						
Condylomata acuminata																																						

Wohnort im Herzogtum Braunschweig.

<http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00060954>

Übersicht über die Kranken nach Krankheitsform

A. Männliche

Tabelle IV. Abteilung II.

Krankheitsform	1. Landwirte									2. landwirtschaftliche Arbeiter									3. selbständige Gewerbe					
	unter 16 Jahre	16—20	20—25	25—30	30—40	40—50	50 und darüber	unbestimmt	zusammen	unter 16 Jahre	16—20	20—25	25—30	30—40	40—50	50 und darüber	unbestimmt	zusammen	unter 16 Jahre	16—20	20—25	25—30	30—40	40—50
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
d) Außerhalb des Herzogtums Braun																								
Lues:																								
Primäraffekt	2	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
condylomatöses Stadium	1	.
tertiäres Stadium	2	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
Sa.	.	.	.	2	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
Gonorrhoe:																								
akute	1	2	.	.	.	.	3	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	1	.
chronische
Sa.	.	.	1	2	.	.	.	.	3	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	1	.
Ulcus molle:																								
unkompliziert
mit venerischem Bubo
Sa.
Condylomata acuminata
e) Aus																								
Lues:																								
Primäraffekt
condylomatöses Stadium
tertiäres Stadium
Sa.
Gonorrhoe:																								
akute
chronische
Sa.
Ulcus molle:																								
unkompliziert
mit venerischem Bubo
Sa.
Condylomata acuminata
f) Zusammenzug der																								
Lues:																								
Primäraffekt	2	.	.	.	.	2	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	1
condylomatöses Stadium	1	5	3	.	.	.	9	.	1	1	.	.	.	.	.	2	.	.	.	8	2	
tertiäres Stadium	2	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	2	
Sa.	.	.	1	7	5	.	.	.	13	.	1	2	.	.	.	.	.	3	.	.	.	13	5	
Gonorrhoe:																								
akute	7	4	5	.	.	.	16	.	.	2	5	.	1	.	.	8	.	.	.	4	13	.
chronische	2	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.
Sa.	.	.	7	6	5	.	.	.	18	.	.	2	5	.	1	.	.	8	.	.	.	5	14	.
Ulcus molle:																								
unkompliziert	1	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.
mit venerischem Bubo
Sa.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.
Condylomata acuminata	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	.	.	9	13	11	.	.	.	33	.	1	5	5	.	1	.	.	12	.	.	.	5	27	5

Die Fälle mit mehreren Krankheitsformen sind bei jeder Krankheitsform berücksichtigt. — Die Kinder unter 14 Jahren sind hier nicht mitgezählt.

Übersicht über die Kranken nach Krankheitsform

A. Männliche

Tabelle IV. Abteilung II. Fortsetzung.

Krankheitsform	7. öffentliche Beamte aller Art									8. Ärzte, Apotheker, Chemiker									9. Theaterpersonal und Musiker								
	unter 16 Jahre	16—20	20—25	25—30	30—40	40—50	50 u. darüber	unbestimmt	zusammen	unter 16 Jahre	16—20	20—25	25—30	30—40	40—50	50 u. darüber	unbestimmt	zusammen	unter 16 Jahre	16—20	20—25	25—30	30—40	40—50	50 u. darüber	unbestimmt	zusammen
1	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82
d) Außerhalb des Herzogtums Braun																											
Lues:																											
Primäraffekt . . . . .	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
condylomatöses Stadium . . . . .	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
tertiäres Stadium . . . . .	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	2	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sa.	.	.	.	.	1	.	2	.	3	.	.	.	.	.	2	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gonorrhoe:																											
akute . . . . .	.	.	.	1	.	.	1	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
chronische . . . . .	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sa.	.	.	1	1	.	.	1	.	3	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ulcus molle:																											
unkompliziert . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
mit venerischem Bubo . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sa.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Condylomata acuminata . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
e) Aus																											
Lues:																											
Primäraffekt . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
condylomatöses Stadium . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
tertiäres Stadium . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sa.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gonorrhoe:																											
akute . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
chronische . . . . .	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sa.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ulcus molle:																											
unkompliziert . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
mit venerischem Bubo . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sa.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Condylomata acuminata . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
f) Zusammenzug der																											
Lues:																											
Primäraffekt . . . . .	.	.	.	1	.	1	1	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
condylomatöses Stadium . . . . .	.	.	2	5	3	3	1	.	14	.	.	.	3	.	.	.	.	3	.	.	.	1	1	.	.	.	2
tertiäres Stadium . . . . .	.	.	.	.	7	1	.	.	8	.	.	.	.	.	2	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sa.	.	.	2	6	10	5	2	.	25	.	.	.	3	.	2	.	.	5	.	.	.	1	1	.	.	.	2
Gonorrhoe:																											
akute . . . . .	.	.	2	7	6	2	1	.	18	.	.	.	.	2	.	.	.	2	.	.	2	.	.	.	.	.	2
chronische . . . . .	.	.	1	1	1	.	.	.	3	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	1
Sa.	.	.	3	8	7	2	1	.	21	.	.	1	.	2	.	.	.	3	.	.	2	1	.	.	.	.	3
Ulcus molle:																											
unkompliziert . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	2
mit venerischem Bubo . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sa.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	2
Condylomata acuminata . . . . .	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	.	.	5	14	18	7	3	.	47	.	.	1	3	2	2	.	.	8	.	.	2	4	1	.	.	.	7

formen, Beruf, Alter und Wohnort.
Personen.

Wohnort außerhalb des Herzogtums Braunschweig und Zusammenzug.

10. Militärpersonen																		11. Studenten (darunter Schüler)											12. Rentner, Invaliden									
a) Offiziere									b) Mannschaften																													
unter 16 Jahre	16—20	20—25	25—30	30—40	40—50	50 u. darüber	unbestimmt	zusammen	unter 16 Jahre	16—20	20—25	25—30	30—40	40—50	50 u. darüber	unbestimmt	zusammen	unter 16 Jahre	16—20	20—25	25—30	30—40	40—50	50 u. darüber	unbestimmt	zusammen	unter 16 Jahre	16—20	20—25	25—30	30—40	40—50	50 u. darüber	unbestimmt	zusammen			
83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118			
schweig, aber im Deutschen Reiche.																																						
.	.	.	2	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	2	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.			
land.																																						
.			
.			
.			
.			
.			
Abteilungen I und II.																																						
.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	5	1	.	.	.	.	6	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	2	1	.	.	.	3	.	.	.	5	1	.	.	.	6	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	1	2	1	.	2	.	6	.	.	5	6	1	.	.	.	12	.	.	3	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	1	1	2	1	.	.	.	5	.	2	11	10	.	.	.	.	23	.	4(1)	16(1)	4	.	.	.	.	24(2)	.	.	.	.	.	.	1	.	1
.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	1	2	2	.	.	.	5	.	.	2	2	.	.	.	.	4	.	.	.	.	1	.	1	.	2
.	1	2	2	1	.	.	.	6	.	2	12	12	2	.	.	.	28	.	4(1)	18(1)	6	.	.	.	.	28(2)	.	.	.	.	1	.	2	.	3
.	3	.	.	.	.	.	3	.	.	1	1	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	3	.	.	.	.	.	3	.	.	.	1	1	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	1	1	.	.	.	.	2	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	1	3	6	2	.	2	.	14	.	2	21	19	3	.	.	.	45	.	4(1)	23(1)	7	.	.	.	.	34(2)	.	.	.	.	1	1	2	.	4

Übersicht über die Kranken nach Krankheits- B. Weibliche

Tabelle IV. Abteilung II. Fortsetzung.

Krankheitsform	1. Verkäuferinnen und sonstige kaufmännische Angestellte								2. Schneiderinnen, Näherinnen, Plätterinnen, Putzmacherinnen								3. Dienstmädchen								4. Arbeiterinnen aller Art											
	unter 16 Jahre	16-20	20-25	25-30	30-40	40-50	50 u. darüber	unbestimmt	zusammen	unter 16 Jahre	16-20	20-25	25-30	30-40	40-50	50 u. darüber	unbestimmt	zusammen	unter 16 Jahre	16-20	20-25	25-30	30-40	40-50	50 u. darüber	unbestimmt	zusammen	unter 16 Jahre	16-20	20-25	25-30	30-40	40-50	50 u. darüber	unbestimmt	zusammen
1	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154
d) Außerhalb des Herzogtums Braun																																				
Lues:																																				
Primäraffekt																																				
condylomatöses Stadium																					1						2									
tertiäres Stadium																																				
Sa.																					1						2									
Gonorrhoe:																																				
akute																																				
chronische																					1						1									
Sa.																					1						1									
Ulcus molle:																																				
unkompliziert																																				
mit venerischem Bubo																																				
Sa.																																				
Condylomata acuminata																					1						1									
e) Aus																																				
Lues:																																				
Primäraffekt																																				
condylomatöses Stadium																																				
tertiäres Stadium																																				
Sa.																																				
Gonorrhoe:																																				
akute																																				
chronische																																				
Sa.																																				
Ulcus molle:																																				
unkompliziert																																				
mit venerischem Bubo																																				
Sa.																																				
Condylomata acuminata																																				
f) Zusammenzug der																																				
Lues:																																				
Primäraffekt																					1	3					4									
condylomatöses Stadium		1	2	2					5			3	4					7		7	6		1			14		1	2					3		
tertiäres Stadium																																	1		1	
Sa.		1	2	2					5			3	4					7		8	9		1			18		1	2				1	4		
Gonorrhoe:																																				
akute		1							1											2	1					3				1				1		
chronische			1	2					3												2	1				3				1				1		
Sa.		1	1	2					4											2	3	1				6			2					2		
Ulcus molle:																																				
unkompliziert																				1						1										
mit venerischem Bubo																																				
Sa.																				1						1										
Condylomata acuminata																				1	2					3		1	1					2		
Insgesamt		2	3	4					9			3	4					7		12	14	1	1			28		2	3	2			1		8	

Personen.

Wohnort außerhalb des Herzogtums Braunschweig und Zusammenzug.

schweig, aber im Deutschen Reiche.

land.

Abteilungen I und II

<http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00060954>

Tabelle V.

Übersicht über die Kranken männlichen Geschlechts

Nr.	Berufsgruppe	Krankheitsform	Zahl der Kranken männlichen Geschlechts											
			überhaupt	nach der Infektionsquelle und zwar										
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
				Prostituierte	Verkäuferinnen u. sonst. kaufm. Angestellte	Schneiderinnen, Plätterinnen, Putzmacherinnen	Dienstmädchen usw.	Arbeiterinnen aller Art	Kellnerinnen, Sängerinnen, Choristinnen, Tänzerinnen	sonstige ledige Frauenspersonen	eigene Ehefrauen	fremde Ehefrauen, Witwen und gesch. Frauen	Vererbung	unbestimmt oder unbekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1	Landwirte	Lues	13	4	1	.	1	.	.	1	.	.	.	6
		Gonorrhoe . .	18	12	1	.	3	.	.	.	.	.	.	2
		Ulcus molle .	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Condyl. acum.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
		Sa.	33	17	2	.	4	.	.	1	.	.	.	9
2	Landwirtschaftliche Arbeiter	Lues	3	1	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.
		Gonorrhoe . .	8	3	.	.	.	1	2	.	.	.	.	2
		Ulcus molle .	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Condyl. acum.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Sa.	12	5	.	.	2	1	2	.	.	.	.	2
3	Selbständige Gewerbetreibende	Lues	21	8	.	.	.	.	.	.	1	1	.	11
		Gonorrhoe . .	21	9	.	.	2	.	1	3	1	.	.	5
		Ulcus molle .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Condyl. acum.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Sa.	42	17	.	.	2	.	1	3	2	1	.	16
4	Kaufleute	Lues	52	25	3	.	3	.	3	1	.	.	.	17
		Gonorrhoe . .	104	56	16	3	6	1	2	5	.	2	.	13
		Ulcus molle .	5	3	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.
		Condyl. acum.	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
		Sa.	163	85	20	3	9	2	5	6	.	2	.	31
5	Techn. Angestellte und Bureau-personal	Lues	20	10	.	.	.	.	.	.	.	2	.	8
		Gonorrhoe . .	54	36	5	2	.	.	1	2	.	.	.	8
		Ulcus molle .	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Condyl. acum.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
		Sa.	76	47	5	2	.	.	1	2	.	2	.	17
6	Gewerbe- gehilfen u. Arbeiter aller Art	Lues	60	26	1	2	2	.	.	3	2	1	1	22
		Gonorrhoe . .	173	119	6	1	8	3	2	6	5	3	.	20
		Ulcus molle .	11	9	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.
		Condyl. acum.	3	2	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
		Sa.	247	156	7	3	12	3	2	10	7	4	1	42
7	Öffentliche Beamte aller Art	Lues	25	8	1	2	.	.	1	1	.	2	.	10
		Gonorrhoe . .	21	13	2	.	1	.	.	2	.	1	.	2
		Ulcus molle .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Condyl. acum.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
		Sa.	47	21	3	2	1	.	1	3	.	3	.	13

Die Fälle mit mehreren Krankheitsformen sind bei jeder Krankheitsform berücksichtigt. — Die Kinder unter 14 Jahren sind hier nicht mitgezählt.

nach Krankheitsformen, Beruf und Infektionsquelle.

Nr.	Berufsgruppe	Krankheitsform	Zahl der Kranken männlichen Geschlechts												
			überhaupt	nach der Infektionsquelle und zwar											
				1 Prostituierte	2 Verkäuferinnen u. sonst. kaufm. Angestellte	3 Schneiderinnen, Plätterinnen, Putzmacherinnen	4 Dienstmädchen usw.	5 Arbeiterinnen aller Art	6 Kellnerinnen, Sängerinnen, Choristinnen, Tänzerinnen	7 sonstige ledige Frauenspersonen	8 eigene Ehefrauen	9 fremde Ehefrauen, Witwen und gesch. Frauen	10 Vererbung	11 unbestimmt oder unbekannt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
8	Ärzte, Apotheker, Chemiker	Lues	5	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	3
		Gonorrhoe . .	3	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
		Ulcus molle .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Condyl. acum.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Sa.	8	3	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	4
9	Theater- personal und Musiker	Lues	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
		Gonorrhoe . .	3	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	2
		Ulcus molle .	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Condyl. acum.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Sa.	7	3	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	3
10	Militär: a) Offiziere	Lues	6	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	5
		Gonorrhoe . .	6	2	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	2
		Ulcus molle .	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Condyl. acum.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
		Sa.	14	3	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	8
	b) Mann- schaften	Lues	12	2	.	1	7	.	.	1	.	.	.	.	1
		Gonorrhoe . .	28	5	2	3	7	.	1	4	.	.	.	.	6
		Ulcus molle .	3	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Condyl. acum.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
		Sa.	45	9	3	4	14	.	1	5	.	.	.	.	9
11	Studenten (darunter Schüler)	Lues	3	.	1	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.
		Gonorrhoe . .	28 (2)	16 (2)	4	.	1	.	.	4	.	1	.	.	2
		Ulcus molle .	2	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Condyl. acum.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
		Sa.	34	17	6	.	1	.	.	6	.	1	.	.	3
12	Rentner, Invaliden	Lues	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
		Gonorrhoe . .	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
		Ulcus molle .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Condyl. acum.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Sa.	4	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
		Insgesamt	732	384	46	15	45	7	13	39	9	13	1	160	

Anlage zu Tabelle I

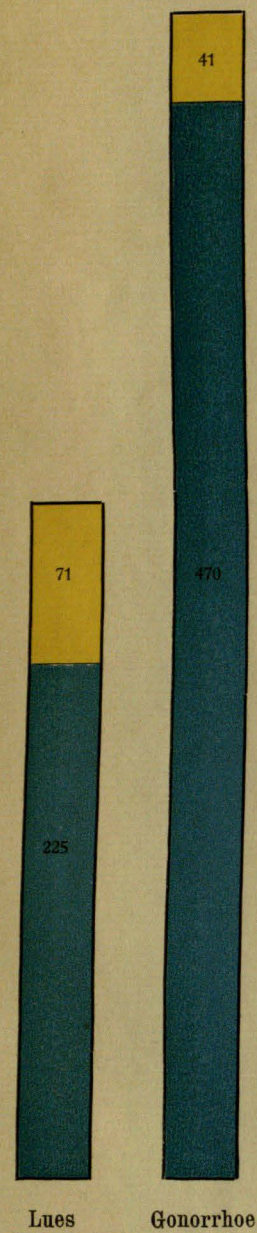
Die mit mehreren Krankheitsformen behafteten Geschlechtskranken nach Geschlecht und Alter.

Krankheitsform	Geschlecht und zusammen	Gesamtzahl der Kranken	Von den Kranken stehen in einem Alter von Jahren							
			unter 14	14 bis 16	16 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 und darüber
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Lues, Primäraffekt und Gonorrhoe, akute	m.	3	.	.	1	.	1	.	.	1
	w.	1	.	.	.	.	1	.	.	.
	zus.	4	.	.	1	.	2	.	.	1
Lues, condylomatöses Stadium und Gonorrhoe, akute.	m.	9	.	.	.	.	7	1	1	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	9	.	.	.	.	7	1	1	.
Lues, condylomatöses Stadium und Gonorrhoe, chronische.	m.	2	.	.	.	.	.	2	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	2	.	.	.	.	.	2	.	.
Lues, condylomatöses Stadium und Condylomata acuminata	m.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	1	.	.	1	.	.	.	.	.
	zus.	1	.	.	1	.	.	.	.	.
Gonorrhoe, akute und Ulcus molle, unkompliziert	m.	2	.	.	.	1	.	1	.	.
	w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	2	.	.	.	1	.	1	.	.
Gonorrhoe, chronische und Condylomata acuminata	m.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w.	3	.	.	.	2	.	.	1	.
	zus.	3	.	.	.	2	.	.	1	.
Insgesamt	m.	16	.	.	1	1	8	4	1	1
	w.	5	.	.	1	2	1	.	1	.
	zus.	21	.	.	2	3	9	4	2	1

Graphische Darstellungen.

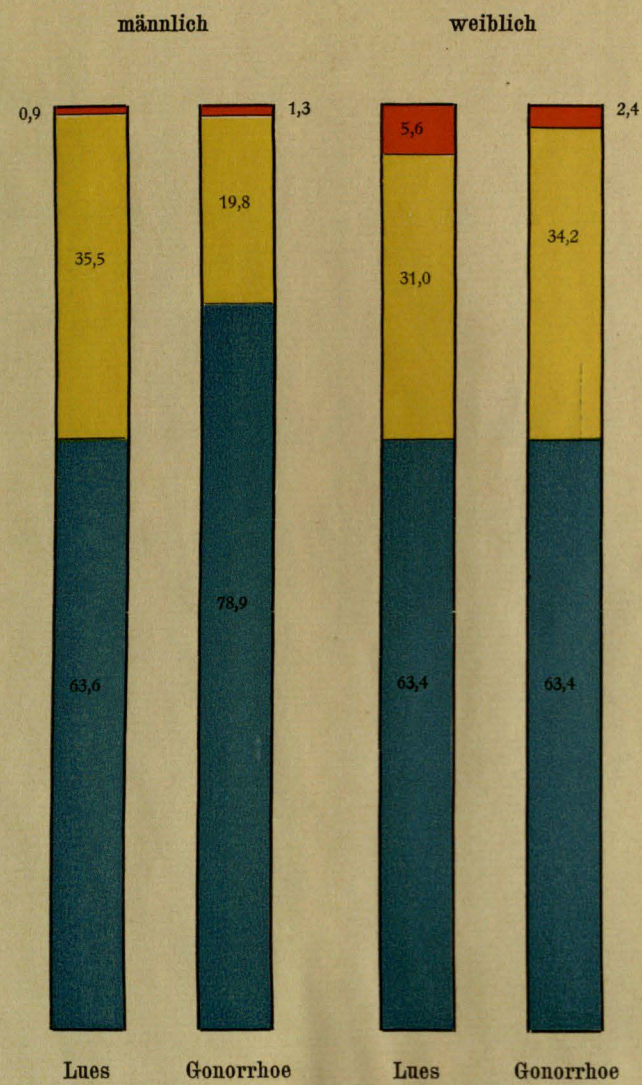
Tafel I

a. Die Kranken nach dem Geschlechte



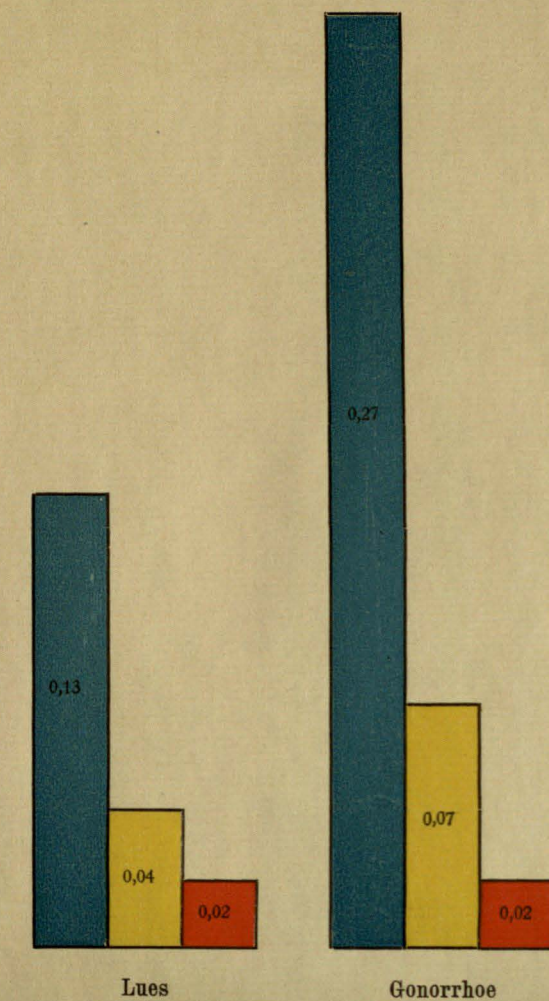
männlich weiblich

b. Die prozentuale Verteilung der Kranken nach dem Geschlechte und dem Familienstande



ledig verheiratet verwitwet oder geschieden

c. Das prozentuale Verhältnis der Kranken zur Bevölkerung in Stadt und Land



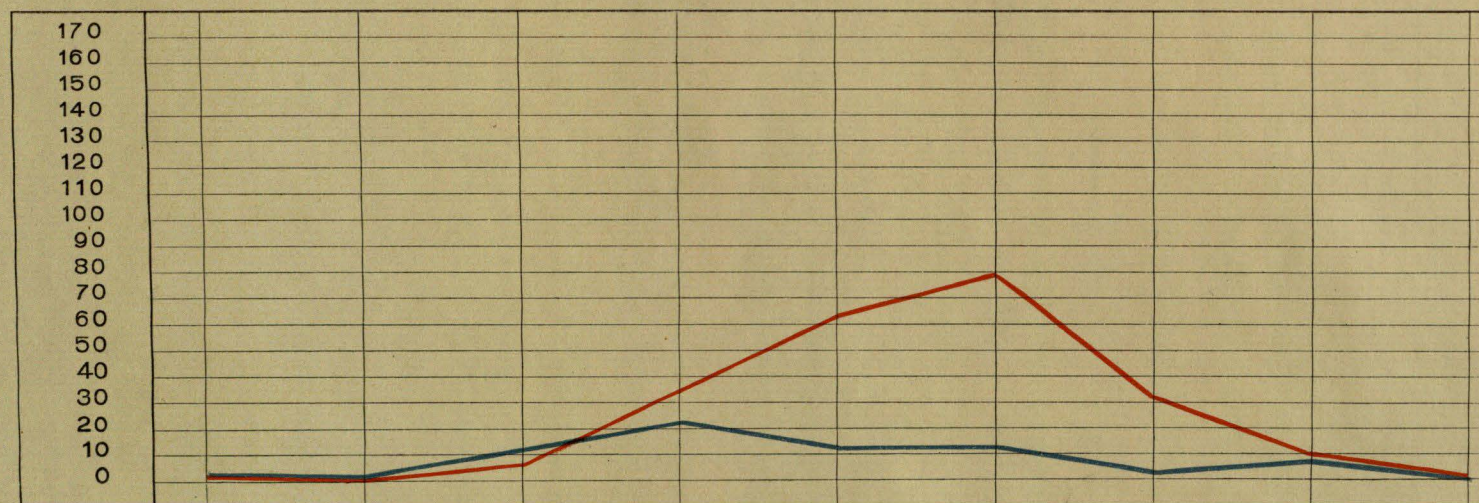
Stadt Braunschweig Übrige Städte Landgemeinden

Tafel II

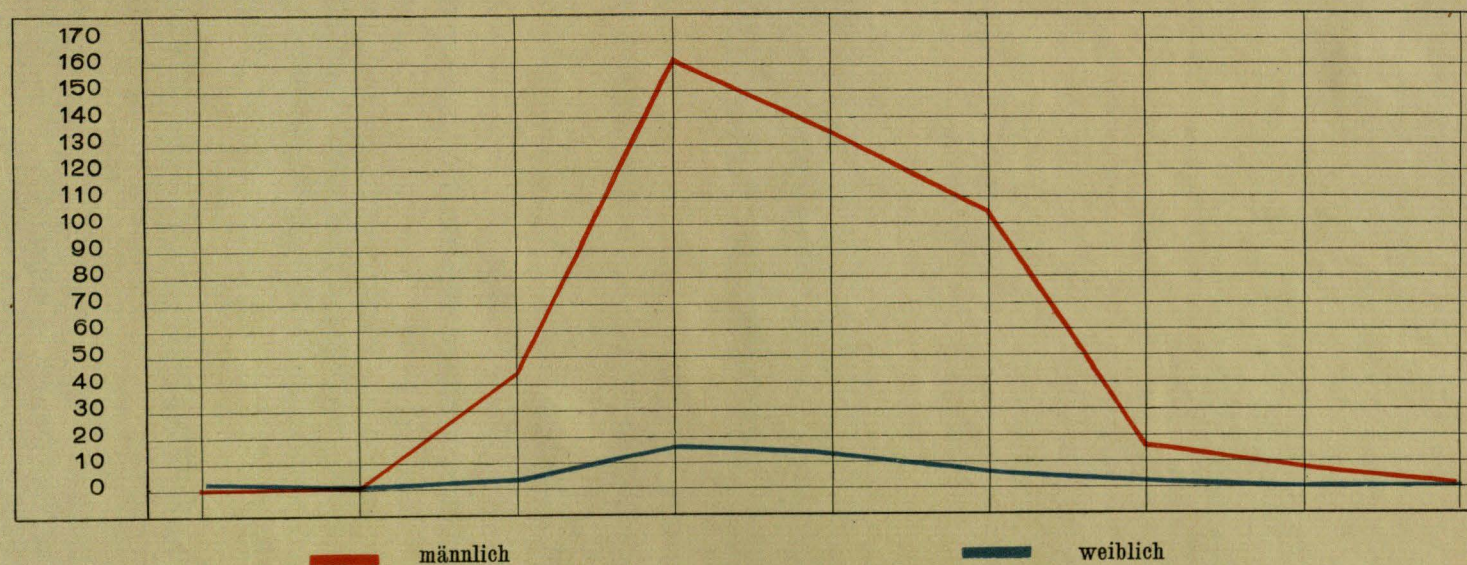
Die Kranken nach Altersklassen

Zahl der Kranken	unter 14 Jahre	14/16	16/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50 Jahre u. darüber	unbe- stimmt
------------------------	-------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	------------------------	-----------------

a. Lues



b. Gonorrhoe



— männlich

— weiblich

zbl Entsäuerung
26. Sep. 2011